Published and distributed under Permit No. 176 authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago Ill. By order of the President. A. S. BURLESON. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176 authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago Ill. By order of the President. A. S. BURLESON. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 26. Oktober 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 254

Wie machen sie's?

In Kansas gibt es an die 200,000 Einwohner, die zwar keine Einkommensteuer bezahlen, aber sich Automobile halten. — In Illinois gibt es an die 100,000 derartiger Künstler. — Wie sich das Verhältnis in den übrigen Staaten stellt.

Von Oswald F. Schuette.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 26. Oktober. Den Farmern in Kansas gebührt das Verdienst, eine der geheimnisvollsten Fragen der Zivilisation gelöst zu haben. Etwa 200,000 dieser Farmer sind nämlich im Stande sich ein Automobil zu halten, obschon sie keine Einkommensteuer bezahlen. Laut den Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes sind bekanntlich ledige Personen, die ein Einkommen von weniger als $1000 pro Jahr haben, sowie Verheiratete mit einem Jahreseinkommen von weniger als $2000 von der Bezahlung der Einkommensteuer befreit.

In Kansas, das eine Gesamteinwohnerschaft von 1,769,257 besitzt, bezahlen, laut den jüngsten Aufstellungen des Binnensteueramts, nur 76,451 Personen Einkommensteuer. Dafür befinden sich aber, den Angaben der Staatsbehörden zufolge, 267,933 Passagierautomobile im Staat Kansas, sodaß die Ausgaben für Gasolin, Radreifen und der sonstigen, nicht gerade billigen Zubehör der Kraftwagen, für nahezu 200,000 dieser Automobile von Personen bestritten werden, die, falls sie verheiratet sind, ein Jahreseinkommen von weniger als $2000 besitzen, oder, falls sie ledig sind, ein Einkommen von weniger als $1000 haben. Hut ab vor dem Mann, der mit einem Einkommen von weniger als $2000 pro Jahr seine Familie versorgen und sich nebenbei ein Automobil leisten kann!

Aehnlich ist es in anderen Staaten.

Die Farmer in Kansas können jedoch nicht Anspruch darauf erheben, daß sie allein das schwere Rätsel gelöst haben, denn es gibt auch in anderen Teilen der Vereinigten Staaten sehr viele Leute, die im Stande sind, das Gleiche zu leisten. Laut den Aufstellungen des Binnensteueramts bezahlen im ganzen Gebiet der Vereinigten Staaten 5,315,197 Personen Einkommensteuer, während die Gesamtzahl der Passagierautomobile im Lande sich auf 8,363,427 beläuft. In Illinois stellt sich die Zahl der Personen, welche Einkommensteuer entrichten, auf 422,229, während sich 512,541 Passagierautomobile im Staat befinden. In Indiana bezahlen 130,383 Personen Einkommensteuer, während die Zahl der Passagierautomobile im Staat sich auf 309,450 beläuft. In Iowa gibt es 133,796 Steuerzahler, die Einkommensteuer bezahlen, während die Zahl der Passagierautomobile im Staat sich auf 407,084 beläuft. In Michigan entrichten 181,662 Personen Einkommensteuer, während sich 382,432 Passagierautomobile im Staat befinden.

Nur in etlichen östlichen Staaten ist die Zahl der Personen, die Einkommensteuer entrichten, größer als die Zahl der Passagierautomobile. New York zum Beispiel hat 683,085 Personen aufzuweisen, die Einkommensteuer bezahlen und 505,642 Personenautomobile. In Massachusetts bezahlen 268,307 Personen Einkommensteuer und im Staat gibt es 250,778 Passagierautomobile.

Für die einzelnen Staaten stellen sich die Zahlen bezüglich der Steuerzahler, die Einkommensteuer entrichten und der Zahl der Passagierautomobile wie folgt:

	Bevölkerung — Zensus 1920....	Einkommensteuerzahler in 1920...	Zahl der Automobile, Juli 1921 ...
Alabama	2,348,174	40,789	66,252
Arizona	334,162	20,495	26,328
Arkansas	1,752,204	33,556	58,287
California ...	3,426,861	266,720	557,231
Colorado	939,629	57,526	112,783
Connecticut...	1,380,631	110,409	93,548
Delaware	223,003	16,059	18,890
District of Columbia...	437,571	31,107	35,654
Florida	968,470	31,107	76,323
Georgia	2,895,832	58,930	118,652
Idaho	431,866	21,448	46,035
Illinois	6,485,280	422,229	512,541
Indiana	2,930,390	130,383	309,450
Iowa	2,404,021	133,796	407,084
Kansas	1,769,257	76,451	267,933
Kentucky	2,416,630	50,332	94,414
Louisiana	1,798,509	52,871	64,000
Maine	768,014	34,578	57,874
Maryland ...	1,449,661	116,373	122,550
Massachusetts	3,852,356	268,307	250,778
Michigan	3,668,412	181,662	382,432
Minnesota ...	2,387,125	123,914	270,000
Mississippi....	1,790,618	23,804	48,100
Missouri	3,404,055	125,248	305,802
Montana	548,889	42,593	51,500
Nebraska	1,296,372	87,344	199,861
Nevada	77,407	8,740	8,688
New Hampsh.	443,083	25,601	37,170
New Jersey..	3,155,900	231,757	214,940
New Mexico..	360,350	10,757	18,483
New York.....	10,385,227	683,085	505,642
N. Carolina..	2,559,123	37,185	133,846
No. Dakota...	646,872	27,375	84,942
Ohio	5,759,394	308,309	547,000
Oklahoma	2,028,283	61,500	168,300
Oregon	783,389	49,663	102,274
Pennsylvania.	8,720,017	539,172	557,765
Rhode Island	604,397	39,936	37,676
So. Carolina	1,683,724	37,296	75,875
So. Dakota...	636,547	38,614	110,000
Tennessee ...	2,337,885	50,789	86,610
Texas	4,663,228	176,547	412,332
Utah	449,396	21,164	35,730
Vermont	352,428	13,569	29,786
Virginia	2,309,187	75,966	110,000
Washington..	1,356,621	114,322	136,205
West Virginia	1,463,701	45,168	78,002
Wisconsin ...	2,632,067	105,793	296,765
Wyoming	194,402	18,349	21,184
Zusammen.	105,710,620	5,315,197	8,363,427

Was Deutschland zahlte.

Es hat soweit in Bar und Leistungen an die Alliierten $1,683,000,000 entrichtet.

London, 26. Oktbr. Deutschland sind bis Ende September seitens der Wiedergutmachungskommission für Barzahlungen, Leistungen und für abgetretenes Staatseigentum insgesamt $1,683,000,000 gutgeschrieben worden. So erklärte Leutnant Commander Edward Hilton Young gestern im Unterhause.

Wirth bereit.

Ex-Reichskanzler willens ein neues Kabinett zu bilden.

Wird kein Koalitionskabinett sein

Unterhandlungen mit der Volkspartei und den Demokraten haben sich zerschlagen. — Das neue Kabinett soll ein Kabinett der Geschäftsleute werden. — Ex-Kaiser Karl von Oesterreich hat sich, wie es heißt, mit allen Bedingungen der ungarischen Regierung einverstanden erklärt. — Noch unbestimmt, wohin er verbannt werden soll. — Karls Anhänger besetzen Oedenburg.

(Depesche der „Associated Preß".)

Berlin, 26. Okt. Dr. Karl Joseph Wirth, der am verflossenen Samstag sein Amt als Reichskanzler niederlegte und mit den übrigen Mitgliedern seines Kabinetts zurücktrat, hat sich, auf Drängen des Reichspräsidenten Ebert zur Bildung eines neuen Kabinetts bereit erklärt.

Dieses Kabinett, dessen Bildung noch im Laufe des heutigen Tages erfolgen dürfte, wird kein Koalitionskabinett sondern ein Kabinett der Vertreter der Geschäftswelt sein, da alle Bemühungen zur Wiederherstellung des Blocks der drei Parteien sich als vergeblich erwiesen haben, ebenso wie der Versuch, die Volkspartei zum Eintritt in die Regierung zu veranlassen. Der Abbruch dieser Bemühungen erfolgte gestern, als gelegentlich der diesbezüglichen Konferenzen, infolge von Meinungsverschiedenheiten über die oberschlesische Frage, die Vertreter der Demokraten und der Volkspartei aus der Konferenz ausschieden.

Die Mehrheits-Sozialdemokraten und das Zentrum werden wiederum die parlamentarischen Hauptstützen des von Dr. Wirth zu bildenden neuen Kabinetts sein, während die Demokraten und die Unabhängigen Sozialdemokraten ihm ihre Unterstützung zugesagt haben, und die Volkspartei sich wieder zu wohlwollender Neutralität verpflichtet hat.

Das neue Kabinett wird, wie es heißt, nur ein Notbehelf sein und seine Zusammensetzung dürfte bereits in den allernächsten Wochen verschiedentliche Veränderungen erfahren. Man beeilt sich so außerordentlich mit der Zusammenstellung des Kabinetts, weil infolge des Ultimatums der Alliierten sofort Kommissäre zu den Unterhandlungen mit Polen bezüglich Oberschlesiens zu ernennen sind.

„In dieser dringenden Not des Vaterlandes", hieß es in dem Schreiben des Reichspräsidenten Ebert an Dr. Wirt, „ersuche ich Sie auf das Inständigste ihre Demission zurückzuziehen. Angesichts der gegenwärtigen Lage bin ich der festen Ueberzeugung, daß es Ihrer Energie und Ihrer politischen Umsicht gelingen wird, eine Regierung zu bilden, welche die Lösung der deutschen politischen Probleme sowie anderer, dringender Fragen der nächsten Zukunft gewährleisten dürfte."

Karl soll definitiv Verzicht leisten.

Budapest, 26. Oktober. Die ungarische Regierung hat heute den vormaligen Kaiser Karl aufgefordert, endgültig für sich und seine Rechtsnachfolger auf alle Anrechte auf den ungarischen Thron zu verzichten. Er erhielt ferner die Weisung, sich zur Auslieferung an die englischen Behörden bereit zu halten und man wurde ihm bedeutet, man erwarte noch im Lauf des Tages seine Antwort bezüglich der Verzichtleistung.

Dürfen nicht nach der Schweiz zurück.

Genf, 26. Okt. Dem vormaligen Kaiser Karl und seiner Gattin Zita wird die Rückkehr nach der Schweiz unter keinen Umständen gestattet werden, wie Bundespräsident Schultheß versicherte. „Sollten sie, fuhr er fort, „den Versuch machen, mittelst Luftschiffs zurückzukehren, so werden sie prompt festgenommen, interniert und schließlich ausgewiesen werden. Karl muß es begreifen, daß die Tore der Schweiz ihm für immer gesperrt sind.

Wir würden den Flüchtigen im Falle ihrer Rückkehr die Wahl lassen, über vier verschiedene Grenzen das Land zu verlassen. Da Ungarn sie festgenommen hat, so mögen die Ungarn sie behalten oder schließlich könnten sie nach Amerika gesandt werden. Natürlich werden wir vorläufig die Kinder unter unsere Obhut nehmen, bis weitere Vorkehrungen getroffen worden sind."

Die Mitglieder und Beamten Karls, die sich in der Schweiz befinden, haben bereits die Weisung erhalten, noch vor Ablauf des Monats das Land zu verlassen.

Oedenburg von Anhängern Karls besetzt.

Wien, 26. Oktbr. Die Stadt Oedenburg im Burgenland ist von Anhängern des vormaligen Kaisers Karl, die unter der Führung des vormaligen Premierministers Friedrich stehen, besetzt worden

Eisenbahner in Beratung.

Versprechungen und Drohungen zur Einleitung der Verhandlungen.

Keine Lohnherabsetzungen.

So verkündet die Bahnarbeitsbehörde. — Jetzt drohen die Eisenbahnleiter mit Austritt aus der Konferenz. — Bundesgeneralanwalt rührig.

Es war gegen 11 Uhr geworden, ehe im Koliseumanbau die von der Regierungsbehörde für Eisenbahnerlöhne einberufene Konferenz der Präsidenten oder Geschäftsleiter der Bahngesellschaften und der Vorsitzer der Gewerkschaftsverbände der Eisenbahner zusammentrat. Drohungen und Versprechungen bildeten die Eröffnungsmusik, und die gespannte Stimmung der Teilnehmer war unverkennlich. Immerhin sind die Aussichten auf die Vermeidung des drohenden Ausstandes anhaltend günstig, und die genannte Behörde hat in elfter Stunde noch die Gefahr auf ein Mindestmaß vermindert, indem sie erklärte, daß sie vorläufig keine Anträge auf Herabsetzung der Löhne berücksichtigen werde. Diesen Beschluß habe sie schon vor einigen Wochen gefaßt, nicht etwa unter dem Druck der Ausstandsdrohung, sondern nachdem sie die Frage der Lohnerhöhung im Jahre 1920 und der Lohnherabsetzung in diesem Jahre erledigt habe, habe sie noch die wichtige Frage der Regelung der Arbeitsverhältnisse zu lösen. Diese Aufgabe habe sie wegen der beiden Lohnfragen zurückgeschoben, aber sie sei sehr kompliziert und der Gegenstand vieler Beschwerden, werde daher erst an die Reihe kommen vor etwaigen neuen Anträgen hinsichtlich der Löhne. Dazu sei aber selbst bei dem größten Fleiß Zeit erforderlich, und die Bahnangestellten, welche gegen weitere Lohnherabsetzungen protestierten, handelten ebenso voreilig wie die Bahngesellschaften, welche jetzt um eine solche nachsuchten.

Bahnleiter kriegerisch gestimmt.

Darauf hat der Vollstreckungsausschuß der Bahnleiter geantwortet, daß die Bahngesellschaften trotzdem um eine Herabsetzung der Löhne einkommen würden, denn es sei ihnen unmöglich, die von der Regierung geforderte Herabsetzung der Frachtsätze vorzunehmen, ohne gleichzeitig die Löhne im gleichen Verhältnis herabzusetzen. Gleichzeitig deuten die Vertreter der Bahngesellschaften an, daß sie zwar aus Höflichkeit gegen die erwähnte Regierungsbehörde an der heutigen Verhandlung teilnähmen, dann aber ausscheiden würden. Einzelne Mitglieder drohten, daß sie den Sturz der Behörde veranlassen würden, sollte dieser ihren Antrag auf die lange Bank schieben.

Die Vertreter der „großen fünf" Brüderschaften der Eisenbahner hüllen sich diplomatisch in Schweigen.

Daugherty droht.

Aus Washington schleudert hingegen Bundesgeneralanwalt Daugherty papierne Donnerkeile gegen die Vertreter der Eisenbahner. Er droht, deren sämtliche Führer verhaften zu lassen, sollten sie den Ausstand durchführen; er habe alle Pläne fertig, außerdem wäre die Sympathie des Volkes in dieser Streitfrage nicht auf Seiten der Eisenbahner.

Die Regierung läßt obendrein versichern, daß in den ersten vierzehn Tagen eines Ausstandes der Eisenbahner kein Mangel an Lebens- und Heizmitteln zu besorgen sei.

So war die Sachlage und die sich daraus ergebende Stimmung, als die große Konferenz heute zusammentrat.

Allerlei Gerüchte.

In der Versammlungshalle schwirrten allerhand Gerüchte herum, während der Namensaufruf der 600 Vorsitzer der Brüderschaften vor sich ging. So hieß es, daß die Konferenz noch heute zum Abschluß kommen werde, da die zu ihr Anlaß gebende Streitfrage nur die Bahnarbeitsbehörde und die Eisenbahnerverbände beträfe, nämlich die Herabsetzung der Löhne um zwölf v. H. im letzten Juli. Deshalb machten sich die Eisenbahnleiter als „unbeteiligte Personen" schon wieder reisefertig. Die Vorsitzer der Eisenbahnerverbände erklärten hingegen ganz offen, daß sie höchstens bis morgen abend bleiben würden. Wäre inzwischen kein befriedigendes Abkommen getroffen, so käme ein solches auch nicht zustande, und es bleibe nur die Durchführung des Ausstandes als einziges Mittel übrig.

„Wo bleiben wir?"

So fragen sich die Eisenbahnschaffner und verschiedene andere der sechzehn Hauptverbände der Eisenbahner angesichts der Entscheidung der Eisenbahnarbeitsbehörde, daß sie in solchen Fällen, in denen Streitfragen über Arbeitsverhältnisse bestehen, die Lohnfrage vorläufig, jedenfalls nicht vor nächstem März, nicht weiter berühren werde. Diese Verbände haben keine Streitfrage wegen der Arbeitsverhältnisse, und ihnen können die Bahnleiter daher mit dem neuen Vorschlag der abermaligen Herabsetzung der Löhne, diesesmal bekanntlich um zehn v. H., zu Leibe rücken.

Der Namensaufruf bewies, daß seitens der Vertreter der einzelnen Eisenbahnerverbände der Vorladung nicht allgemein Folge geleistet worden war, hingegen waren die Mitglieder der Vollstreckungsausschüsse vollzählig zur Stelle. Der alte Stone von den Lokomotivführern, welcher dieser Elitegewerkschaft schon seit Jahrzehnten vorsteht, machte dem Vorsitzer der Regierungsbehörde, Richter Barton, den Vorwurf, daß es einer Gruppe von Bahnen gestattet werde, sich gemeinsam vertreten zu lassen. Das war in vereinzelten Fällen von Zwergbahnen im Südosten geschehen. Vorsitzer Barton quittierte mit stillem Lächeln.

Bartons Eröffnungsrede.

„Die Untersuchung stützt sich," sagte der Vorsitzer in seiner Eröffnungsrede, „auf zwei Paragraphen des Verkehrsgesetzes, 313, welcher sich auf Verletzungen einer Entscheidung der Behörde durch eine Bahngesellschaft oder Angestellte oder Eisenbahnergewerkschaft bezieht und der Behörde die Untersuchung jener Verletzung und Verkündung ihres Befundes zur Pflicht macht, und 307, welcher die Behörde zum Eingreifen ermächtigt, wenn ein Streit ernstlich den Handel bedrohen mag. Die Behörde wünscht, daß allseitig der Umfang dieser Untersuchung anerkannt wird und man sich dem anpaßt. Die Untersuchung wird vollständig unter Leitung der Behörde geführt werden... Die Berechtigung der Lohnherabsetzung, welche die Bahnangestellten zu Streikdrohungen veranlaßt hat, oder irgend eine andere Entscheidung der Behörde, sind zurzeit nicht in Frage, und eine Entscheidung darüber ist außer Ordnung.

„Die Frage ist einfach: „Ist eine Verletzung einer Entscheidung der Behörde vorgekommen oder droht eine solche?"

„Bezüglich des zweiten Punktes der Untersuchung, was für andere Ursachen bestehen, die eine Störung des Verkehrs verursachen oder verursachen mögen, wird die Untersuchung sich mit der Frage beschäftigen, was die eine oder die andere Partei getan hat oder zu tun droht, das zu einer Arbeitseinstellung führen mag, und namentlich mit dem Charakter der Vorschläge, welche zwischen den Bahnverbänden und den Vorständen der Arbeiterverbände in ihrer Konferenz in Chicago am 14. Oktober ausgetauscht wurden, mit den Streitigkeiten, welche die Ursache der drohenden Verkehrsstörung sind. Die Behörde wird ferner untersuchen, welche Lohnherabsetzungen vorgenommen worden sind oder geplant werden, ohne vorherige Einholung der Genehmigung dieser Behörde nach gesetzlicher Vorschrift."

Darauf wurde Vizevorsteher Hooper, als Vorsitzer des Justizausschusses der Behörde, mit der Untersuchung seitens der Behörde betraut, doch wurde jedem Mitgliede der letzteren und jedem Vertreter einer der beiden Parteien gestattet, aus freien Stücken Fragen zu stellen.

Lee für Lohnherabsetzung.

Präsident W. G. Lee von den „Zugleuten" wurde darauf über den Ausstandsbefehl vernommen. Der Zeuge schilderte die Abstimmung; er habe sich von der gemeinsamen Versammlung der anderen Gewerkschaftsverbände zurückgezogen, weil deren Ausstandsbeschluß Fragen einbezog, die nach seiner Ansicht nichts mit dem Streitfall zu tun hatten. „Ich vertrat den Standpunkt," sagte Lee, „daß wenigstens ein mal in meinem Leben ich meinen Leuten die Wahrheit über die Verhältnisse sagen wollte, wie ich sie auffaßte." Der Zeuge ließ dann ein Rundschreiben an die Mitglieder seines Gewerkschaftsverbands verlesen, das er während ihrer Abstimmung über die Streikfrage gesandt hatte, und in dem er erklärte, daß die Löhne niedriger werden müßten, und daß vier Millionen arbeitslose Männer Arbeit suchten.

Herr Lee erklärte, daß die Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und den anderen Gewerkschaften daher rührten, daß er auf eine offene ehrliche Erklärung bestand, dahingehend, daß für die Wiedereröffnung der Verhandlungen mit den Bahngesellschaften keine Möglichkeit sei, selbst unter Drohung mit dem „Streikknüppel", weil die Eisenbahnbehörde und nicht die Bahngesellschaften die Lohnherabsetzung verordnet hätten. Lee wurde heute nachmittag weiter vernommen.

Die Konferenz wird, wie Vorsitzer Barton ankündigte, morgen zum Abschluß kommen.

Kampf ums Dasein.

Cleveland, 26. Oktober. „Die Brüderschaft der Eisenbahner kämpft um ihren Bestand", heißt es in einer heute bekannt gemachten Erklärung des Präsidenten des Verbandes, Stone, über die Sachlage. „Wird sie zerstört, so werden binnen weniger Monate oder Jahre radikale Arbeiterverbände an ihre Stelle treten. Aber diese Vernichtung der Brüderschaft ist noch in weitem Felde." Er bezichtigt die Bahnleiter der Unaufrichtigkeit, denn auf alle Fragen der „fünf großen" Brüderschaften hätten sie ausweichend geantwortet und sich geweigert, fernerhin mit den Gewerkschaften zu verhandeln, außer insofern, wie die Eisenbahnarbeitsbehörde ihren Plänen Kraft und Nachdruck verleihe.

Die Biermedizin.

Brauereien werden Erlaubnisscheine zum Brauen des Bieres ausgestellt werden.

Washington, 26. Oktober. Binnensteuerkommissär Blair gab heute bekannt, daß die Ausstellung der Erlaubnisscheine für das Brauen des Biers, das von nun an als Arznei verabfolgt werden darf, seitens der Binnensteuerbehörde unverzüglich und mit der größten Schnelligkeit erfolgen wird.

Biermedizin in Wisconsin angeblich nicht statthaft.

Madison, Wis., 26. Oktober. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Generalanwalt Morgan, falls er um ein Rechtsgutachten angegangen wird, entscheiden, daß, ungeachtet der in Washington erlassenen Verfügungen, in Wisconsin weder Bier noch Wein als Arznei in den Handel gebracht werden darf. Am 8. Juni stellte der Generalanwalt dem Assemblyman L. E. Matheson ein Rechtsgutachten zu, demzufolge Verfügungen, die seitens der Bundesbehörden nach dem Inkrafttreten des Prohibitionsgesetzes in Wisconsin erlassen worden, in Wisconsin keine Gültigkeit besitzen.

Herr Blair bemerkte, die Ausstellung der Erlaubnisscheine würde ohne jedwede Verschleppung vor sich gehen und die Brauereibesitzer hätten sich, um diese Erlaubnisscheine zu erlangen, an die betreffenden Staatsdirektoren zu wenden.

Brauereibesitzer, die sich gegen die Prohibitionsgesetze vergangen haben, können diese Erlaubnisscheine nicht erhalten. Gesuche von Brauereien, die nach ihrer Schließung durch die Bundesbehörden den Besitzer gewechselt haben, und jetzt Bier für Arzneizwecke brauen wollen, werden, wie Herr Blair bemerkte, vor der Ausstellung der Erlaubnisscheine, erst gründlich untersucht werden, um zu ermitteln, ob es sich nicht etwa um Scheinverkäufe handelt.

Sturmeswüten.

In Florida hat Unwetter einen Sachschaden von über einer Million Dollars verursacht.

Jacksonville, Fla., 26. Okt. Um Mitternacht erreichte gestern der Tropensturm das Festland und fegte in nordöstlicher Richtung über den Staat hin, riesigen Sachschaden verursachend. Der allgemeinen Schätzung zufolge tobt der Sturmwind mit der größten Heftigkeit in der Gegend von Jacksonville. Der Gesamtschaden wird vorläufig auf $1,000,000 geschätzt.

In Tampa steht, laut den hier eingetroffenen Meldungen, im Geschäftsteil das Wasser drei Fuß hoch in den Straßen und der Geschäftsbetrieb stockt vollständig, aber es ist augenscheinlich kein Verlust an Menschenleben zu beklagen. Die Drahtverbindung nach der ganzen Westküste ist infolge des Unwetters lahmgelegt worden.

Von Postraeuber ermordet.

Postangestellter in San Francisco von Räuber, gegen den er sich wehrte, niedergeknallt.

San Francisco, 26. Oktober. Frank B. Adams, ein Postclerk, der zugleich als Wächter fungierte, wurde heute morgen von einem Posträuber erschossen, der in das Ferry Postamt eindrang und mit einem Sack eingeschriebener Postsachen entkam. Der Wert der Beute ist soweit noch nicht ermittelt worden.

Adams wurde erschossen, als er sein Gewehr auf den Räuber anzulegen versuchte. Ein anderer Clerk wurde von dem Räuber in das Sicherheitsgewölbe eingesperrt.

Die Bierfrage

Sekretär Mellons Entscheidung bewegt die Gemüter.

Bundes- und Staatsgesetz.

Ansichten bekannter Anwälte über den Gegensatz zwischen beiden. — Die allgemeine Auffassung ist, daß das Bundesgesetz den Vorrang besitzt.

Die hochwichtige Frage, wie die Bierverhältnisse in Illinois nach der Verfügung des Schatzamtssekretärs Mellon, betreffend das Arzneibier oder die Bierarznei, sich in der Zukunft gestalten werden, wird u. a. auch von den Rechtsgelehrten eifrig besprochen. Die meisten von ihnen teilen die von gewisser amtlicher Stelle ausgesprochene Meinung, daß das berüchtigte Illinoiser „Search and Seizure" Gesetz verfassungswidrig sei, eine Auffassung, welche auf Herrn F. Scott McBride, den Vorsteher der „Anti-Saloon League" von Illinois, natürlich wie der rote Lappen auf den Stier wirkt.

„Der Verkauf von Bier auf ärztliche Verschreibung", schnaubt McBride, „und die Agitation dafür seitens des organisierten gesetzwidrigen Getränkehandels beweist ganz deutlich, daß es sich nicht um einen ehrlichen Versuch, Bier und Wein als Arznei herzustellen handelt, sondern um einen Vorstoß zur Wiederherstellung des Getränkehandels in seinem vollen Umfange."

Was Anwälte meinen.

Die Meinung in Anwaltskreisen geht dahin, daß das Illinoiser Prohibitionsgesetz in den Bundesgerichten wahrscheinlich bald in die Brüche gehen wird, und kristallisiert sich in folgenden Punkten:

Ein Bundesgesetz hat gemeinhin in seiner Anwendung und Auslegung den Vorrang vor einem Staatsgesetz.

Das staatliche „Search and Seizure"-Gesetz ist verfassungswidrig oder mindestens nicht anwendbar, sofern es den Aerzten nicht gestattet, Bier und Wein zu verschreiben.

Das staatliche Prohibitionsgesetz ist insofern verfassungswidrig, als es in dem einen Satz das Verschreiben von Schnaps gestattet und im nächsten Bier- und Weinrezepte verbietet, eine Unterscheidung, die allein schon genügt, das Gesetz nichtig zu machen.

Das Staatsgesetz ist so possenhaft, wie ein Gesetz in einem Baumwollstaate sein würde, welches die ärztliche Verordnung, wollenes Unterzeug zu tragen, verböte, oder wie der Ukas einer vegetarischen Legislatur, daß Kranken kein Fleisch oder keine Fleischbrühe zur Stärkung verordnet werden dürften.

Die strenge Durchführung des Staatsgesetzes nach dem Buchstaben entspricht nicht den Absichten der Gesetzgeber, denen es nur um Aufhebung des freien Handels mit Spirituosen, Wein und Bier, nicht aber darum zu tun war, kranken Leuten jene Getränke als Heil- oder Stärkungsmittel (nach ärztlichem Gutachten) zu entziehen.

Konflikt der Gesetze.

Anwalt Levy Mayer weist auf den direkten Widerspruch zwischen dem Bundes- und dem Staatsgesetz hin und ist der Meinung, daß das Bundesobergericht zu entscheiden haben wird, ob das erstere den Vorrang vor dem letzteren haben soll. Eine andere, nicht so leicht zu lösende Frage aber ist, meint Herr Mayer, ob die Legislatur das Recht hat, ein Gesetz zu erlassen, welches lizensierten Aerzten verbietet, ein von ihnen in Fällen für geboten erachtetes Mittel zu verschreiben. Ein solches Gesetz würde nach des Anwaltes Ansicht einer Probe in den Gerichten nicht standhalten können.

Daß das Staatsgesetz für ungiltig erklärt werden würde und der Bundesgesetzgebung würde weichen müssen ist auch die Ansicht von Anwalt Colin F. Fyffe, und die Anwälte Thomas D. Nash und Otto Baer erwarten zuversichtlich, daß dem Staate Illinois das Bier als Arzenei nicht genommen werden wird.

Inzwischen haben die Aerzte und Apotheker noch keine Kenntnis davon, in welcher Weise die Mellonsche Entscheidung ausgeführt werden soll. Ob die Regierung Bierrezeptbücher an Aerzte austeilen wird, ist noch nicht bekannt.

Beugen sich in Ehrfurcht.

Die hiesigen Prohibitionsbeamten äußerten sich zu der vorstehenden Verfügung dahingehend, daß diese ihnen zwar amtlich bisher noch nicht zugegangen sei, aber von ihnen auf den Buchstaben befolgt werden würde.

In Verbindung damit kam es ans Licht, daß Charles A. Gregory, der Nachfolger des Illinoiser Prohibitionsdirektors Ralph W. Stone, in voriger Woche in Washington war und eine Unterredung mit dem nationalen Prohibitionsdirektor Roy Haynes hatte, und daß er bei dieser Gelegenheit von Haynes mit der Vollstreckung der obigen Verfügung in Illinois betraut wurde. Er also wird die Erlaubnisscheine zur Entnahme des für medizinische Zwecke gebrauchten Schnapses, Weines und Biers aus den Lagerspeichern auszufertigen und zu unterschreiben haben, während John Kjellander sich hinfort nur mit den Uebertretungen der Prohibitionsakte zu befassen haben wird. Als Rechtsberater wird ihm der in voriger Woche ernannte Joseph H. Barnart aus Danville, Illinois, zur Seite stehen. Dieser, der gestern sein Amt antrat, erklärte, daß er unverzüglich gegen alle Aerzte und Apotheker vorgehen werde, die durch widerrechtliche Verschreibung von Schnaps als Medizin, bezw. durch Verabfolgung von Spirituosen das in sie gesetzte Vertrauen mißbraucht hätten. Auch in Zukunft werde er alle derartigen Sünder unnachsichtig belangen.

Gregory versichert, daß er durchaus gewissenhaft seines Amtes walten werde. Seiner Ueberzeugung nach werde der Generalanwalt des Staates die Absichten der Regierung nicht zu durchkreuzen versuchen, obwohl er das wohl könnte. Denn das Staatsgesetz berechtige ihn zweifellos, jeden Transport von Spirituosen zu verbieten.

Da er aber keinen Widerspruch gegen die Verabreichung von Schnaps als Medizin erhoben habe, so könne er nicht gut die Verabreichung von Wein und Bier als Medizin bekämpfen, umsoweniger, nachdem die Regierung zu der Ueberzeugung gelangt sei, daß Wein und Bier wirkliche Heil- und Stärkungsmittel seien.

Auf der Heimfahrt.

Leiche des „Unbekannten Kriegshelden" nach Ver. Staaten unterwegs.

Havre, Frankreich, 26. Oktober. Die Leiche des „Unbekannten Kriegshelden" der Vereinigten Staaten, die im Arlington Nationalfriedhof die letzte Ruhestätte finden wird, befindet sich an Bord der „Olympia" auf der Heimfahrt.

Ehe die Leiche an Bord gebracht wurde, fand eine eindrucksvolle Feier auf dem Pier statt, gelegentlich welcher der Minister für Pensionen, Maginot, im Namen Frankreichs, die Medaille der Ehrenlegion auf den Sarg niederlegte. Bis zur Dreimeilengrenze wurde die „Olympia" von sieben französischen Zerstörern, die ihre Flaggen auf Halbmast gehißt hatten, begleitet.

Der tägliche Lynchmord.

Farbiger in Louisiana von Pöbelhaufen gehenkt.

Winnsboro, La., 26. Oktober. Ein Farbiger namens Sam Gordon wurde gestern nacht von einem Volkshaufen hier in der Nähe gehenkt, nachdem er dem Farmer Joe Kimball, einem Weißen, im Verlauf eines Streits, eine Schußwunde beigebracht hatte. Kimball und Gordon waren, wie es heißt, wegen eines Sacks Nüsse in Streit geraten.

— Washington, D. C., 26. Okt. Der Senat stimmte gestern noch dem vom Hause gutgeheißenen Vorschlag zu, demzufolge die Steuerbefreiung für Verheiratete, die ein Jahreseinkommen von höchstens $5000 besitzen, von $2000 auf $2500 erhöht wird.

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „Lapland", der am Samstag nach Plymouth, Cherbourg und Antwerpen fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland, Litauen und Finland. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um Mitternacht.

Der Dampfer „Lorraine" fährt am Samstag nach Havre und nimmt Briefe mit nach der Tschecho-Slowakei, Jugo-Slavien, Oesterreich, Ungarn, Polen und der Schweiz. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um Mitternacht.

Der Dampfer „America" fährt am Dienstag nächster Woche nach Bremen und nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland, mit, ebenso Pakete nach Deutschland, Oesterreich, Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz.

Der Dampfer „Paris", der am Mittwoch nächster Woche nach Havre fährt, nimmt Briefe mit nach der Tschecho-Slowakei, Jugo-Slavien, Oesterreich, Ungarn und Polen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Montag nächster Woche um Mitternacht.

Der Dampfer „Lituania" fährt am Mittwoch nächster Woche nach Cuxhaven, Danzig und Libau und nimmt Briefe mit nach Deutschland, Polen, Litauen, Lettland und Esthonien, ebenso Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn, der Schweiz, Polen und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt für Briefe Montag nächster Woche um Mitternacht und für Pakete um 4 Uhr nachmittags.

Angekommene Dampfer.

New York, 25. Okt. „Albania" von Liverpool; „Arabic" von Genua; „Providence" von Marseilles.

Danzig, 17. Okt. „Estonia" von New York.

Valparaiso, 25. Okt. „Santa Eliza" von New York.

Abgefahrene Dampfer.

Hamburg, 20. Okt. „Mount Carroll" nach New York.

Queenstown, 23. Okt. „Cedric" nach New York.

In Notwehr?

Frau Jack Shanahan streckt ihren Gatten durch Revolverschuß nieder.

Rief selbst die Polizei herbei.

Behauptet, daß sie ihn nicht ernstlich verwunden, sondern sich nur vor ihm schützen wollte. — Er hatte sie häufig mißhandelt.

In seiner Wohnung Nr. 619 Custer Straße ist der 40 Jahre alte Jack Shanahan, früherer Geschäftsagent der Fuhrleutegenossenschaft, Lokalabteilung No. 705, von seiner Frau durch einen Revolverschuß verwundet worden. Er befindet sich im Alexianer Hospital, wo sein Zustand als äußerst bedenklich geschildert wird.

Der Auftritt fand in Gegenwart der 70jährigen Mutter der Frau Shanahan, Frau Mary Finnegan, und einer Nachbarin, Frau Elizabeth Meyers, 629 Custer Straße, statt. Shanahan, ein Mann von außerordentlich großer und kräftiger Gestalt, der im Gegensatz zu seiner Frau, die nur 120 Pfund wiegt, ein Körpergewicht von über 250 Pfund aufweist, soll nach Aussage seiner Gattin seit dem vergangenen Juni, wo er seine Stellung bei der Genossenschaft aufgeben mußte, schwer getrunken haben und sie fast täglich, wenn er in angeheitertem Zustande nachhause kam, mißhandelt haben. Das war auch angeblich diesmal der Fall gewesen, und Frau Shanahan erklärt, daß sie fast von ihm erwürgt worden wäre, als er mitten in der Nacht nachhause kam. Später ging er zu Bett; nachdem er gegen neun Uhr heute morgen wieder aufgestanden war, begann er von neuem, Drohungen gegen sie auszustoßen. In ihrer Angst ergriff diese einen Revolver und feuerte einen Schuß durch die geschlossene Tür des Schlafzimmers, um dadurch ihren Mann von weiteren Tätlichkeiten abzuschrecken. Der aber wurde nur noch wütender, und als er aus dem Zimmer kam, wie sie annahm, um sich auf sie zu stürzen, feuerte sie einen zweiten Schuß ab, der ihn in die Hüfte traf und niederstreckte.

Frau Shanahan schickte dann nach einem Arzt und rief selbst die Polizei auf. Man schaffte den Verwundeten nach dem Hospital und brachte die Frau nach der Hudson Avenue Wache, wo sie einem Verhör unterworfen wurde. Sie gesteht ein, auf ihren Mann geschossen zu haben, will dies aber aus Notwehr und ohne die Absicht, ihn ernstlich zu verwunden, getan haben. In der Wohnung fanden die Polizisten außer der von Frau Shanahan benutzten Waffe noch zwei andere voll geladene Revolver und mehrere Schachteln Patronen.

Reuillards Mörder?

Detektivekapitän Michael Hughes wurde von der Polizeibehörde in Newport, Ky., benachrichtigt, daß man dort Bert Shepherd, der hier unter der Anschuldigung, im Juli Richard Reuillard ermordet zu haben, gewünscht wird, verhaftete. Er verübte den Mord angeblich als er zusammen mit vier anderen Gesellen einen Ueberfall in der Dressel Commercial State Bank, Nr. 322 West Roosevelt Road, ausführte. Ein Polizist wurde im Laufe eines Kampfes mit den Halunken verwundet. Shepherd wurde in Newport nach einem längeren Kampf, nachdem er angeblich einen weiteren Mord verübt hatte, festgenommen. Man schickte sofort Detektives nach Newport, um Shepherd zu identifizieren und wenn möglich, hierher zurückzubringen.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, gefolgt von Regenschauer heute abend. Morgen wahrscheinlich klar. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Frische bis starke südöstliche bis südliche Winde.

Illinois: Im allgemeinen klar heute abend und morgen mit Ausnahme des nördlichen Teils, wo heute abend Regenschauer zu erwarten sind. In den südlichen und mittleren Teilen heute abend kühler.

Wisconsin: Unbeständiges Wetter mit Regen heute abend, in den westlichen und nördlichen Teilen morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Iowa: Unbeständig heute abend, in den westlichen und südlichen Teilen kühler. Morgen im allgemeinen klar.

Indiana: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, wahrscheinlich örtlicher Regen. Im östlichen Teil heute abend wärmer, im südlichen Teil morgen kälter.

Niedermichigan: Regen heute abend und morgen; in den südlichen und mittleren Teilen heute abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 5:32.
Sonnenaufgang, morgen: 7:17.
Mondaufgang: Morgen früh 3:21.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	57	2 Uhr morgens	51
4 Uhr nachm.	57	3 Uhr morgens	51
5 Uhr nachm.	56	4 Uhr morgens	51
6 Uhr nachm.	56	5 Uhr morgens	51
7 Uhr abends	55	6 Uhr morgens	50
8 Uhr abends	54	7 Uhr morgens	48
9 Uhr abends	53	8 Uhr morgens	49
10 Uhr abends	52	9 Uhr morgens	50
11 Uhr abends	51	10 Uhr vorm.	51
12 Uhr mitternacht	51	11 Uhr vorm.	52
1 Uhr morgens	51	12 Uhr mittags	54

Belding, Fabrikant feiner Seide, sagt—„Wascht Seide in LUX"

Schlagt einen Teelöffel voll Lux zu einem dicken Schaum in einer Bowle, halbvoll von sehr heißem Wasser. Fügt kaltes Wasser hinzu, bis es lauwarm wird. Taucht die Kleidungsstücke wiederholt hinein und preßt den Schaum verschiedene Male durch die beschmutzten Stellen.

Spült sie in dreimaligem lauwarmem Wasser. Drückt das Wasser heraus — ringt es nicht aus. Rollt sie in Handtücher; wenn fast trocken, preßt sie mit einem warmen, niemals heißem Bügeleisen.

Farbige Seide. Schaum und Spülwasser muß nahezu kühl sein. Wascht schnell, ehe die Farbe läuft. Hängt sie zum Trocknen in den Schatten.

Weltmeisterschaft!

Roman von Ada von Gersdorff.

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost Co." erworben.

(14. Fortsetzung.)

Glühender Eifer, fanatische Begeisterung hatte bisher in Ludwigs Zügen gearbeitet. Plötzlich sank sie zusammen wie Strohfeuer, und ein Ausdruck müder, fast hoffnungsloser Ergebung löste sie ab.

Hatte ihn denn dieses schöne, reich geschmückte Weib auch nur annähernd verstanden? ...

„Eugenie — Sie möchten sich von uns lösen ..." Wie ernst und unerbittlich seine Stimme klang ... „Bedenken Sie, daß das unmöglich ist, so lange — nun, gleichviel wie lange!"

Sie wollte etwas sagen, fühlte aber, daß sie es nur zu einem Stammeln gebracht hätte, ohne zu wissen, was sie sagen wollte, kaum, was sie zu sagen hatte. „Bedenken Sie, an welch starker Kette wir Sie halten ..." Sie dachte mit einem dumpfen Schauder an dies feine Kettchen an ihrem Halse, unter dem kostbaren Kleide, das sie diesem Manne dankte und das wie eine Art Uniform seiner Armee auf ihren Schultern lag. — „Was ich Ihnen zu sagen wünschte, habe ich gesagt. Sie haben mich verstanden. Auch begriffen ..."

Stumm neigte sie das Haupt. — „Sie werden eine Wohnung nehmen, in der Sie gesellschaftlich empfangen können. Ein Pensionat dieser Art eignet sich nicht für unsere Zwecke."

Nein. Dachte sie. Denn sie sollte Gesellschaft darin empfangen, die sie berauben konnte, und wieder eingeladen werden zu demselben Zweck. Der Meisterschaftsverband hatte ihr bisher schon die Mittel zu einem üppigen Leben gegeben, ohne daß sie ihm sonderlich genützt hätte. Nicht einmal Mühe hatte sie sich gegeben. Ria und Nelli konnten das wissen. Jetzt — sie zitterte in ihrem ganzen Sein, wie ein roter Schleier wogte es vor ihren Augen. Jetzt würde er sagen, daß Engelbert Meerheim nicht mehr für sie existieren dürfe, daß er ausgelöscht sei wie eine falsche Zahl auf einer Schiefertafel.

„Der junge Mann, den Sie lieben, war und ist in erster Linie Offizier, neben einem anderen bürgerlichen Amt, das ihn ernährt. Ist ein hervorragend schöner, vornehmer Mensch in seiner Uniform. Ich will, daß er sie wieder anzieht als sein tägliches Kleid." — Eugeniens Augen öffneten sich weit, ihr Herz stand fast still vor Ueberraschung. „Ich kenne seinen einzigen, lebenden Verwandten, einen uralten Grafen seines Namens. Ich werde ihm direkt helfen, die Uniform wieder anzuziehen, nicht nur als Reserveoffizier. Nicht, Eugenie, um Sie zu heiraten. Das ist ausgeschlossen für unsere Zwecke, sondern um Ihnen und uns die Wege zu ebnen. Tut er das nicht, hindern Sie ihn etwa gar daran ..." (wie lodernd Ludwigs helle Augen auffunkelten) ... „dann wissen Sie wohl, daß meine Hand ihn erreicht und spurlos seine unbedeutende Existenz vernichtet."

Sie neigte den Kopf. Sie wußte es! Ihre Hand aber tastete, wie Hilfe suchend, nach der Kette, die das vergiftete Kreuz an ihrem Halse barg.

Das Kügelchen, das es enthielt, war größer als das erste. War es genügend für zwei? ...

„Behalten Sie Ihren Liebestraum, Ihren Frühling! In unserem Interesse! Vergessen Sie das nie. Nur solange Sie daran denken, ist der Verband Ihnen Familie und Heimat ... Sie schaudern?"

„Nein, nein ... aber es wird kalt hier!"

„Ja. Die Zentralheizung ist wieder mal unterbrochen. Auch damit werde ich mich wohl befassen müssen," sagte er freundlich. „Ich habe allerlei Aemter in unserem heutigen Staat. Mein Gott, wie leicht hätte es heute ein Napoleon, Diktator und Konsul, oder Kaiser dieser abgelebten Monarchie zu werden! — Dieser wirkliche, rasse- und seelenreine Baron mag Ihr Liebesfrühling bleiben. Niemals, hörst Du, Eugenie Sturm, niemals kann und darf er zum Ehesommer werden! Du bist uns verpflichtet und verfallen. Dich bindet Stärkeres als ein Schwur, denn was ist er uns! Dich bindet das Stärkste,, das es gibt: die Furcht! Die Furcht vor dem Tode. Oder glaubst Du, daß dies leere Worte sind von mir zu Dir, an dieser Stelle, in dieser Stunde? Oder jemals!? — Er soll ein Sprungbrett werden für die Weltmeisterschaft in Regionen, die nicht mit Dietrich und Gebläse zu öffnen sind. Die Hand nur soll er Dir reichen, Dich durch die Tür zu führen. Dann hat er zu gehen. Mag er vorher Dein Ehegemahl gewesen sein, soweit es uns nicht hindert — sieh Dich vor — warne ihn! Es ist genug. Geh nun. — Durch Nelli und Ria wirst Du alles Weitere erfahren. Du hast für jetzt keine Weisung, als die alte: „Gehorche dem Befehl!" — Sie sagte: „Ja. Ich will!" und ging aus dem Zimmer.

Auf der Straße rief sie eine vorbeifahrende Droschke und mechanisch, ihrem Gedankengang folgend, gab sie die Adresse des Krankenhauses Westend an, wo Engelbert lag, der sie zur Besuchsstunde um spätestens 4 Uhr erwartet hatte. Sie hatte natürlich nicht können. Die Zeit war zu kurz.

Als sie jetzt kam, wurde sie abgewiesen. Und es ging wenig gut. Der Patient habe sehr gewartet und hätte nun Fieber bis fast 39 Grad.

Sie ging hastig, um ihre stürzenden Tränen nicht sehen zu lassen. Es sah aus, als wäre sie froh, nicht mehr zu ihm zu können. Verwundert sah ihr die Schwester nach. „In Ketten ... in eisernen Ketten! Ein Marthyrium!" murmelte Eugenie.

„Gets-it" kitzelt Hühneraugen zu Tode.

Vertreibt zuerst allen Schmerz — Schält dann das Hühnerauge los.

Versucht nicht, auf von Hühneraugen geplagten Füßen herumzutänzeln. Befreit Euch von

Macht Eure Füße glücklich! Entfernt diese Hühneraugen mit „Gets-It".

ihnen. Wenn Ihr nie ein Hühnerauge zu Tode gekitzelt gesehen habt, so bringt einige Tropfen „Gets-It" auf Eures. Dann beobachtet das Absterben desselben—so friedlich, als ob es einschlaft. Bald ist nichts weiter als ein loses Stück toter Haut übrig, das Ihr einfach mit den Fingern abheben könnt.

Geht ihnen jetzt zuleibe. Euer Apotheker hat „Gets-It". Kostet nur eine Kleinigkeit— oder gar nichts, wenn es versagt. Hergestellt von E. Lawrence & Co., Chicago.

1v28o126mv23

„Ist es möglich!" sagte die Almoseniere der Königin und Oberhofmeisterin Gräfin Heinrich Lammsdorf, „diese Baronin Eugenie-Heloise Engern, genannt von Sturm, geb. Gräfin Hohenwahl, muß ja schwer reich sein. — Schloß „Sturm" las sie noch von der Begleitkarte ab. „5000 Mark hat sie für unsere Ueberschwemmten gezeichnet und sehr wohltätig. Hat um nähere Angaben über besonders Betroffene gebeten. Beinahe beschämend für eine Majestät, die auch nur 6000 zeichnen ließ, und das schon etwas schweren Herzens, denn die allergnädigste Frau ist, gelinde gesagt, hm, sehr wirtschaftlich. Kennen Sie die Familie, liebe Borgfeldt?"

Die andere zuckte die Schultern.

„Kennen? Vom Hörensagen nur, aus dem Gotha nicht. Es ist, glaube ich, eine Familie russischen oder kurischen Ursprungs und männlicher Linie ausgestorben, sagte mir Reinsberg . Die Engern-Sturms nämlich. Hohenwahls gibt es im Reich überhaupt nicht!"

„Erfahren Sie, was Sie können, und jedenfalls fahren Sie hin. Mein Leibjäger. Nicht bloß Karten. Doch: nur von mir. Sie, als Erste Schatzmeisterin, lernen diese gewichtige Dame kennen. Alt? Jung? Läßt sich," sie tippte auf die Karte, „hieraus ja nicht erkennen. Wo wohnt sie eigentlich? Will sich vielleicht vorstellen lassen. Wäre schön. Wir haben ohnehin diesmal sehr knapp neue Erscheinungen. Viel Angeheiratete aus ... aus Finanzkreisen. Aber da hat keine unser kleines Unternehmen so großartig unterstützt. Ob es nun Wohltätigkeit oder Verehrung für die Protektorin ... egal — Sie fahren hin. Wohnt im Hotel?"

„Nein. Da steht — fast unlesbar — die Adresse gekritzelt. Scheint ihr am Dank nicht viel gelegen. — Kurfürstendamm 129." —

„Wer brachte dies Geld? Es wurde durch Boten abgegeben."

„Eine ältliche Art Kammerfrau, grau schon, mit einem südländischen Gesicht. Jedenfalls ein langjähriges Familienfaktotum, dem man solche Mission wohl anvertrauen kann."

* * *

Und so wurde Eugenie-Heloise (sie hieß nämlich auch Luise) Baronin Engern, genannt von Sturm, Schloß Sturm — irgendwo an der russischen Grenze! — in die „Gesellschaft" eingeführt, und es war ein Triumph, der wohl jede berauscht hätte. Alle Kreise der Residenz öffneten sich ihr und huldigten der schönen, eleganten, reichen Witwe. Zunächst an der Hand der — Wohltätigkeit. Jede derartige Anstalt hat sie ins Komite, in den Vorstand. Voll und reich ausgefüllt war ihr Leben. Und wem dankte sie dies herrliche Leben!? —

* * *

An einem wunderbaren Frühlingstag war es, als Ria eines Morgens in Eugeniens Schlafzimmer getreten war und ihr ruhig gesagt hatte: „Heute mittag werden wir das Pensionat von Madame Claretty verlassen und eine eigene Wohnung beziehen."

Gerade waren Eugenie schwere Bedenken gekommen wegen der fälligen Wochenrechnung. Ihre Mittel waren sehr zusammengeschmolzen. In dem unbewußten Gefühl, welch eine geheimnisvolle Quelle im letzten Moment immer für sie floß, hatte sie kaum an diesen peinlichen Moment gedacht und auch daran nicht, welch eine Gegenleistung von ihr gefordert wurde. Oefter jedenfalls an Ludwig, an ihre Unterredung mit Angst und Bangen. Nicht, daß sie zu sehr geschaudert hätte vor dem, was er verlangte, aber es war ihr zu schwer. Sie wollte mit Ria sprechen. Nelli war seit Wochen verschwunden. Fort war sie noch nicht — Ria hatte sie öfter gesprochen. Manchmal hatte sie das furchtbare Gefühl eines Menschen, der über Sumpfboden geht, der bei jedem Schritt unter ihm bebt und wankt, jeden Moment ihn einsinken lassen konnte, einem gräßlichen Tode ihn preisgebend. Ja, also Ria hatte gesagt, daß sie am Mittag schon in eine eigene Wohnung ziehen würden.

„Aber ... aber hier? Die Rechnung! Und so schnell? Ich weiß von nichts!"

„Das geht Sie auch alles nichts an!", sagte Ria kalt. Sie war überhaupt in letzter Zeit recht wenig freundlich zu Eugenie. — „Sie müssen aber bald 'raus."

„Raus? Wohin?" stammelte Eugenie erstaunt, während Ria mürrisch ihr das prachtvolle, goldbraune Haar bürstete und aus einem Zerstäuber mit zartem Duft besprengte. Sie mußte zuletzt niederknien, denn wenn Eugenie saß, reichte das Haar, wie ein schwerer, seidener Mantel bis zum Boden. — „Nun 'raus aufs Schlachtfeld — Gefangene machen, Beute machen. Sie sind nicht bloß zu Ihrem Vergnügen auf der Welt. Zuerst war's zum Vergnügen Ihrer Mutter und sellt soll's zu Nutz und Frommen sehr vieler Menschen sein! Eine Hauptstütze der Weltmeisterschaft sollen Sie werden. Sehen Sie zu, daß Sie nicht eine unsichere werden. Ein Fingerdruck unseres Herrn und Meisters der Meisterschaft wirft Sie hin, von wo man nicht mehr aufsteht. Einen kurzen Augenblick haben wir alle den Atem angehalten, in der Angst, daß er ..."

„Daß er ... was?!"

„Daß er in Flammen kommmen könnte. Denn er ist von Fleisch und Blut. Aber er ist's nicht Ihnen gegenüber — nicht!" Wie wild triumphierend das klang. „Da ist er nicht mal von Holz, daß Sie entzünden könnten, da ist er von Stein. Er weiß aber, daß Sie vom höchsten Wert und Vorteil für den Verband sind — ja, daß Sie viel Gaben und Talent haben für einen bestimmten Zweig der Meisterschaft, für den man selten eine Passende findet. Aber wollen müssen Sie! Nehmen Sie sich in acht mit dem Baron. Das ist kein gefälschter, ist ein braver Mann bis in die Fingerspitzen. Wenn der ahtne, was Sie sind! Der Präsident glaubt, daß Sie ihn herüberziehen können, ihn, unbewußt, daß er eine Art Sprungbrett zu anderen werden kann. Ich sage: Nein! Männer sollen Sie fangen, Eugenie. An sich locken mit allen Künsten, sie toll und wahnsinnig machen! Nun, Sie wissen schon. Es ist kein direkter Raub. Also heute so um 12 ..."

„Männer?! Sie wissen und er — Ludwig und sämtliche Chefs aller Zweige wissen es, daß ich dazu nicht zu brauchen bin. Daß mein ererbtes Blut sich mit jedem Tropfen dagegen sträubt ... eine ... eine ... solche zu sein. Ich bin eine Hohenwahl — aus dem vornehmsten Grafenahuse, mehr, echter, als wäre ich eine erheiratete, ungefälschte Baronin Sturm. — Bin eine echte, vornehme Frau, oder ein unberührtes, reines Mädchen vielmehr. Der Mann, dem ich mich gebe, dem gebe ich mich aus Liebe, und wenn er arm ist, zu dem komme ich rein und ..."

Ria starrte sie ganz versteinert an. Erstens über ihre Worte, die wie ein Wellensturz über ihre Lippen brachne — mehr noch über die hinreißende, unbeschreibliche Anmut in ihrer wilden Empörung.

Und da geschah etwas so merkwürdiges, daß Eugenie ihrerseits fassungslos verstummte! — „Gott der Gerechte meiner Väter! Da steht se und fährt mer ins Gesicht und redt mit de Hände," klang es plötzlich in hellem Lachen, im ureigenen Tonfall ihres heimischen Ghetto durch das Zimmer aus Rias Munde, und Ria sank auf einen Stuhl und lachte, lachte ... „und is adlich — uradlig und adlgi und is de Königin von ä' Weltmeisterschaft von de Gauner aller Länder, aber se is zu adlig vor de Liebe zu's Geld un — nu sag' mer einer, wo se hernähm' ihren Trick de Gojims, wo se doch haben auch ä Meister und ä' Meisterschaft nicht bloß auf Erden — nee — auch in' Himmel" — und Ria aus dem dunkelsten Winkel des Prager Ghettos, Ria, das alte „grauhaarige Familien-Faktotum der Familien Sturm und Hohenwahl" saß und „redte auch mit de Hände" und lachte und riß die graue Perücke ab, daß die krausen, schwarzen Locken ihr reizendes, wildes Zigeunergesicht umflogen, weil ihr so heiß wurde, so heiß vor Vergnügen. Weil sie sich so diebisch freute über Eugeniens Schönheit und Geneigtheit zur Präsidentin eines Weltmeisterschaft-Verbandes Internationaler Gauner und Diebe! — Ach Gott der Gerechte, was is se komisch! und rein als ä' Unschuldslilie will se komme zu dem, den se 'mal lieben werd ..."

Und Eugeniens große, goldene Augen starrten ihre Kammerfrau an, als habe sie ihr eine erschütternde Offenbarung verkündet ...

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Unsere Kronenschulden an Amerika.

Von Adolf Gelber.

Wien, 2. Oktober 1921.

Mit der Ratifizierung des Friedensvertrages mit Amerika wird die Frage der Begleichung unserer Vorkriegsschulden gegenüber der Union aktuell, und es ist zu konstatieren, daß man ihre Lösung hier nicht ohne Beunruhigung entgegensieht. Es ist noch vollkommen ungewiß, auf welche Weise die Abrechnung erfolgen wird; außerdem ist es bekanntlich noch nicht entschieden, ob sich die Ver. Staaten des im Friedensvertrag vorgesehenen staatlichen Zwangsclearings bedienen werden, da sie sich in Bezug auf das einzuschlagende Verfahren erst binnen Monatsfrist nach der Ratifikation entscheiden müssen. Nur so viel ist bereits sicher, daß die übertriebenen Hoffnungen, denen sich nicht nur die offiziellen Kreise hingegeben hatten, durch die Tatsachen heute schon so gut wie desavouiert worden sind. Regierung und Banken hatten die Ueberzeugung gehegt, daß Amerika überhaupt nicht auf der Umwertung bestehen werde, und nun meldet heute die „Börse", ein amerikanisches Bankinstitut habe seine hiesige Großbankverbindung davon verständigt, daß es seine an sie zu stellenden Kronenforderungen mit deren Dollarguthaben intern und zwar in der Weise kompensiert habe, daß es die Wiener Vorkriegskrone mit 8½ Cent berechnet. Sollten diesem Vorgehen nach auch die anderen amerikanischen Gläubiger auf ihrem Schein beharren, so werden die dem österreichischen Finanzkapital daraus erwachsenden Verlegenheiten keine geringen sein, da Amerika über verhältnismäßig sehr große Kronenguthaben verfügt. Natürlich wäre dann die Situation für uns eine umso drückendere, als angesichts des geradezu unglaublich hoch gestiegenen Standes der amerikanischen Valuta die Valorisation gegenüber Amerika eine überaus teuere ist. Wohl ist es wahr, daß die Sache uns nicht mit der ganzen Schärfe treffen dürfte, weil zur Zeit, als Amerika in den Krieg zog, die österreichische Valuta auch schon gegenüber dem Vorkriegsstande einen erheblichen Rückgang aufwies, so daß unsere Umwertungskrone nach dem Friedensvertrage mit 12½ Cents zu bezahlen wäre und nicht mehr mit 20 Cents, wie es dem Kurse von 1914 entsprochen hätte. Immerhin wird aber die Valorisation gegenüber Amerika an Umfang nur noch von der gegenüber England und — was wohl nicht allgemein bekannt sein dürfte — gegenüber Griechenland übertroffen, welch' letztere überhaupt die teuerste Valorisation darstellt. Dies kommt daher, weil die griechische Valuta in dem Momente, da Griechenland uns den Krieg erklärte — und dieser Moment ist ja für die Valorisation ausschlaggebend! — über eine ganz außerordentlich tiefstehende Valuta verfügte und 1 Drachme nur einen Bruchteil einer österreichischen Krone von 1916 darstellte, während sie heute höher als die italienische Lira notiert.

Wirtschaften geschlossen.

Auf Anordnung von Bundesrichter Landis sind gestern wieder fünfzehn Wirtschaften und Kabarets, in denen geistige Getränke verkauft wurden, geschlossen worden. Zu ihnen gehören James Murphys „Bucket of Blood", 1733 W. Madison Straße, und das Venetian Restaurant, 522 S. Wabash Ave. Gegen zehn weitere Lokale wurden von der Bundesanwaltschaft Anklagen erhoben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Aufhebung der Kriegsschulden.

R. McKenna, Großbritanniens leitender Finanzmann, empfiehlt sie.

Das einzige Heilmittel.

Nur so kann seiner Ansicht nach dem wirtschaftlichen Elend der Welt gesteuert werden. — Keine Nation im Stande, Schulden in Gold zu zahlen.

Englands leitender Finanzmann, Reginald McKenna, der frühere Vorsteher des Schatzamts, ist der Ansicht, daß das wirtschaftliche Elend der Welt nur durch eine vollständige Aufhebung aller Kriegsschulden der verschiedenen Nationen geheilt werden kann. Weder die Zurückerstattung noch die Herabsetzung würde genügen, sagte er in einer Ansprache, die er gestern abend in einer vom Commercial Club von Chicago im Drake Hotel abgehaltenen Bankett hielt.

„Mir wäre es lieber, wenn mein Volk in Großbritannien Reichtum in großen Mengen erzeugen würde, als daß es den dreifachen Wert von Deutschland erhielt, wenn unsere Leute dabei unbeschäftigt blieben und leiden müßten", erklärte er. „Wir verlieren in unserem Lande, wenn 2,000,000 beschäftigungslos sind, in einem Jahre mehr als wir je von Deutschlands Wiedergutmachungszahlungen in dreißig Jahren erhalten werden."

„Deutschland soll den Bestimmungen des Vertrages gemäß jährlich mindestens $650,000,000 bezahlen, eher mehr als weniger. Diese Summe kann das Land nur dann bezahlen, wenn es mehr Waren aus- als einführt. Es kann nicht in Gold bezahlen, denn es hat kein Gold. Deutschland muß seine Waren auf allen Märkten der Welt und in solchen Mengen verkaufen, daß es, nachdem es für die nötigen eingeführten Waren bezahlt hat, noch $650,000,000 übrig hat."

Da der deutsche Arbeiter bereit sei, für irgend einen annehmbaren Lohn zu arbeiten, meinte der Redner, sei es vielleicht möglich, einen Ueberschuß an Ausfuhr über die Einfuhr zu erzeugen und so die Last der Kriegsschuld zu erleichtern.

Alliierte in ähnlicher Lage.

Herr McKenna versuchte dann zu zeigen, daß sich die Schuldner der verbündeten Nationen in ähnlicher Lage befinden. Die einzige Möglichkeit, ihre Kriegsschulden zu tilgen, meinte er, bestehe darin, sie in Waren zu bezahlen, „aber ich bezweifle", fügte er hinzu, „daß die Vereinigten Staaten bereit sind, ihre Märkte für diesen Zweck mit auswärtigen Waren überschwemmen zu lassen."

Die Ver. Staaten und Großbritannien seien Gläubiger, sagte der Redner, die von anderen Nationen je $10,000,000,000 zu fordern hätten. Mehrere Male betonte er, er wolle durchaus nicht andeuten, welchen Standpunkt die Ver. Staaten dem von ihm gemachten Vorschlage gegenüber einnehmen sollen. „Ich spreche nur für Großbritannien", erklärte er. „Wir haben versucht, das Problem auf andere Weise zu lösen, aber ohne Erfolg. Ich bin fest davon überzeugt, der einzige Weg zu internationalem Blühen und Gedeihen führt über die Aufhebung der Kriegsschulden."

Samuel Insull, der Präsident des Klubs, führte den Vorsitz bei dem Bankett und stellte Herrn McKenna vor. Wie er mitteilte, wird bei einem anderen Bankett, das demnächst vom Commercial Club abgehalten werden soll, Lord Beatty der Ehrengast sein.

Zum Besten der Waisen.

Damen veranstalten morgen einen Basar im Uhlichschen Waisenhaus.

Der Frauen- und Jungfrauen-Verein des Uhlich'schen Waisenhauses veranstaltet morgen von 2 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends im Saal des Hauses einen Basar zum Besten der Insassen dieser Anstalt. Da dem Verein große Auslagen durch die Fürsorge, die er den Kindern des Hauses angedeihen läßt, erwachsen, fordert er alle seine Freunde und Gönner und alle die Menschenfreunde, denen das Wohl der armen Waisen am Herzen liegt, zu recht zahlreicher Beteiligung auf. Die vielen schönen Gegenstände, die zum Verkauf ausliegen, und die mit dem Basar verbundene gesellige Unterhaltung dürften zweifellos die Gäste für alle Mühe reichlich entschädigen.

Während des Nachmittags wird Kaffee serviert, und von 6 bis 8 Uhr gibt es ein feines Abendessen.

McShane resigniert.

James H. McShane, seit drei Jahren Hilfsstaatsanwalt, hat resigniert. Er will seine Privatpraxis wieder aufnehmen und ist Mitglied der Firma McShane & Brooks geworden. Herr McShane führte viele Prozesse von Bedeutung, die unter den Staatsanwälten Hoyne und Crowe zur Verhandlung kamen, darunter denjenigen gegen den Raubmörder Edward Brislane, der gehängt wurde.

Skandinavisch-Amerik. Linie.

Der Dampfer „Hellig Olav" von der Skandinavisch-Amerikanischen Linie ist am 23. Oktober in Christiansand eingetroffen.

Leset die „Sonntagpost".

Gesunde, glückliche Kinder und Erwachsene findet man in den Familien, wo Forni's Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Es entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht nervenstarkes, reiches, rotes Blut und frisches, gesundes Fleisch.

Es ist bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern, und ist für Kinder und schwächliche Personen geeignet.

Apotheker können es nicht liefern. Wegen näherer Auskunft schreibe man an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.

(Zollfrei in Canada geliefert)

Umsonst an Bruchleidende.

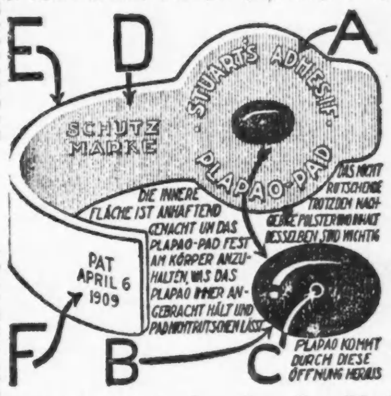
5000 Leidende sollen freie Probe Plapao erhalten.

Nicht notwendig Ihr Leben lang nutzlose Bruchbänder zu tragen.

Dieses freigebige Anerbieten stellt der Erfinder einer wunderbaren „Tag und Nacht lang" wirkenden Methode welche gebraucht werden soll, um die erschlafften Muskeln zu stärken und nachher die schmerzhaften Bruchbänder und die Notwendigkeit der gefährlichen Operation abzuschaffen.

Nichts zu zahlen.

5000 Leidenden, welche schreiben, wird eine genügende Quantität PLAPAO umsonst zugesandt, um sie zu befähigen es einer strengen Probe zu unterwerfen. Für diese PLAPAO-Probe wird keine Bezahlung verlangt, weder jetzt noch später.



Hören Sie auf mit dem Bruchbande.

Jawohl, hören Sie auf damit, denn Sie wissen aus eigener Erfahrung, daß es nur ein falscher Balken an einer fallenden Mauer ist, und daß es Ihre Gesundheit untergräbt, weil es den Blutkreislauf zurückhält. Warum wollen Sie es also weiterhin tragen? — Es gibt eine bessere Art und Sie können dies jetzt kostenlos erproben.

„A" ist das erweiterte Ende des PLAPAO-PAD welches über den absterbenden und geschwächten Muskeln liegt, um ein weiteres Nachgeben derselben zu verhindern.

„B" ist das entsprechend geformte Polster, das derart anzubringen ist, daß es die Bruchöffnung versperre und den Inhalt der Bauchhöhle am Vordringen verhindere. In dem Polster ist ein Behälter. In diesen Behälter wird eine wunderbar absorbente astringente Medikation getan. Sobald diese Medikation durch die Körperwärme aufgelöst wird entweicht sie durch die kleine Oeffnung „C" u. wird durch die Poren der Haut aufgesaugt um die geschwächten Muskeln zu stärken und die Oeffnung zu schließen.

„F" ist das lange Ende des PLAPAO-PADS, welches über den Hüftenknochen zu pflastern kommt damit dadurch dieser Teil des Körpergerüsts dem PLAPAO-PAD die nötige Festigkeit und Stütze verleihe.

Für doppelten Zweck gebraucht.

Erstens: Der erste und wichtigste Zweck der PLAPAO PADS beruht in beständigem Anbringen an die erschlafften Muskeln der PLAPAO genannten Medizin welche zusammenziehender Natur ist und zusammen mit den Ingredienzen in der Medizinalmasse Erhöhung des Pulskreislaufes beabsichtigt, um auf diese Weise die Muskeln zu beleben und in ihre normale Stärke und Elastizität zurückzuversetzen. Dann und nur dann können Sie erwarten, daß der Bruch verschwindet.

Zweitens: Da sie selbstanhaltend gemacht sind absichtlich, um das Polster am Rutschen zu verhindern, haben sie sich also als ein wichtiges Adjunkt beim Zurückhalten von Brüchen bewährt, die ein Bruchband nicht halten kann.

Hunderte Leute, alte und junge, stellten sich vor einem zum Abnehmen des Eides berechtigten Beamten ein und schwuren, daß PLAPAO PADS ihren Bruch heilten — in manchen Fällen die schlimmsten Arten — welche schon lange Zeit bestanden.

Beständige Tag- und Nachtwirkung.

Ein bemerkenswerter Zug des PLAPAO PAD-Systems der Behandlung beruht in der verhältnismäßig kurzen Zeit, welche es nimmt, um Resultate zu erzielen.

Dies kommt davon, weil die Wirkung ununterbrochen ist — Tag und Nacht lang während der ganzen 24 Stunden.

Da giebt es kein Unbehagen, keine Unpäßlichkeit, keinen Schmerz. Dennoch mag man schlafen oder wachen, arbeiten oder ruhen, flößt dieses wunderbare Mittel unsichtbar den Unterleibsmuskeln neues Leben und Kraft ein, deren sie bedürfen um ihrem naturgemäßen Zwecke des Zurückhaltens der Eingeweide ohne die künstliche Stütze eines Bruchbandes oder sonstiger Vorrichtung zu dienen.

Erklärung des Plapao-Pads.

Der Grundsatz, auf dem die Wirkung der PLAPAO PADS beruht kann an der Hand der beifolgenden Illustrationen und der folgenden Erklärung leicht begriffen werden:

Das PLAPAO PAD wird aus starkem, biegsamem Material „E" angefertigt, welches entworfen wird, um mit den Bewegungen des Körpers übereinzustimmen und vollständig bequem zu tragen zu sein. Dessen innere Fläche ist anhaftend (ähnlich aber dennoch sehr verschieden von einem Heftpflaster) — um das Polster „B" am Rutschen zu verhindern.

Beweisen Sie dies auf meine Unkosten.

Senden Sie kein Geld. Ich will es auf meine eigenen Unkosten beweisen, daß Sie Ihren Bruch bewältigen können.

Wenn die schwachen Muskeln ihre Kraft und Dehnbarkeit wiedererlangen—

Und die häßliche, schmerzende, gefährliche Geschwulst verschwindet—

Und das schreckliche ziehende Gefühl auf Nimmerwiedersehen verschwunden ist—

Und Sie Ihre Kraft, Lebhaftigkeit, Energie und Stärke wiedergewinnen—

Und Sie besser aussehen und sich besser fühlen und es Ihren Freunden auffällt, daß Sie besser aussehen—

Dann werden Sie wissen, daß Ihr Bruch überwunden ist, und Sie werden mir wärmstens dafür danken, weil ich in Sie eindrang, diese wunderbare freie Probe jetzt anzunehmen.

Senden Sie heute um die freie Probe

Versuchen Sie persönlich deren Wert. Senden Sie kein Geld, denn die freie Probe von PLAPAO kostet Sie gar nichts dennoch mag es Ihnen Wiederherstellung Ihrer Gesundheit bringen, was mehr wert ist als sehr viel Geld. Nehmen Sie diese freie „Probe" heute an und Sie werden so lange Sie leben froh sein, weil Sie diese Gelegenheit benutzten. Schreiben Sie heute noch eine Postkarte oder füllen Sie den Koupon aus und Sie werden per Retourpost die freie Probe PLAPAO empfangen mit einem Geschenkexemplar des 48seitigen Buches des Herrn Stuart über Bruch, welches volle Auskunft über die Methode enthält, der in Rom ein Diplom nebst Goldmedaille, und in Paris Diplom nebst erstem Preis zugesprochen wurde, welches jeder, der an diesem schrecklichen Gebrechen leidet, besitzen sollte.

5,000 Leser können diese freie Probe erhalten. Die Nachfrage wird gewiß groß sein. Um Enttäuschung zu vermeiden schreiben Sie jetzt.

Senden Sie Koupon heute an PLAPAO LAPBORATORIES, Inc. Block 1967, St. Louis, Mo. um freie Probe PLAPAO und Buch über Bruch.

Name ....

Adresse ....

Wendende Post wird freie Probe PLAPAO bringen.

Bestgesicherter Deutscher Bond

Der Dollarwert dieser Anlage vergrößert sich mit dem Steigen der Mark.

Wir offerieren die soeben erschienene

5% Neckar-Anleihe

Erststellig hypothekarisch sichergestellt auf die Wasserkraftwerke der Neckar-Aktiengesellschaft.

Garantiert durch das Deutsche Reich und die Staaten Württemberg, Baden und Hessen.

Rückzahlbar innerhalb 37 Jahren vom Jahre 1927 ab, zu pari.

Stücke über Mk. 20,000, Mk. 10,000, Mk. 5,000, Mk. 1,000 und Mk. 500.

Zweck der Anleihe:

Herstellung einer Tiefwasserstraße zwischen Donau, Neckar und Rhein, einschließlich Ausbau eines Teiles des Neckars und die Ausnutzung der sich dadurch ergebenden Wasserkräfte von 300—400 Millionen Kilowattstunden. Das Unternehmen schafft unmittelbare Verbindung von Westeuropa mit den Donauländern und ermöglicht die Beschaffung von Rohstoffen nach den Industriegebieten in Württemberg und Baden und Verschiffung der Fertigfabrikate nach den Seehäfen auf dem Wasserwege. Dies bedeutet billigen Transport und die Lösung der schwierigen Kohlenversorgungsfrage.

Betreffs aller weiteren Einzelheiten verlange man unser spezielles Circular über Neckar-Anleihe.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

o11ami*

UNITED AMERICAN LINES INC. — JOINT SERVICE WITH — HAMBURG AMERICAN LINE

New York-Hamburg direkt

Kürzeste Verbindungen nach allen Teilen Zentral-Europas.

Wöchentliche Abfahrt jeden Donnerstag

von Pier 86, North River, Fuß 46. Str., um 12 Uhr mittags.

„MOUNT CLAY" — „HANSA"
„MOUNT CARROLL" — „BAYERN"
„MOUNT CLINTON" — „WUERTTEMBERG"

Kajüten mit 2, 4 und 6 Betten auf allen diesen Dampfern. Geräumige Speisezimmer, Rauchzimmer, Ruhezimmer und alle Promenade-Decks stehen den Passagieren dritter Klasse zur Verfügung. — Auf den Dampfern „Hansa" und „Bayern" sind außerdem in beschränkter Anzahl Kajütenkammern vorhanden. — Betreffs Reservierungen schreiben Sie an irgend einen autorisierten Agenten oder

UNITED AMERICAN LINES, Inc.

156 N. La Salle Str. CHICAGO, Ill.

s128sonnv

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191

Dr. med. H. S. Herzfeld,

Leitender Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

1574 Milwaukee Ave.,

Ecke Robey Str.
Telephon: Humboldt 1829
Empfangsstunden: Täglich 3—5 und 7—8
Sonntags: 10—12.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 1400

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specifiic für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

30maiso:mi*

Koffer, Suit Cases, Reisetaschen,

Spezialitäten in Lederwaren.

Eagle Trunk Works

1568 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Die Preise sind die billigsten in der Stadt.

fp28mifon3mi

„Was Petersen verspricht —das hält er."

Was bedeutet dieses Motto für Sie? **Erstens** — wirklich reelle Ware. Petersen Möbel müssen Sie in jeder Hinsicht zufrieden stellen, oder Sie bekommen anstandslos Ihr Geld zurück. **Zweitens** aufmerksame und zuvorkommende Bedienung. **Drittens** Preise so mäßig, wie Sie sie sonst nirgendwo in Chicago finden können, dank der vereinten Einkaufskraft unserer 3 großen Läden. Außerdem geben wir Ihnen

S.&H. Green Stamps mit jedem Einkauf.

7-Stück Speisezimmer-Ausstattung

In dem anmutigen „Queen Anne" Stil entworfen und mit Recht sehr beliebt. Der feine Tisch hat eine 48-zöllige Platte und kann auf 6 Fuß ausgezogen werden. Die 6 Stühle haben hohe Lehnen und echt Leder Sitze (Armstuhl extra). Aus feinstem Eichenholz, in Jacobean Politur — speziell diese Woche offerieren wir sie zu **79.50**

Bett, Baumwollmatratze und Spring

Billiger als vor dem Krieg! Ein feines Stahlbett, wie Abbildung, mit feiner Sprungfeder, und echt Baumwoll-Matratze, speziell diese Woche nur, komplett, zum Preise von **19.85**

„Was Petersen verspricht, das hält er."

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Ave.

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Malz und Hopfen

$ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $

Dollar-Spar Kupon.

Sendet diesen Kupon und 5.00 für 6 Purity E. Z. Brew Outfits, oder 6 Purity Domestic Outfits, oder 3 Outfits von jeder Sorte. Regul. Preis von jedem Outfit, $1.15.

Jeder E. Z. Brew Outfit enthält eine volle 3-Pfd. Büchse konzentriertes Malz und Hopfen, und Paket von Clarifying Gelatine. Kein Kochen, kein Geruch, kein Zucker, keine Arbeit. (Durch Zusatz von 2 Pfd. Zucker erhaltet Ihr zwei extra Gallonen Getränke.) Jeder Domestic Outfit enthält eine volle 4-Unz. Büchse Oregon Hopfen, eine volle 3-Pfd. Büchse 100% Domestic Malz und Paket Clarifying Gelatine.

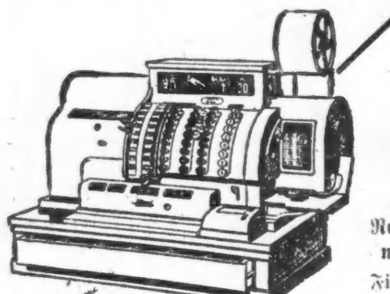
$ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $

Volle 56-Pfd. Büchse 100% Barley Malt-Extract **$8.50**
Oregon Hopfen in Bulk — 6 Pfund für $2.75
Böhmischer Hopfen in Bulk—6 Pfd. für $3.90

Schickt nach freiem Katalog.

PURITY MALT EXTRACT CO.

Joe Grein — 42 Jahre im Geschäft, Randolph bei LaSalle — J. Pahls
128—132 West Randolph Straße, Chicago



Neue und gebrauchte Cash Registers

Registers werden verkauft auf leichte monatliche Abzahlungen ohne Zinsen.

Für alte Registers wird ein liberaler Preis erlaubt.

Jeder Register verkauft mit geschriebener Garantie auf dem Boden der Geldschublade, unterzeichnet von der National Cash Register Company.

Wir führen eine volle Auswahl Zubehör für Cash Registers.

Ruft unser Reparatur-Department auf, wenn Euer Register reparaturbedürftig ist.

The National Cash Register Company

172 N. Michigan Ave. Zwischen Randolph und Lake Str.
Telephon Randolph 4600. Einzige Office in Chicago.

lp25,28,ol5,9,12,19,26,nv2

DEUTSCHLAND

— $125.00 —

Dritter Klasse nach

HAMBURG

mit den beliebten

Royal Mail Dampfschiffen

„Orduna", „Orbita", „Oropesa",

verkehrend alle zwei Wochen von New York direkt nach Hamburg.

Kleine Zimmer für 2, 4 oder 6 Personen. — Große Promenadedecks. — Ausgezeichnetes Essen und höfliche Bedienung.

Schreibt um volle Auskunft an Euren nächsten Agenten oder

ROYAL MAIL STEAM PACKET CO.

117 W. Washington Straße, Chicago.
Telephon Dearborn 1867.

lp24,jamifr*

Bruch geheilt

durch **Stuart's Plapao-Pads bedeutet**, daß Sie das schmerzhafte Bruchband gänzlich wegwerfen können, da die Plapao Pads gemacht sind, um Bruch zu heilen, und nicht bloß, um ihn zurückzuhalten; aber da sie selbstanhaftend sind, und wenn sie fest am Leibe anhaften, Rutschen unmöglich ist, deshalb sind sie auch ein wichtiger Faktor beim Zurückhalten von Brüchen, welche das Bruchband nicht halten kann. **Keine Riemen, Schnallen oder Federn.** Weich wie Samt. Leicht anzulegen. Billig. Kein Arbeitsverlust. Mit Goldmedaille ausgezeichnet. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir eine Probe Plapao völlig **umsonst** senden. Schreiben Sie heute.

PLAPAO LABORATORIES,

2887 Stuart Bldg. St. Louis, Mo.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Deutsche Kreise.

New York. Nach kurzer Krankheit verschied Herr Henry C. Klinge in Weehawken, N. J. Herr Klinge hatte 25 Jahre lang im hiesigen Bureau des Norddeutschen Lloyd eine verantwortliche Stellung und wird von seiner Witwe, Frau Marie Klinge, einem Sohn, Walter Klinge, und einer Tochter, Frl. Jennie Klinge, überlebt.

Detroit, Mich., Ein bekannter Bildhauer, Carl Herman Wehner, starb am Freitag plötzlich in „Burcholme", der Sommerwohnung von Edwin A. Burch in Memphis, Mich. Wehner hatte Herrn Burch zu einer kurzen Erholung nach dessen Sommerheim begleitet, wo der 74jährige Künstler dabei war, eine Büste der Frau George P. Goodsdale anzufertigen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Dolandgebäude in Rogers Park, Zinshaus an Wilson Ave. verkauft.

Der alte „Doland Block" an der Nordwestecke der Nord Clark Straße und Locust Ave., Rogers Park, welcher zwölf Läden, vier Wohnungen, zwei Hallen und eine große Kraftwagenremise enthält, Grund 234 bei 183 Fuß, ist von Franklin H. Dolands Erben zu $135,000 an Joseph C. Cormack von Glencoe verkauft worden. Der Frontfuß für das Eckgrundstück wurde mit über $300 berechnet.

Richard Neunübel, welcher dieser Tage sein Laden- und Wohngebäude 6161 bis 67 Broadway, an Samuel Pincus verkauft hat, hat von Max Ehrmann das vier Läden und acht Wohnungen enthaltende Gebäude 1908—14 Montrose Ave., Grund 75 bei 100 Fuß, zu $41,250 erworben.

Das sechzehn Läden und ebenso viele Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südwestecke der Cottage Grove Ave. und 71. Straße ist von Frau Anne Reddy zu $22,500 an Nick und George Stiro, welche dort ein Zigarren- und Zuckerwarengeschäft betreiben, verkauft worden. Diese haben das Grundstück auf 99 Jahre zu nach zwanzig Jahren von $6000 auf $7500 steigendem Jahreszins gepachtet.

Das zwei Läden und sechzehn Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südostecke des Broadway und der Ardmore Ave., nebst Grund, mit $50,000 belastet, ist zu angeblich $75,000 von Samuel E. Pincus und Harry Lapping an Dr. N. J. Fox, das sieben Läden, zwei Bureaus und achtzehn Wohnungen enthaltende an der Südostecke der Lincoln und Sheffield Ave., nebst Grund, 182 bei 151 bei 188 Fuß, zu $85,000 von Jacob Franks an Edwin G. Rellihen verkauft worden.

Zinshausverkäufe: An der Nordostecke der Ashland und Wilson Ave., achtzehn Wohnungen, Grund 54 bei 147 Fuß, mit $54,000 belastet, von W. W. Collins, Fond du Lac, Wis., an Dr. W. Moore Thompson, der zwei Wohnhäuser und ein Eckgrundstück in Evanston in Zahlung gab; 1306 bis 10 Ost 62. Straße, neun Wohnungen, nebst Grund, mit $9000 belastet, zu $23,000 von Robert N. Price an Alex St. John. 1104—06 Independence Boul., sechs Wohnungen, Grund 25 bei 138 Fuß, zu angeblich $53,000 von Abe Adler an Joseph Silverstein.

Die Produktenbörse hat sich jetzt entschlossen, den wegen der Kosten und des Krieges seit Jahren verschobenen Bau eines 21stöckigen Börsen- und Bureaugebäudes, mit einer Börsenhalle von 1973 Geviertfuß, an der La Salle Straße und dem Jackson Boul. auszuführen. Die Kosten sind auf $6,000,000 veranschlagt. Das für den Bau erworbene Grundstück mißt 174 bei 240 Fuß.

Wo blieben die $200,000?

Kauf der Pea Canners Association seitens der Cooperative Society.

Im Laufe der Untersuchung gegen die Cooperative Society of America vor dem Gerichtsreferenten Wean wurde gestern C. W. Gillette, Präsident der Wisconsin Pea Canners Association, vom Vertreter der als Masseverwalterin amtierenden Central Trust Co., Anwalt Julius Moses, verhört. Die Association ist eine der vielen Tochtergesellschaften der Cooperative Society. Gillette bezeugte, er habe die Association für $625,000 an Harrison Parker, den Präsidenten der Cooperative Society, verkauft und von dieser Summe $448,000 in Abzahlungen erhalten. Nach den Büchern der Cooperative Society sind aber insgesamt $613,801.24 gezahlt worden, während Gillette behauptet, nicht mehr als die ersterwähnte Summe erhalten zu haben, sodaß aufzuklären bleibt, was aus dem Unterschied von rund $200,000 geworden ist.

Um zu sparen, entließ die Central Trust Co. eine Anzahl Angestellte des Großhandels-Departements der Cooperative Society, unter ihnen C. A. Maher, den Betriebsleiter, der $200 die Woche bezog. Nach einer langen Unterredung zwischen den Anwälten wurde aber ein Vergleich geschlossen, und man stellte die Entlassenen wieder an.

Stadtschatzmeister sieht sich vor.

Der Stadtschatzmeister ist von seinen Bürgen angewiesen worden, die Gehälter derjenigen Aldermen, deren Termin eigentlich im nächsten Frühjahr abläuft, aber durch die Legislatur um ein Jahr, bis zu dem Inkrafttreten des Fünfzigwards-Gesetzes verlängert wurde, nur bis zu dem Tage auszuzahlen, an dem ihr voller zweijähriger Termin abläuft. Es wird Sache der Aldermen sein, nachzuweisen, daß die Verlängerung ihres Amtstermins gesetzlich ist, und daß sie zu dem Gehalt für das weitere Jahr berechtigt sind.

Bündnis angestrebt.

Brundage-Deneen-Faktion möchte gemeinsame Sache mit Demokraten machen

Daß die Brundage-Deneen-Faktion der Republikaner nichts unversucht lassen wird, um die Anhänger Bürgermeister Thompsons so schnell als möglich aus allen Stellungen nicht nur in der Stadtverwaltung, sondern auch im County und Staat zu vertreiben, beweist die Tatsache, daß ein Ausschuß von vier ihrer angesehensten Mitglieder beauftragt wurde, mit der demokratischen Parteileitung sofort in Verbindung zu treten, um sich auf geeignete Kandidaten für alle nächstes Jahr zu besetzenden Aemter, wie immer sie heißen mögen, zu einigen.

Falls die Demokraten dem Plan zustimmen, sollen auch sie einen Viererausschuß ernennen, und dann sollen die Pläne gemeinschaftlich beraten werden. Ein Vorschlag geht dahin, daß auf die Wiederwahl aller jetzigen Beamten, deren Aemter im nächsten Jahre ablaufen, hingearbeitet werden soll, das heißt soweit sie zu der Koalitionspartei gehören. Joseph F. Haas, Homer K. Galpin, Thomas J. Healy und Robert R. Levy sind die Mitglieder des republikanischen Ausschusses.

Leset die „Sonntagpost".

Lebendig verbrannt.

Die auf dem Grundstück 3533 S. State Str. errichtete Holzhütte, in welcher der 39 Jahre alte Neger Nelson Nunn, ein Schuhputzer, wohnte, brannte während der Nacht nieder, und Nunn, der zurzeit zu Bett lag, kam in den Flammen um. Man glaubt, daß das Feuer durch einen überheizten Ofen herorgerufen worden ist.

Kurz und Neu.

* Weil der 42jährige Ernest Miller, Nr. 1843 Federl Straße, nur $4 bei sich hatte., als zwei Banditen ihn stellten, wurde er von den Halunken, nachdem sie ihm zehn Minuten lang ob seiner geringen Barschaft Vorstellungen gemacht hatten, in das rechte Bein geschossen. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Bernards Hospital.

Dieser Verkauf beginnt morgen, Donnerstag, vormittags

Morgige Anschreibe-Einkäufe zahlbar im Dezember.

Rothschilds'

THE FIRST STORE IN THE LOOP

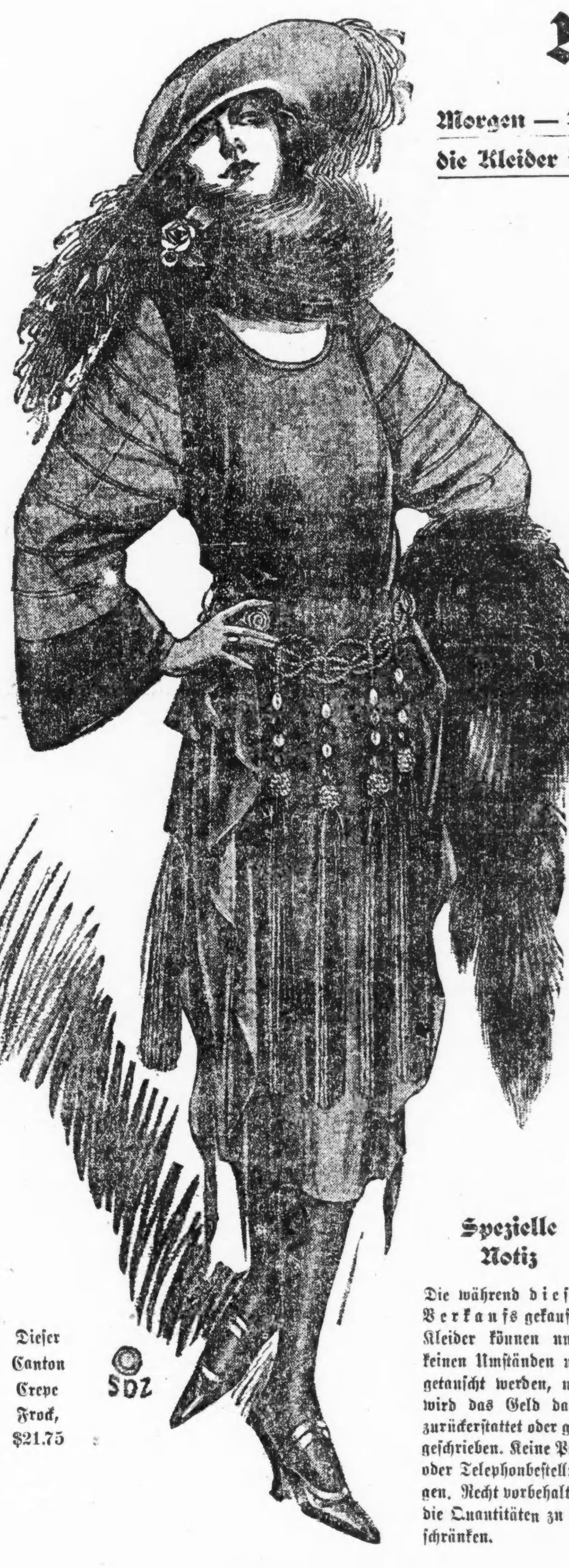
Unser berühmter jährlicher

Kleiderverkauf

3150 wundervolle Kleider für Damen und Mädchen

Werte bis zu $75

Morgen — Donnerstag früh — zum Verkauf offeriert. Sehet Euch die Kleider in unseren State Straße Schaufenstern selbst an.



Dieser Canton Crepe Frock, $21.75

$21.75 Values to $75

Der eine große Einkauf von Kleidern von wunderbarer Eleganz, Mode und Vornehmheit, die zu einem Preise verschleudert werden, der in einigen Fällen nicht einmal die Hälfte des Herstellungskostenpreises deckt.

Ihr braucht morgen durchaus nicht überrascht zu sein, wenn Ihr bei diesem Verkauf Kleider findet, welche in dieser Saison in dieser Zeitung so hoch wie bis zu $75 angezeigt wurden.

Es ist ein Verkauf von Kleidern feinerer und hochfeiner Art — fashionablen Frocks der besseren Sorte in Moden und Qualitäten, die noch nie zu einem so niedrigen Preise verkauft worden sind. Wir könnten mit keiner Behauptung die wirkliche Schönheit, Eleganz und den großen Wert dieser hübschen Frocks übertreiben, denn dieselben sind feiner als Ihr ähnliche irgendwo anders in diesem Jahre zu auch nur annähernd diesem Preise, $21.75, gesehen habt.

Schöne, fesche Kleider für Straßengebrauch, für Nachmittags-, Theater-Gesellschaften, ja tatsächlich für jede Gelegenheit, und zwar umfassen sie fast alles, was man in der Modewelt an Schönheit und Novitäten antrifft. Die Mannigfaltigkeit ist fast endlos. Bezaubernde Modelle in hübsch geschneiderten Entwürfen; neue Bouffant-Moden, Straight Line, drapierte, Panel-Modelle und die mehr eleganten Moden, mit wunderhübscher Handstickerei, Perlen-, Jet- und Novitäten-Besatz, neue Aermel, neue Kragen, neue Skirts. Jede moderne Farbe ist einbegriffen.

Spezielle Notiz

Die während dieses Verkaufs gekauften Kleider können unter keinen Umständen umgetauscht werden, noch wird das Geld dafür zurückerstattet oder gutgeschrieben. Keine Post- oder Telephonbestellungen. Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Eine ausgezeichnete Auswahl von Stoffen von wunderbarer Qualität.

Seide Cantons, Roshanara, Chiffon Sammete, Brocaded Crepes, Crepe-Rückseite Satins, Broadtail Cloth, Spitzen, Abendschattierungen von Radium-Seiden, Georgettes, feine Poire Twills, Tricotines und Kombinationen.

Viele Muster und ein und zwei Modelle von einer Sorte sind hierin einbegriffen. Sie stellen natürlich das **Allerfeinste** dar — und diejenigen, die das **Allerfeinste** wünschen und sich die größten Bargains sichern wollen, sollten morgen früh präzise 8:30 Uhr, wann der Verkauf beginnt, hier anwesend sein. Größen für Damen sowohl wie für Misses. Kommt her und wählt Euch Euer Kleid morgen aus!

Wir machen eine Spezialität daraus und bieten zum Verkauf

6% Erste Gold Hypotheken

gesichert durch Nordwestseite Chicagoer Grundeigentum.

Beträge $500 bis $10,000

Doppelte Sicherheit. Schickt um Liste.

Belmont Trust & Savings Bank

Milwaukee Ave. bei Belmont Ave.

ag13safonmi3mt

Krebs

Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.

Dr. WILLIAMS SANATORIUM
3023 University Av., Minneapolis, Minn.

lv2momifr—30ba

Leset die „Sonntagpost".

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Vereinigten Staaten zu bringen wünscht, wird es uns freuen, Euch dabei behilflich sein zu können. Sprecht bei uns vor, eine Konsultation kostet nichts.

Wir vertreten alle Dampferlinien.

Wir besorgen Geld-Ueberweisungen nach allen Teilen der Welt, unter voller Garantie.

Wir besorgen Gepäck, und Feuerversicherungen.

Wir senden Nahrungsmittelpakete direkt von Hamburg, Deutschland.

Freiheits-Bond gekauft und verkauft.

Wir verkaufen Stadt-Grundeigentum und Farmen.

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12

un10**

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer .... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos .... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy .... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 254.

Oberschlesien.

Die Entscheidung über Oberschlesien ist gefallen, und es ist bezeichnend und bemerkenswert, wie wenig Beachtung sie in den englischsprachigen Blättern Amerikas gefunden hat. Sie unterschätzen offenbar ihre Bedeutung; dabei ist diese außerordentlich. Es hat gar keinen Zweck, Vogel Strauß-Politik zu treiben und zu glauben, man schaffe die Gefahr dadurch aus der Welt, daß man sie nicht ins Auge faßt. Der große Vogel, dem man diese Gewohnheit zuschreibt, ist den Menschen dadurch zum Symbol der Dummheit geworden, und die es ihm nachtun, beweisen, daß ihr Gehirn nicht größer ist als seines. Aber es [ist] auch möglich, daß man die Tragweite der Ent[sch]eidung der Entente, bezw. des Völkerbundes [hie]rzulande bloß deshalb verkennt, weil die Un[w]issenheit über Oberschlesien trotz der vielen Spalten, die der Stoff in den letzten Jahren gefüllt hat, immer noch erstaunlich ist. Freilich, wenn selbst die an Ort und Stelle befindlichen Berichterstatter blühenden Unsinn über die dortigen Verhältnisse verzapfen, so darf man sich kaum wundern, daß man in den hiesigen Redaktionsstuben die geographischen, wirtschaftlichen, ethnologischen und politischen Verhältnisse des viel umstrittenen Landes noch nicht geistig verdaut hat. Es wird sich vielleicht noch Gelegenheit bieten, dieser Verdauungsstörung abzuhelfen. Denn Oberschlesien wird fortan nicht nur den Zeitungsschreibern, sondern auch der übrigen Welt schwer im Magen liegen, weil die jetzt ergangene Entscheidung gar keine Entscheidung ist, sondern den Keim zu weiteren Unruhen, zu einem neuen Kriege in sich trägt.

Die neue Grenzlinie zieht sich von Oderberg nordwärts längs der Oder bis Niebotschau, wendet sich dann nordöstlich in wiederholt geänderter Richtung dem Industriegebiet zu, das es nördlich von Kattowitz derart in zwei ungleiche Teile teilt, daß der größere an Polen fällt, und geht dann in nordwestlicher Richtung durch Roßberg, eine Vorstadt Beuthens, sowie durch die Kreise Tarnowitz und Lublinitz, bis sie auf Lissau, eine Station der Bahn Lublinitz-Herby-Czenstochau, stößt. Von hier aus folgt sie anscheinend — genaueres ist darüber noch nicht bekannt geworden — der alten schlesisch-polnischen Grenze längs der Lissauer Warthe und der Prosna bis zu dem Punkte, wo früher die Grenzen der Provinzen Schlesien und Posen mit der polnischen Grenze zusammenfielen. Dort wendet sich die neue Grenze westlich dem Kreise Namslau zu, den sie bei Lorzendorf erreicht. Die weitere Grenzführung von hier aus erfolgte bereits im Versailler Vertrage.

Die Teilung Oberschlesiens, wie sie sich auf Grund dieses Diktats der siegenden Mächte ergibt, ist einfach ungeheuerlich. Zunächst schon aus dem Grunde, weil sie völlig willkürlich vorgenommen wurde und Hunderttausende von Menschen durch sie verschachert werden. Es ist allerdings richtig, daß nach der Entscheidung etwa zwei Drittel Oberschlesiens an Preußen und nur ein Drittel an Polen fallen, wenn man den Flächeninhalt in Betracht zieht. An wirtschaftlichem Wert übertrifft der kleinere an Polen abzutretende Teil den preußisch bleibenden jedoch bei weitem. Das oberschlesische Kohlenbecken ist eines der mächtigsten der Welt. Es erstreckt sich von Tarnowitz in südwestlicher Richtung bis Oderberg und Teschen und sogar noch über ein beträchtliches Gebiet westlich der oberen Oder, in südöstlicher Richtung weit über das galizische Oswiecim hinaus. Das gesamte Becken mit Ausnahme eines kleinen Bruchteils westlich von Beuthen über Hindenburg und Gleiwitz hinüber, der Preußen zufällt, und eines noch kleineren Teils westlich von Teschen, der im Bereiche der Tschechoslowaken liegt, ist durch die Entscheidung den Polen zugesprochen worden. Augenblicklich wird die Kohle in der Hauptsache nur im sogenannten Hüttenrevier, also in dem von Tarnowitz, Gleiwitz und Myslowitz gebildeten Dreiecke innerhalb Schlesiens abgebaut. In den übrigen an Polen gefallenen Gegenden liegen die Schätze noch so gut wie unberührt im Boden, meist unter den gewaltigen Forsten der Kreise Rybnik und Pleß.

Auch in dem erwähnten Dreieck würden die Bodenschätze heute noch nicht rationell ausgebeutet werden, hätte das Land sich nicht in deutschem Besitz gefunden. Die gesamte oberschlesische Hüttenindustrie bestände nicht, wenn deutscher Fleiß sie nicht hätte entstehen lassen. Und ohne die gewaltige Industrie gäbe es auch die großen Städte nicht, mit denen die Gegend heute besät ist. Tarnowitz, Beuthen, Königshütte, Kattowitz, Myslowitz, Gleiwitz, um nur ein paar der bedeutendsten zu nennen, verdanken mit Hunderten von anderen einwohnerreichen Ortschaften ihre Existenz einzig und allein deutscher Arbeit. Jetzt wird den Deutschen die Frucht, die sie gesät haben, fortgenommen, weil der polnische Staat wirtschaftlicher Stützen bedarf, um sich zu behaupten, und weil die Franzosen die wirtschaftliche Stärke Deutschlands zerstören wollen. Den Polen wird der ihnen zugewiesene Beuteanteil keinen Segen bringen. Sie haben in der Vergangenheit zur Genüge gezeigt, daß sie unfähig sind, ihr Land zur wirtschaftlichen Blüte zu bringen. Ihr Eindringen in die oberschlesische Industrie kann nur deren Ruin zur Folge haben, wenigstens soweit der auf sie entfallende Anteil daran in Betracht kommt. Aber auch der bei Preußen verbliebene Teil wird unsäglich schwer unter dieser Amputierung zu leiden haben. Denn das oberschlesische Kohlen- und Hüttenrevier bildet ein wirtschaftliches Ganze, das sich nicht künstlich teilen läßt, ohne seine Lebenskraft einzubüßen.

Die verrückte Grenzführung, die selbst eine Großstadt wie Beuthen unmittelbar anschneidet und die auch sonst in vielen Einzelheiten von einer rührenden Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse zeugt, muß von Anfang an zu Reibereien zwischen den beiderseitigen Regierungen führen, die angesichts der ohnehin zwischen Berlin und Warschau bestehenden Spannung und der aufgereizten Stimmung in ganz Europa leicht einen Funken ins große Pulverfaß springen lassen können, ehe die Welt sich dessen versieht. Die Entscheidung über Oberschlesien ist der Urheber des Versailler Vertrags würdig. Sie ist ein Kompromiß zwischen der extremen und der gemäßigten Partei der Sieger, und schlecht wie alle Kompromisse, schlechter noch, weil ausgesprochener böser Wille und teuflische Bosheit wenigstens auf einer Seite die Drähte zogen, die das Ergebnis zeitigten. „Wer Wind sät, wird Sturm ernten" heißt es in der Bibel. Die Entente hat Wind gesät. Den Sturm, den er gebiert, wird das schuldige Geschlecht vielleicht nicht mehr erleben, wohl aber seine Nachkommenschaft. Denn daß die politische Teilung, wie sie jetzt verkündet wird, lange aufrecht erhalten werden wird, kann nur der Einfältige glauben. Die europäische Landkarte sieht heute so aus, als sei sie in einem Irrenhause gezeichnet worden. Sie muß korrigiert werden und sie wird korrigiert werden, sobald das Rad der Geschichte sich wieder etwas gedreht haben wird. „Die Welt ist rund und muß sich drehn; was oben war, wird unten stehn": der Vers wird auch noch einmal für die Bedeutung erhalten, die sich heute die Herren der Welt dünken.

Unsere Handelsflotte ein „vollständiger Fehlschlag"?

Winston Churchill hat in Dundee eine große Rede über den Niedergang des Welthandels gehalten, durch den die Lage der englischen Arbeiterklasse sehr in Mitleidenschaft gezogen werde. Dabei ist er auch auf die Verhältnisse in den Vereinigten Staaten zu sprechen gekommen und hat erklärt: „Die amerikanische Handelsflotte ist ein vollständiger Fehlschlag."

Leider läßt der darüber vorliegende Zeitungsbericht nicht erkennen, auf welche Tatsachen der Redner seine geringe Bewertung unserer Handelsflotte gestützt hat. Man wird von einem Engländer nicht erwarten, daß er bei einer solchen Aeußerung die Absicht hegt, gerade das Land, das der größte Konkurrent des britischen Welthandels zu werden droht, auf etwaige Mängel hinzuweisen. Anderseits ist ein Mann wie Churchill zu klug, um die Kräfte eines Gegners absichtlich zu unterschätzen. Er muß also wohl sehr bestimmte Gründe für seine Absicht gehabt haben.

Wenn er die amerikanische Presse der letzten Tage durchsieht, könnte er vielleicht in seiner Geringschätzung unserer Handelsflotte bestärkt werden. Die Nachrichten über die Tätigkeit und den Zustand unserer Handelsfahrzeuge sind allerdings ziemlich entmutigend, zumteil lauten sie geradezu grotesk.

Der „Leviathan", das frühere deutsche „Vaterland", der ehemalige Stolz der „Hapag", würde sich zweckmäßig in ein — schwimmendes Apartmenthaus umwandeln lassen, so haben Schiffsingenieure empfohlen, die den Dampfer mehrere Tage lang einer genauen Untersuchung unterzogen haben. In vier Monaten könnte das einst so herrliche Schiff, um das alle anderen seefahrenden Nationen das deutsche Volk beneideten, so umgebaut werden, um dreitausend Personen bequeme Wohnung zu gewähren. Zwei bis drei Millionen Dollars würde die Arbeit kosten, so wurde aus New York berichtet. Die „Ingenieure" haben auch schon allerhand hübsche Pläne entworfen, für die Anlegung von Tennisplätzen und Tanzhallen, für Speisewirtschaften und Erfrischungsplätze. Im Sommer könnte das „Apartmenthaus" Vergnügungsfahrten in die See unternehmen, auch über die Dreimeilengrenze hinaus, ohne damit allerdings der Prohibition zu entgehen, und im Winter ließen sich die schönsten Eispartien dicht vor der „Haustür" veranstalten.

Die Nachricht liest sich wie ein schlechter Scherz, und schlecht ist sie, denn sie ist nichts wie ein versteckter Angriff auf das Bundesschiffahrtsamt, dessen Tätigkeit in der allgemeinen Achtung heruntergerissen werden soll. Darum heißt es denn auch in dem New Yorker Bericht weiter, daß am 10. Juli Albert Lasker, Vorsitzer des Schiffahrtsamts, bei einer Besichtigung des „Leviathan" erklärt hat, der Dampfer werde binnen dreißig Tagen entweder wieder seetüchtig gemacht oder verkauft oder aber abgebrochen werden. Nichts von alledem sei bisher geschehen, inzwischen erfordere die Unterhaltung des Dampfers aber sehr bedeutende Ausgaben, während der von ihm eingenommene Platz am Dock allein für täglich zweihundert Dollars verpachtet werden könne.

Die Katze wird aber ganz aus dem Sack gelassen, wenn hinzugefügt wird, daß die Wiederinstandsetzung zwölf Millionen Dollars kosten werde, ein Verkauf zum Abbruch nicht ausführbar sei, da die Maschinen und Metallplatten für anderwärtigen Gebrauch zu groß seien, von der „International Mercantile Marine Co." aber im Januar 1920 bereits ein Gebot von dreieinhalb Millionen Dollars für das Schiff gemacht worden sei. Man wird sich erinnern, daß dieser Verkauf gerichtsseitig verboten wurde, da eine Veräußerung der Fahrzeuge des Bundesschiffahrtsamtes nur an amerikanische Gesellschaften erfolgen darf, die genannte Reederei sich aber durch einen Kontrakt mit der britischen Regierung verpflichtet hat, für englische Interessen zu arbeiten. Vielleicht ist der Vorschlag der „Ingenieure" ein Teil dieser Arbeit.

Ein anderer von der Presse berichteter Vorschlag ging dahin, das Schiffahrtsamt solle die Bundesschiffe für einen ganzen Dollar im Jahr verpachten, damit sie für die Ausfuhr von Kohlen benutzt werden könnten. Ueber das Für und Wider ist — anscheinend ganz ernsthaft — eingehend diskutiert worden. Auch hier lag offensichtlich die Absicht zu Grunde, den ganzen Betrieb des Schiffahrtsamtes lächerlich zu machen. Die „Ein Dollar das Jahr"-Beamten im Kriege sind dem amerikanischen Volk zumteil sehr teuer zu stehen gekommen; die „Ein Dollar das Jahr"-Schiffe würden ihm wahrscheinlich seine Flotte kosten.

Aber wenn Herr Churchill diese Nachrichten auch nicht ernst nehmen will — als Engländer wird er mutmaßen, aus welcher Quelle sie stammen — so wird ihn doch der Ausweis des Bundesschiffahrtsamtes über die Beteiligung der amerikanischen Handelsflotte an der Ausfuhr der Vereinigten Staaten im Monat Juli dieses Jahres in seiner Ansicht bestärken können. Er ist in den Washingtoner amtlichen „Commerce Reports" vom 17. Oktober abgedruckt. Auf ausländische Schiffe entfielen von der Gesamtausfuhr sechzig Prozent, fünf Prozent mehr als im Juni, auf amerikanische nur vierzig Prozent, und zwar auf Bundesschiffe fünfzehn Prozent, sieben Proz. weniger, und auf Privatschiffe fünfundzwanzig Prozent, zwei Prozent mehr als im vorhergehenden Monat. Das ist ein gerade für die Ausfuhr sehr ungünstiges Verhältnis

Es bestätigt aufs Neue die wiederholt im Kongreß, u. a. von den Senatoren Jones und LaFollette, aufgestellte Behauptung, daß infolge der engen Geschäftsverbindungen zwischen den amerikanischen Frachtbahnen und den englischen Reedereien den Schiffen der letzteren der Vorzug gegeben wird. Wenn tatsächlich, wie gesagt worden ist, Geschäftsverbindungen bestehen, durch welche die amerikanischen Reedreien von dem Wettbewerb um die Zuweisung von Ausfuhrfrachten ausgeschlossen werden, so ist die Forderung nach einer amtlichen Untersuchung durchaus am Platze. Es handelt sich um die Zukunft der amerikanischen Handelsflotte. Es handelt sich darum, dafür zu sorgen, daß die fünftausend Millionen Dollars, die das amerikanische Volk für ihre Anschaffung zum Opfer gebracht hat, nicht umsonst, nicht für einen „vollständigen Fehlschlag" ausgegeben worden sind.

Amerikanische Pressestimmen

Beide Seiten verantwortlich.

„Es ist sehr erfreulich, daß Präsident Harding in vollem Einverständnis mit dem Eisenbahn ‚Labor Board' ist. Der Eisenbahn ‚Labor Board' wurde vom Kongreß ernannt, um sich mit derartigen Angelegenheiten zu beschäftigen. Er wird nicht ohne Resultat arbeiten, so lange die Administration ihm zur Seite steht.

„Die Verantwortung liegt beim Präsidenten, desgleichen die Gelegenheit, Ersprießliches zu erreichen. Die Administration verdient daher Anerkennung, daß sie ihre Pflicht erkannt hat.

„Man hat bislang vergebens darauf gewartet, daß die Administration den Eisenbahndirektoren den Gefallen tun werde, in das Geschrei miteinzustimmen, man müsse der Sache ein für allemal ein Ende machen; man solle zwei Millionen Menschen die Köpfe abhauen. Die Schreier erhalten in Washington keine Unterstützung.

„Die Regierung hat augenscheinlich keine falsche Auffassung über die Ursache des Streits zwischen den Eisenbahngesellschaften und den Angestellten.

„Die Zeitungen und gewisse Leute haben sich nicht darüber aufgeregt, als die Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft und andere Eisenbahnen sich offen gegen die Entscheidung des ‚Labor Board' auflehnten, sind aber jetzt höchlichst aufgeregt darüber, daß die Arbeiterorganisationen mit Streik drohen.

„Jene Zeitungen und Bürger haben den Eisenbahnleitern zugestimmt, als sie sich der Regierung widersetzten, können jedoch jetzt nicht genug Worte der Verdammung finden, wenn die Arbeiter denselben Fehler begehen. Glücklicherweise hat der ‚Labor Board' bisher keinerlei Anzeichen von parteiischer Beeinflussung gegeben.

„Das Verlangen der Eisenbahndirektoren am Freitag nach einer zweiten Lohnherabsetzung, die Weigerung, mit den Gewerkschaften zu unterhandeln, die getroffenen Veränderungen in den Arbeitsverhältnissen und vor allem der Feldzug gegen die Gewerkschaften, von der ‚Kriegspartei' der ‚American Association of Railway Executives' veranlaßt, haben die Unruhe unter den Gewerkschaften verursacht und die Streikverfügung veranlaßt.

„Jetzt hat man die Bescherung. Schon vor Monaten wußte man, daß der Streik gewaltsam heraufbeschworen wurde. Die Aktionäre protestierten gegen die Taktik der Eisenbahnexekutivbeamten, aber ohne Erfolg.

„Wir hoffen, daß die nun verfügte Frachtermäßigung die Sache wenigstens in etwas klärt, und daß die Gewerkschaften erkennen, daß sie nicht hilflos den Eisenbahnen gegenüberstehen. Eine Lohnherabsetzung, die dem allgemeinen Publikum zugute kommt, ist denn doch etwas anderes, wie eine Lohnherabsetzung ohne Garantie einer Frachtermäßigung."

(„New York Globe", unabh.)

Die Quelle der Gelehrsamkeit.

„Es scheint, als ob es notwendig sein werde, Boston, Indianapolis, Holliwood und andere Kulturstätten darauf aufmerksam zu machen, daß Chicago ihnen als Mittelpunkt des geistigen Amerikas den Rang abläuft.

„Eine Dame kommt aus Europa zurück und sagt, daß in Bälde alle Krankheiten durch geistige Betätigung und Konzentration kuriert werden dürften. Wo sagt sie das? In Chicago.

„Ein Direktor sagt, er werde die geistige Minderwertigkeit von Kindern durch Anwendung von Schafdrüsen beheben. Wo ist dieser Schuldirektor? Natürlich in Chicago.

„Ein Universitätsprofessor der Anthropologie behauptet, daß die Männer sich auf die faule Haut legen und die Frauen alle Arbeit verrichten lassen. Wo ist der kluge Professor? Wo wird er sein! In Chicago.

„Ein sogenannter Prophet sagt, die Welt sei flach wie ein Pfannkuchen. Wer ist der Prophet? Es ist Herr Voliva von Zion City, einem Vororte von Chicago.

„Selbst Athen in seiner Blüte- und Glanzzeit hatte keine solche Phalanx von Geistesgrößen, wie die ‚windige Stadt.'"

(„New York Herald", unabh.)

Finnisches Staatsparfüm. Der finnische Staat hat begonnen, mit den sechsunddreißig Parfümfabriken im Lande in einen Wettbewerb zu treten, den man nur als unlauter bezeichnen kann. Nach dem Alkoholverbotsgesetz müssen die Fabriken an die Nüchternheitsabteilung (!) des Sozialministeriums die Vorschriften für die Herstellung ihrer Erzeugnisse, Angaben über den Kundenkreis und über die Fakturen, sowie über die Bezugsquellen der einzelnen Bestandteile einliefern! Seitdem nun der Staat mit der Parfümherstellung begonnen hat, bedient er sich, so behauptet man, der Vorschriften der Privatfabriken und versucht, ihnen die Kunden abspenstig zu machen. Da der Spiritus den Staat selbst nur zehn finnische Mark das Liter kostet, während er sich von den Fabriken vierzig Mark bezahlen läßt, ist leicht einzusehen, daß diese mit den Angeboten des Staates nicht mitkommen. Außerdem sind die Parfümflaschen des Staates flach, sodaß sie leicht in die Tasche gesteckt werden können. Sie sind daher als Branntweinersatz sehr beliebt! Die staatlichen Flaschen tragen auch keine Firma und keinen Vermerk, daß der Inhalt gesundheitsschädlich ist, was die privaten Erzeugnisse haben müssen. Der Staat erläßt also auf der einen Seite Verbotsgesetze gegen Alkoholmißbrauch und trägt auf der anderen Seite selbst zu diesem Mißbrauch bei, noch dazu in einer Weise, die nicht gerade die Bezeichnung moralisch verdient

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter, Auch Spreu darunter.

Neue österreichische Volkshymne.

Sei gesegnet ohne Ende,
Deutsche Heimat, wunderhold!
Freundlich schmücken dein Gelände
Tannengrün und Aehrengold.
Deutsche Arbeit, ernst und ehrlich!
Deutsche Liebe, zart und weich,
Vaterland, wie bist du herrlich!
Gott mit dir, Deutschösterreich!

Keine Willkür, keine Knechte,
Off'ne Bahn für jede Kraft!!
Gleiche Pflichten, gleiche Rechte!
Frei die Kunst und Wissenschaft!
Starken Mutes, festen Blickes,
Trotzend jedem Schicksalsstreich,
Steig' empor den Pfad des Glückes,
Gott mit dir, Deutschösterreich!

Ostenland bist du geheißen,
Und von Osten kommt das Licht,
Nacht und Finsternis zerreißen,
Wenn es durch die Wolken bricht.
Seht verklärten Angesichtes
Den ersehnten Tag vor euch!
Land der Freiheit, Land des Lichtes,
Gott mit dir, Deutschösterreich!

Ottokar Kernstock.

X für ein U

Was die Redensart „ein X für ein U machen" bedeutet, weiß ein jeder, aber woher diese merkwürdige Bezeichnung eigentlich kommt, versteht nur der Kenner des Wirtschaftslebens früherer Zeiten. Damals wandte man noch allgemein, wie in „Ueber Land und Meer" mitgeteilt wird, lateinische Lettern an, aber es sind die Buchstaben auch als Zahlen lesbar: U gleich 5, X gleich 10. Da die Gäste ihre Zeche meist im Gesamtbetrag bezahlten und der Wirt die einzelnen Becher an der Tafel ankreidete, so konnten wohl mancherlei Mißverständnisse vorkommen, und mancher schlaue Wirt mochte einem stark angeheiterten Gaste gegenüber versuchen, statt des U ein X als Endsumme der genossenen Gläse vorzurechnen. Er hatte dann dem anderen ein „X für ein U" gemacht, und auf diese Weise ist die Redensart entstanden, die auch noch fortlebt, nachdem die zu Grunde liegenden Verhältnisse sich längst geändert haben.

— Die können lange reden! — Der „nationale Diätverein", welcher gegenwärtig hier tagt, hat das „Sauerkraut" in Acht und Bann getan und als „gesundheitlich unzuträglich" erklärt. — Was wissen die vom Sauerkraut? — Die meisten unter ihnen haben doch überhaupt noch keines genossen. — Ihrer Behauptung von der Unzuträglichkeit dieses wohlschmeckenden Beigerichts stehen mit gegenteiliger Ansicht denn doch eine ganze Anzahl Autoritäten gegenüber, gegen die diese Klugredner die reinen Wickelkinder sind. — Aber eines ist anerkennungswert: In dem Bericht darüber ist das während der Kriegszeit so oft verdrehte, geschundene und mißhandelte Wort wieder richtig wiedergegeben: „Sauerkraut!"

— Wieder ist es die Katzen- und Hundeliebe, auf welche hin eine Ehe in die Brüche zu gehen scheint. — Frau William Dilly in Berwyn scheint ihre Gefühle immer mehr diesen Vierfüßlern zuwenden zu wollen und ihr Gatte wandte sich an den Polizeichef, da ihm seine Frau den Zutritt in sein Heim verweigerte, weil er gegen die immer größer werdende Menagerie Einspruch erhoben hatte. — „Ganz unmögliches Viehzeug," sagte er, „hat sie da beisammen und ihre Bemutterung der in allen umliegenden Alleys von ihr zusammengeklaubten Vierfüßler sei zur reinen Manie bei ihr geworden!" — Der Herr Polizeiminister aber verweigerte jede Einmischung, und zwar unter dem Vorgeben: Er sei einmal amtlich eingeschritten und hätte daraufhin die Flöhe wochenlang nicht loswerden können. — Fazit: Scheidungsklage ist eingeleitet!

— Nun schlagt dem Faß den Deckel ein:
„'s ist Krankenbier erlaubt!"
Oh selig nun, ein Kranker sein,
So lang's der Doktor glaubt!

....und auf die Nachricht hinterher
Gleich der Bericht geschwind,
Daß hunderttausend „Fässer schwer"
„Mit Kick" vorhanden sind.

„Old Lager" noch von dazumal,
Gehaltig, wie noch nie! —
Nun kommt die neue Krankheit auf
Genannt: „Bierografie"!

— Die finnische Zeitung „Hufvudstadbladet" gibt ihren Lesern folgendes drollige Rätsel auf: Was ist der Unterschied zwischen Russen, Deutschen und Engländern? Die Antwort und Rätsellösung ist noch drolliger:

Ein Deutscher ist nichts, zwei sind eine Macht, und drei Deutsche sind eine Organisation.

Ein Russe ist ein Talent, zwei Russen sind eine Unordnung, drei Russen sind ein Skandal.

Ein Engländer ist eine Null, zwei solcher Nullen werden ein Genie, drei eine Weltmacht.

Nach letzten Berichten.

Der Karl und sein Zittchen
Die sitzen nun im Kittchen.

Märchen.

„Es war einmal ein Automobil — das fuhr langsam durch die Straßen der Stadt...."

Nervös.

„Nervös" ist heut' ein Sammelwort
Für dies und jenes Leid:
Doch deckt's oft auch nichts and'res zu
Als Ungezogenheit.

Empfindlich.

Er (philosophierend): „Es ist doch merkwürdig, daß einem das, was einem als das Beste erscheint, in der Regel sehr schlecht bekommt."

Sie (gereizt): „Willst du nicht etwas deutlicher werden?.... Meinst du mich oder die Fischmayonnaise?"

Ein Hartgesottener.

Frau (nach einer langen Gardinenpredigt): „Hast Du mich verstanden?"

Mann: „Ich hab' nicht Obacht gegeben — geh', fang' noch einmal an!"

Justizreform.

Den gesetzlichen Berater
(Sei's der Vormund, sei's der Vater)
Sollte das Gesetz verpflichten,
Allen Kindern, die da dichten,
Dieses schändliche Betragen
Augenblicks zu untersagen!
(Insbesondere die Lyrik —
Epik ist von selbst zu schwierig!)

Geschäftsmann durch und durch.

Kaufmann: „Ich möchte gern mit Ihrem Hause in Verbindung treten!"

Fabrikant: „Baumwolle, Schafwolle oder Tochter?"

Kunst und Wissenschaft.

Von Ludwig Grosse.

(Mitrapost-Bericht.)

Berlin, 1. Oktober 1921.

Eine Trauerkunde, an der das ganze deutsche Volk teilnimmt, mußte das Kabel in der letzten Woche in die Welt hinaussenden: die Nachricht vom Tode Engelbert Humperdincks. Im Alter von 67 Jahren ist er uns durch einen Schlaganfall entrissen worden; auf dem Stahnsdorfer Friedhofe bei Berlin hat er die letzte Ruhestätte gefunden. Wenn es in der letzten Zeit etwas stiller um ihn geworden war, so nur deshalb, weil Humperdincks Schaffenskraft durch einen früheren Schlaganfall gebrochen war; die Liebe des Volkes hat ihm gehört bis zu seinem Tode, und sie wird ihm auch über das Grab hinaus gehören. Dafür war er zu sehr verwachsen mit der deutschen Volksseele, als daß sie ihn vergessen könnte! Aus der Quelle des Märchens hat er geschöpft, urdeutsche Gestalten mit seiner Musik belebt und unsterblich gemacht. Wie die Fachkritik ihn immer beurteilen mag und wenn man ihr auch darin beistimmen muß, daß er kein Revolutionär und keiner der ganz Großen gewesen ist: er war ein deutscher Mann, ein deutscher Tondichter. Aus der Volksseele schöpfte er, für sie schuf er. Die Liebe zum deutschen Volke kann sich in mancherlei Form äußern, jedoch niemals inniger und wurzelechter als bei Engelbert Humperdinck.

Seine Art und sein Werdegang sind zu bekannt, um besonderer Besprechung zu bedürfen; überall, wo Deutsche leben, kennt und liebt man den fröhlichen Rheinländer, dem sich alles Leben in Märchenpoesie umwandelt und darstellt. Sein äußerer Weg führte über Köln, München, Italien, Barcelona und Frankfurt a. M. nach Berlin, und die Reichshauptstadt betrauert in ihm den Vorsteher einer akademischen Meisterschule, der manchen dankbaren Jünger bildete (wie er selber allezeit ein dankbarer Jünger Richard Wagners geblieben ist), und ein Mitglied der Akademie der Künste.

Das Leben in der musikalischen Welt Berlins geht in rasendem Tempo weiter; kaum daß es sich die Zeit nimmt, einen Blick nach der Bahre des toten Meisters zu werfen. Denn dieses Leben ist geschäftige Betriebsamkeit, eingegeben vom geschäftlichen Wunsche nach Verdienst und vollen Abendkassen. In Berlin warten zwanzig mehr oder minder große Säle auf das Publikum, das dort Musik genießen soll und will; für den Willen würden wahrscheinlich weniger auch genügen. Interessant ist es jedenfalls, daß ein Kritiker jetzt ausgerechnet hat, daß an jedem Abend Plätze für 24,000 Personen zur Verfügung stehen! Die Rechnung geht sodann noch weiter und ergibt, daß in der Zeit von Mitte September bis Ende April rund fünf und eine halbe Million Menschen in Berlin Konzerte besuchen können, wenn sie nur die Lust dazu haben.

Nun hätte gewiß so mancher die Lust dazu und es wäre an sich wohl möglich, allabendlich 24,000 Menschen in die Konzertsäle zu bringen, wenn das Publikum nur die Preise, die gefordert werden, bezahlen könnte. An diesen Preisen aber scheitert das Wollen, denn durchschnittlich kostet heute eine Konzertkarte in Berlin fünfzehn Mark. Der oberflächliche Beurteiler wird sagen, daß stehe doch nur ganz im Einklang mit der allgemeinen Teuerung, aber gemach, der Einwand stimmt nicht. Die Teuerung der Konzertkarten, mithin des künstlerischen Genusses, beruht auf einem Unternehmen, das mit der Kunst nicht das mindeste zu tun hat und lediglich darauf aus ist, möglichst viele Kassenscheine zu häufen. Und dieses Unternehmen heißt in gemeinverständliches Deutsch übertragen: Agentur. Die Konzertagenturen vertreten dem Berliner den musikalischen Genuß, weil er hungert und den er nicht entbehren will.

Niemand wird natürlich erwarten, daß man heute noch, wie ehedem, für ein paar Groschen ein Konzert besuchen kann; jeder sieht die erhöhten Preise für Saalmieten, Drucksachen (Karten und Programme) und die wesentlich höhere Entlohnung des Orchesters in Betracht. Dies alles zusammengenommen würde aber trotzdem noch keinen Durchschnittspreis von fünfzehn Mark für den Besucher rechtfertigen! Der Hauptgrund der Teuerung liegt in dem Wucher der Agenturen, die sich aller irgendwie bedeutenden Säle der Stadt bemächtigt und sie gleich auf ein halbes Jahr, d. h. also die ganze Saison, gemietet haben. Wer also ein Konzert geben will, ist auf diese Agenturen angewiesen, ohne die er einfach kein Lokal zum öffentlichen Auftreten findet, und er sieht sich erbarmungslos einem schamlosen Wucher ausgeliefert. Denn die Agenturen handeln wucherisch, wie sie für einen Saal, den sie im direkten Abschluß für achtzig Mark haben könnte, ihrerseits mehr als das Doppelte, nämlich 200 Mark fordern und sich außerdem noch ein Garderobengeld von 75 Mark zahlen lassen. Die Saaleigentümer wird niemand tadeln wollen, wenn sie ihr Lokal gleich auf ein halbes Jahr vermieten können anstatt warten zu müssen, bis die Interessenten kommen. Sie haben dadurch eine verbürgte Einnahme und sparen außerordentlich viel Arbeit. Beides wirkt selbstverständlich zusammen, um der Agentur den Saal, auf den Tag berechnet, billiger zu überlassen, als es sonst im Einzelfall möglich wäre, ihn zu vermieten. Das heißt andererseits aber wieder, daß die abmietenden Agenturen bei Weitergabe des Saales mit einem hundertprozentigen Zuschlag summa summarum hinreichend bezahlt wären und immer noch ein glänzendes Geschäft machen würden.

Die Einnahmen der Agenturen bleiben nämlich keineswegs auf die Saalmieten beschränkt. Sie besorgen für den Mieter, den Konzertgeber also, alle erforderliche Reklame und sie geben auch die Anzeigen für ihn auf, die sie, als Daueranzeigenkunden, bei den Zeitungen zum Vorzugspreise erhalten, dem Konzertgeber aber zum vollen Preise in Rechnung setzen. Sie besorgen für den Konzertgeber auch die nötige Korrespondenz mit der Presse und schicken die Kritikerkarten aus. Dafür berechnen sie jede Sendung einzeln, das heißt, sie liquidieren für fünfzig Zeitungen je vierzig Pfennig Porto; das macht zwanzig Mark. Sie selber aber versenden die Karten für alle von ihnen in einer Woche vermittelten Konzerte auf einmal; das find, unter Berücksichtigung des doppelten Portos, ganze dreißig Mark, während sie — unter Zugrundelegung von nur fünfzehn Konzerten die Woche — an Porto dreihundert Mark in Rechnung stellen, also glatt 270 Mark allein an Porto verdienen! Sie treiben es aber noch ärger, indem sie sich von den Redaktionen fertig gemachte Briefumschläge schicken lassen, mithin überhaupt nichts für Porto ausgeben. Die Konzertgeber werden also bis zum Rand des Erträglichen und Erlaubten geschröpft und ausgebeutet, und die Konzertkarten müssen infolgedessen zu wesentlich höheren Preisen verkauft werden, als bei einer reellen Geschäftsführung notwendig wäre.

Der leidtragende Teil bei diesen Manipulationen ist neben dem Künstler in erster Linie das große Publikum, dem das Geld mit Gewalt aus der Tasche gezogen wird. Diese Zustände einmal zu beleuchten, erschien wünschenswert, weil sie zeigen, wie das künstlerische Leben der Reichshauptstadt zum Geschäftsunternehmen einiger Weniger geworden ist.

Diplomaten und ihre Aktenmappen.

Chicagoer Straßenbeobachtungen anno tertio prohibitionis.

Der alte Seneca hatte in einer ziemlich kritischen Periode römischer Geschichte die damals schon nicht sonderlich beliebte Angewohnheit, große Worte gelassen auszusprechen; seine Laufbahn nahm denn auch ein etwas frühzeitiges Ende. In einer seiner Betrachtungen stellte er unter anderem die Behauptung auf, daß es keinen noch so wohltätigen Fortschritt auf dem Entwicklungsgebiet der Menschheit gebe, der nicht allsogleich in den Händen der Toren in einen ebenso schädlichen Mißbrauch umgewandelt werde. Er hat Recht behalten bis auf den heutigen Tag, der alte Philosoph. Man braucht ja nur hineinzugreifen in das immer noch volle Menschenleben und gleich hat man einen Mißbrauch am Wickel.

Da ist vor allem die Neuerscheinung in unserem Straßenleben — die Mappe. Früher diente sie zwei hehren Bestimmungen: erstens der Beförderung der Schulbücher und zweitens der ungleich erhabeneren Beförderung diplomatischer Akten und wichtiger Staatsdokumente. Ein Nimbus allerhöchster Würde umgab so eine Aktenmappe, in der die Staatsprobleme friedlich nebeneinander schlummerten. Dazu gab man ihr noch einen pompös klingenden Namen und damit war sie vollends dem Bereich der Alltäglichkeit entrückt. So sollte es leider nicht bleiben, denn, wie die Statistiker uns heute verraten, schleppt sich durchschnittlich jeder vierte Mensch in Chicago mit einer Mappe herum, in der es des Morgens früh mitnimmt, sie fürsorglich durch das Gedränge in der Straßenbahn bringt und die ihm beim Lunch, im Theater, beim Zahnarzt und vielleicht auch beim Leichenbestatter ein treuer Begleiter ist. Dem Vernehmen nach sollen gewisse Mappenbesitzer ihre Prachtexemplare sogar mit ins Bett nehmen. Die Toren treiben also Mißbrauch mit der Mappe, die doch seinerzeit auch einmal ein kleiner Fortschritt in der Entwicklungsgeschichte der Menschheit war.

Das kommt vor allem daher, weil die Verwendungs- oder richtiger Mißbrauchsmöglichkeiten einer solchen Mappe Legion sind. Vor allem: Was die perlengestickte Handtasche der Frau, das ist die Mappe in schwarzem, braunem, gelbem oder rotem Leder dem Mann — ein Sammelort alles dessen, was der Volksmund recht umfassend und treffend als — „Junk" bezeichnet. Bei den Damen nennt man das allerdings „Toilettengegenstände". Der Herr der Schöpfung trägt dann auch seine Schriftstücke in dieser Mappe, die natürlich ihrem Inhalt nach sehr verschieden sein können. Sie beginnen manchmal mit einer kleinen Blütenauslese aus den Briefen der Frau eines anderen und endigen mit der Urteilsabschrift eines Scheidungsprozesses. Unbezahlte Rechnungen, Mahnbriefe und Steuerzettel stecken ebenfalls oft in diesen Mappen. Bedeutend häufiger jedoch enthalten sie Schriftstücke, die sich bei näherem Zusehen als Entwürfe zu Reden entpuppen. Da heute unendlich viel zusammengeredet wird, ist die Zahl der Entwürfe groß und dadurch erscheint das Wunder, daß jeder vierte Mensch eine Mappe trägt, wenigstens teilweise erklärt. Bekräftigend ist dabei der Umstand, daß ja fast jeder Mensch einem Verein, einem Komite von der vorbereitetenden, nachprüfenden oder exekutiven Art, einer Loge, einem Direktorenrat oder sonst einer Körperschaft angehört, wo überall geredet wird.

Folgerichtig gibt es von Reden mindestens ebensoviele Abarten wie von den Mappen. Da sind zum Beispiel vorbereitete Reden und unvorbereitete (die sind am qualvollsten), Reden zur und über und auch außer der Tagesordnung und so in alle Ewigkeit weiter.

Natürlich gehören die Reden zu den Rednern, die Redner zu den Sitzungen, die Sitzungen zu Vereinen und zu allen gehören dann die Mappen. Wenn also eine entsprechende Anzahl Reden, Redner, Sitzungen und Mappen zusammengekommen, dann sprechen die Zeitungen von Schlußergebnissen, von denen das häufigste Ergebnis ist, daß alles beim Alten bleibt.

Und darin äußert sich der tiefe Sinn des Ganzen, das geheimnisvolle Weben noch geheimnisvollerer Kräfte. Wozu hätte man denn sonst eine Mappe? Die will doch am nächsten Tage auch mitgetragen werden, denn bei den heutigen Zeiten ist das unbedingt notwendig. Es kann nämlich vorkommen, daß man eines Tages wirklich eine wichtige Sitzung hat, die trotz eventueller Reden anregend verlaufen soll. Hierbei erweist sich nun die überragende Bedeutung der modernen Mappe; hier findet sich das Glied, das die Kette des Werdeganges einer Mappe schließt und diese selbst wieder mit dem Nimbus des Diplomatentums umgibt. In ihr wird nämlich der Stoff befördert, der zu anregenden Sitzungen unumgänglich notwendig ist.

Nach einem kräftigen Schluck aus der — Mappe hat denn auch ein Prohibitionsdichter begeistert den folgenden Merkspruch verbrochen:

Beim Transporte der Getränke
Sind die Hintertreppen-Taten
Lehrreich, und die alten Ränke
Uns'rer feinen Diplomaten.
Deshalb, Freundchen, laß Dir raten:
Soll die Sitzung froh und feucht sein,
Bring voll Schnaps die Diplomaten-
Aktenmappe nur zu uns 'rein!

Kein Wunder, daß jeder vierte Mensch in Chicago mit einer Aktenmappe herumläuft.

H. B. M.

Das Kinderheim in Woellershof.

D. A. H. sucht um weitere Beiträge für diese Anstalt nach.

Die „Abendpost" wurde von der D. A. H. um die Veröffentlichung des folgenden Berichts ersucht:

Wir können hiermit allen unseren Freunden und Gönnern, die so großmütig zur Unterhaltung unseres Kinderheims in Woellershof, Oberpfalz, bis jetzt beigesteuert haben, die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir wieder 178,571.00 Mark an dieses gesandt haben. Ausführliche Berichte über seine Verwaltung und deren Resultate liegen in unserer Geschäftsstelle, 189 N. Clark Str., aus. Diese Berichte sind zu umfangreich, um veröffentlicht zu werden, aber wir wünschen hier kurz zu erwähnen, daß die für einen Aufenthalt von 6 bis 8 Wochen aufgenommenen 800 Kinder durch die gebotene reichliche Verpflegung und gewissenhafte Abwartung so auffallend rasch zugenommen haben, daß sie als gesunde, kräftige Mädchen und Knaben in ihre Heimat gesandt werden konnten. Die Plätze dieser wieder zu Menschen gemachten Kinder werden sofort durch eine gleiche Anzahl anderer unterernährter, kränklicher Kinder, eingenommen, und so schreitet das gute, edle Werk rüstig fort, die Zukunft der deutschen Nation durch diese zu voller Gesundheit hergestellten Kinder zu sichern.

Aber es müssen immer wieder neue Mittel aufgebracht werden zum Unterhalt der Anstalt. Bis jetzt sind bereits 600,000 Mark für Hinreise zum Heim und Rückreise zur Familie, Begleitung durch Schwestern, Unfall-Versicherung der Kinder, Arztkosten, Medikamente, Stärkungsmittel, Verpflegung, Einkleidung besonders bedürftiger Kinder etc. verbraucht, und doch sind erst wenige Monate verflossen seit der Gründung des Heims.

Also, bitte, uns auch ferner nicht zu vergessen und durch tatkräftige Hilfe dieses edle Werk zur Vollendung zu bringen. Jede Gabe, auch die geringste, wird dankbar entgegengenommen in der Geschäftsstelle des American Relief for the German People, 189 N. Clark Str., Zimmer 406, wo alle Bücher, Abrechnungen und Prospekte zur Einsicht ausliegen.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Bush Temple Theater

Dir. Konrad Seidemann. — Telephon: Superior 4819.

Mittwoch, den 26. Oktober, Donnerstag, den 27. Oktober, Freitag, den 28. Oktober, abends 8.15

Ein literarischer Schlager für's große Publikum.

Packend! Ergreifend! Sensationserfolg!

Am Ende der Welt

(Strandgut)

Schauspiel in 4 Akten von Ernst Klein.

Darsteller: Else Janssen, Walter Bonn, Max Juergens, Fritz Kiedaisch.

Sonnabend, 29. Oktober, abends 8:15, Sonntag, 30. Oktober, Matinee 2:45 und abends 8:15, Montag, 31. Okt., abends 8:15

Novität! Novität! Novität!

Ballet! Ballet!

Was Mädchen träumen

Operette in 3 Akten, Musik von Leo Ascher.

Vom Komponisten von: „Hoheit tanzt Walzer".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Emilie Marx, geb. Poppel,

Witwe des verstorb. John Marx, im Alter von 65 Jahren am 25. Oktober 1921 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung ihrer Tochter, 6847 S. Ada Str., Freitag nachm. um 1:30 nach dem Concordia-Friedhof. Tief betrauert von:

Emil F. Marx, Sohn. **Frau Minnie Huebner, Frau Anna Roloff** und **Mathilda Marx,** Töchter. **William Huebner** und **William Roloff,** Schwiegersöhne; nebst Enkelkindern und Verwandten.

Um Näheres bitte Sprehne, Fairfax 2900, aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Herman Sabastian

Montag, den 24. Okt., im Alter von 71 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Oktober, nachm. 2:30, vom Trauerhause, 2246 Fletcher Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Badie, Carl und **Frank Sabastian, Minnie Schuttie** und **Elise Ernst,** Kinder. **August Badie, Carl Schuttie** und **Gustave Ernst,** Schwiegersöhne. **Martha Sabastian,** Schwiegertochter; nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Minnie M. Lindenau
(Tochter des verstorbenen August M. Lindenau sr.)

am 24. Oktober 1921 entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Oktober, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4141 N. Marmora Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Lindenau, geb. Lamszus, Mutter. **William, Frank, August jr.** und **Fred Lindenau,** Brüder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Otto F. Schultz

am 24. Oktober im Alter von 82 Jahren und 8 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Okt., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1041 Grace Str., nach Graceland. — Bitte keine Blumen. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Agnes H. Schultz, Gattin. **Frau Ellen Dorothy Gillette, Otto** und **Alphonso H. Schultz,** Kinder. **Ellen** und **Hazel Schultz,** Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere liebe Schwester

Louisa Geyer

im Alter von 18 Jahren und 10 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Okt., um 10 Uhr vorm., von der Kapelle 1145 W. 31. Str. nach der Christus-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Geyer, Vater. **Lillian, Lena, Herman** und **George,** Geschwister.
Begräbnis privat.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Minnie Oberbeck, geb. Ehlert,

Witwe von Henry Oberbeck sr. am 24. Okt., im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Oktober, 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 2916 N. Sawyer Ave., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise, Henry, Fred und **Arthur Oberbeck,** Kinder. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Charles Bock

am Dienstag, den 25. Oktober, sanft entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am Donnerstag, den 27. Oktober, nachm. 3 Uhr, von Krausses Kapelle, 1628 Belmont Ave., nach dem Montrose-Crematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Bock, Gattin. **Herr und Frau William Bock,** Eltern. **Richard Bock,** Bruder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Theresa Woerner, früher Achtner,

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Okt., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1748 Roscoe Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Woerner, Gatte. **Frank Achtner,** Stiefsohn. **Amelia Schwab, Johanna Schilling,** Schwestern, nebst Schwägern u. Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater

Gallus Karl

am 25. Oktober im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Oktober, um 8:30 morgens, von der Wohnung seines Sohnes, 628 Custer Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Karl, Gattin. **William Karl,** Sohn; nebst Verwandten. dimido

Todesanzeige.

North Chicago Loge Nr. 157, A. O. U. W.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Otto F. Schultz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Oktober, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1041 Grace Str., nach Graceland. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Logenhalle. In C. H. P.:

John Kleiner, Meisterarbeiter.
Joseph Krueger, Recorder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Fredericka Buelow

im Alter von 80 Jahren, 9 Mon. und 21 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Okt., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2238 W. 21. Place, nach Wunders Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Louis, Charles, John und **Frank Buelow,** Söhne. **Frau Minnie Buelow, Frau Ida Buelow, Frau Louisa Buelow** und **Frau Carolina Buelow,** Schwiegertöchter; nebst Enkelkindern und Verwandten.

Um Näheres bitte Wegner, Canal 443, aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester

Christina Lorenz, geb. Hildebrand,

am 24. Oktober im Alter von 57 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Okt., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1754 N. Artesian Ave., nach der evang. St. Johannes-Kirche, Moffat und Campbell, von da nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Lorenz, Gatte. **Emma Specht, Louis, John, Otto, Henry** und **Ella,** Kinder. **Fred** und **John Hildebrand** von Denison, Iowa, **Henry Hildebrand, Doris Detlessen** u. **Anna Schenk,** Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Accordia Loge Nr. 277, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Charles Bock

am Dienstag, den 25. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 27. Oktober statt, von Krausses Kapelle, 1628 Belmont Ave., 3 Uhr nachm., nach dem Montroe-Crematorium. — Die Brüder sind ersucht, um 2 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ernest Waibel, Meister.
Robert G. Nieman, Sekretär.

Todesanzeige.

Nord Chicago Männerchor.

Allen Sängern zur Nachricht, daß Sänger

Herman Sebastian

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2245 Fletcher Str., am Donnerstag, den 27. Oktober, um 2 Uhr nachm. — Alle Sänger sind ersucht, sich pünktlich um 1:30 nachm. in der Vereinshalle, 2100 Belmont Ave., zu versammeln.

Der Vorstand.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Mathias Claudius Nr. 28.

Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Bruder

Hermann Sebastian

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Okt., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2225 Fletcher Str.— Die Beamten versammeln sich in der Vereinshalle.

Frank Karp, Meister.
Rudolph Arndt, Sekretär.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir des Sterbetages unserer geliebten Tochter und Schwester

Margarete Charlotte Wilhelmine Zanger,

welche uns am 26. Oktober 1918 durch den Tod entrissen wurde.

Was Teures die Erde mit Rasen bedeckt,
Mit Andacht heute werde von Liebe geweckt.
Wenn weinend umstehen die Lieben dein Grab,
Und für dich flehen den Frieden herab;
Wenn liebende Hände das Grab dir geschmückt
Mit Blumen, die sprießen empor zu dem Licht,
Und flüsternd dich grüßen, die Liebe stirbt nie!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden **Eltern und Brüdern.**

Zur Erinnerung

In Liebe gedenken wir des Todestages unseres lieben Gatten und Vaters

Anton Merkel,

welcher heute vor vier Jahren, am 26. Oktober 1917, gestorben ist.

Nun hast du ausgelitten,
Die Schmerzen sind vorbei;
Es winkt dir Frieden drüben,
Der Geist, der ist nun frei.
Gott hat dich heimgerufen,
Er machet alles gut,
Und auch die lieben Deinen
Nimmt er in seine Hut.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden **Gattin und Kindern.**

Zur Erinnerung

an meinen Gatten

Adolph Witt,

welcher heute vor einem Jahre, am 26. Oktober 1920, gestorben ist.

Wenn die Abendschatten sinken,
Und ich sitze ganz allein,
Schleicht ins Herz sich mir ein Sehnen,
Daß du möchtest bei mir sein.
Voll von Kummer ist das Leben,
Und ein Jeder trägt dran schwer,
Von der Seite reißt's die Lieben,
Aus dem Herzen nimmermehr.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin: **Karolina Witt.**

Zur Erinnerung

an unseren lieben, guten Gatten und Vater

August Krause,

gestorben vor einem Jahre, am 26. Okt. 1920.

Ein Jahr ist nun vergangen
In Trauer und in Schmerz,
Daß du von uns geschieden,
Das bricht uns fast das Herz.
Ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt;
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deiner dich liebenden **Gattin und Kindern.**

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter und Großmutter

Elizabeth Greszler,

welche heute vor einem Jahre, am 26. Oktober 1920, gestorben ist.

Geschieden, aber nicht vergessen.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden **Sohn und Enkelkindern.**

Grabsteine

Ich errichte Grabsteine in allen Friedhöfen zu außergewöhnlich billigen Preisen. Schreibt für Katalog und Preise.

Western Monument Works
1202 W. MADISON ST.
JOS. HOELLER, Eigentümer.
Telephon: Monroe 3403. sp11mifamo3mt

Leset die „Sonntagpost".

Die Steuerrevision.

Die Ueberschuß-Profitsteuer dürfte heute vom Senat definitiv ausgemerzt werden.

Washington, 26. Oktober. Laut einem gestern abend getroffenen Uebereinkommen, wird der Senat heute nachmittag definitiv über den Widerruf der Ueberschuß-Profitsteuer abstimmen und man glaubt allgemein, daß der Widerruf der Steuer außer aller Frage steht.

Es ist dieses die dritte der sechs Hauptbestimmungen der Steuerrevisionsvorlage, bezüglich welcher der Senat innerhalb eines Monats entscheiden wird, während dessen er sich mit der Steuerrevisionsvorlage beschäftigt hat. Nachdem diese Frage erledigt ist, kommt die Festsetzung der normalen Korporationssteuer und dann die Entscheidungen bezüglich der auf die Erhöhung der Erbschaftssteuer abzielenden Vorschlags sowie über die Frage des Widerrufs vieler der sogenannten Luxussteuern.

Das Uebereinkommen bezüglich der Abstimmung über den Widerruf der Ueberschuß-Profitsteuer, war das erste, auf das sich die Republikaner und Demokraten geeinigt haben und es wurde getroffen, nachdem die Demokraten es abgelehnt hatten, sich mit einer Bestimmung einverstanden zu erklären, derzufolge die Debatte bezüglich jeder Amendierung auf zehn Minuten und die Debatte über die ganze Vorlage auf die Dauer einer Stunde beschränkt werden sollte. Wie heute nachmittag nach vier Uhr, nach der Abstimmung über den Widerruf der Ueberschuß-Profitsteuer vorgegangen werden soll, darüber hatten sich die republikanischen Führer am heutigen Vormittag noch nicht definitiv geeinigt.

Fünfzig republikanische Senatoren haben ein Schriftstück unterzeichnet, demzufolge sie sich verpflichten, von heute an dauernd im Interesse der Erledigung der Steuerrevisionsvorlage im Kapitol zu verbleiben und die Führer der Mehrheit behaupten, daß sie unter diesen Umständen, den Senat dauernd in Sitzung halten können, bis die Steuerrevisionsvorlage endgültig erledigt worden ist, aber augenscheinlich werden sie von dieser Macht nur im alleräußersten Notfall Gebrauch machen.

Selbst wenn die Sitzung ohne Unterbrechung andauern sollte, ist es höchst fraglich, ob die endgültige Abstimmung über die Vorlage während dieser Woche durchgesetzt werden kann, da noch verschiedene wichtige Bestimmungen und Amendierungen zu erledigen sind. Nachdem die vom Ausschuß vorgeschlagenen Amendierungen erledigt sind, können sowohl Teile der Vorlage, wie die ganze Vorlage weiter amendiert werden, da der Senat jetzt als Plenarausschuß die Vorlage in Erwägung zieht und sie dann in offizieller Senatssitzung zur endgültigen Debatte und Erledigung unterbreiten muß.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Manz,

welche heute vor vier Jahren, am 26. Oktober 1917, gestorben ist.

Dich, gute Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt;
So ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis auch uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat aufgehört zu schlagen,
Dein liebevolles Mutterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Mutter, gute Nacht!

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Gatten: **John Manz,** nebst Kindern.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
ja4fomami*

Achtung!
Kartenturnier

abgehalten vom

Schlesischen Verein

zum Wohl und Besten der Notleidenden in Oberschlesien, im Vereinslokal, 2550 **Nord Halsted Str.,** am **Sonntag, den 30. Oktober** 1921, nachm. 3 Uhr. — Gespielt wird Skat, Pinochle und Sechsundsechzig. Spielleiter ist Herr Hans Renow. Eintritt 50c. Anschließend daran Wurstessen (hochfeine schlesische Würste). — Zu zahlreichem Besuch ladet ein:

Alfred Schütz, Präsident.
Hugo Towa, Sekretär.
mifrson

40. Jahresball

— des —

Fleischer-Gesellen Unt.-Vereins

am **Sonntag, den 30. Oktober 1921,** in **Fleiners Halle,** 1638 N. Halsted Str. — Anfang 4 Uhr nachm. Eintritt 35c, einschl. Kriegssteuer. fonmi

6. Großes Kirchweihfest

veranstaltet vom

Ungarischen Schwaben-Verein

am **Sonntag, den 30. Oktober 1921,** Anfang 2 Uhr nachm., in der **Mozart Halle,** 1536 Clybourn Ave. — Tickets 35c die Person, zahlbar an der Kasse, ohne Ticket 50c.
o5,12,19,23,26,30

15. Stiftungsfest sowie Bunco Partie

veranstaltet vom

Fidelia Unterstützungs-Verein Nr. 1

am **Sonntag, den 30. Oktober 1921,** in der kleinen **Wicker Park Halle,** 2040 North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c, einschl. Kriegssteuer. Keine Return-Tickets nachmittags. Bunco-Partie Anfang 3 Uhr nachm.

Deutsche Weihnachten

Eine wohlgelungene Photographie ist eine schöne Weihnachtsgabe für Ihre Angehörigen in Deutschland.

E. SCHMIDT, Photograph,
754 Fullerton Ave., gegenüber der Aetna State Bank. Tel. Lincoln 3507.
23okt,fonmi2mt

Nordseite Turn-Halle.
820 N. Clark Strasse
C APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke.
nd6fafonmi*

England und Indien.

Englands Regiment dürfte, wie Mitglied des Oberhauses versichert, in Indien bald ausgespielt haben.

London, 26. Oktober. Ungeachtet der Bemühungen der Regierung, alle Erörterungen bezüglich der Lage in Indien, anläßlich der bevorstehenden Abreise des Prinzen von Wales dorthin, zu unterdrücken, kam die Angelegenheit gestern im Oberhause zur Sprache.

Baron Sydenham beschuldigte die Regierung großer Schwäche bezüglich ihrer Politik in Indien und behauptet, daß dadurch Englands Ansehen dort schwer gelitten habe.

Seinen Ausführungen zufolge, herrscht die weitverbreitete Ansicht, daß es mit dem englischen Regiment in Indien entweder bereits vorbei sei, oder in Bälde vorbei sein würde. Er gab der Ansicht Ausdruck, die Regierung müsse lange vorher von der Moplah-Erhebung Kenntnis gehabt haben, da die Bewegung tatsächlich unter den Augen der Regierung organisiert wurde.

Zieht weitere Kreise.

Protestbewegung gegen Verurteilung der Italiener in Massachusetts auch in Schweden begonnen.

Stockholm, 26. Oktober. Beschlüsse, in denen energisch gegen die Verurteilung der Italiener Sacco und Vanzetti in Massachusetts protestiert wird, gelangten in einer Versammlung der hiesigen Syndikalisten zur Annahme und sind Ida Morris, dem Gesandten der Vereinigten Staaten in Schweden, zu gestellt worden.

Ehren Postmeister Lueder.

Geben ihm am Abend des 7. November im Hotel La Salle ein Bankett.

Zu Ehren des Postmeisters Arthur C. Lüder wird am Abend des 7. November im großen Ballsaal und Roten Zimmer des Hotels LaSalle ein Bankett veranstaltet, zu dem alle Freunde und Verehrer des allseitig geschätzten Beamten freundlichst eingeladen sind. Das Gedeck kostet $5. Das Arrangementskomite hat Tische für acht Personen aufstellen lassen, die in der Reihenfolge, in der die Checks einlaufen, vergeben werden. Wer also zuerst kommt, mahlt zuerst. Einzelne Sitze kann man sich bei Einsendung des Checks reservieren lassen. Man wird dann die Eintrittskarte und die Tischnummer zugesandt erhalten. Die Checks bittet man auf den Namen des Schatzmeisters Lucius Teter auszustellen. Pünktlich um halb 7 Uhr werden die Gäste ihre Plätze einnehmen.

Spruchmeister ist Oscar A. Kropf. Rev. Jacob Pister wird das Gebet sprechen. Ansprachen werden halten: Senator Medill McCormick, Sen. William B. McKinley, Generalanwalt Edward J. Brundage, Exgovernor Charles S. Deneen, George T. Buckingham, Lucius Teter und Henry R. Rathbone.

Der Festausschuß setzt sich wie folgt zusammen:

Henry T. Carr, Vorsitzer; Lucius Teter, Schatzmeister; Herbert A. Cole, Sekretär; Ivan O. Ackley, Edward J. Brundage, George T. Buckingham, Jas. A. Calek, John C. Cannon, John B. Clinnin, Charles S. Deneen, Bernard De Vry, Henry F. Eidmann, Callistus S. Ennis, Charles H. Fox, Adolph Georg jr., Michael F. Girten, Charles F. Glaeser, John M. Glenn, Joseph F. Haas, Joseph E. Hitt, John H. Jacobs, D. F. Kelley, John Kjellander, Oscar A. Kropf, Ernest J. Kruetgen, Ernest C. Kußwurm, Andrew Lanquist, Edward J. Lehmann, Edward R. Litsinger, Stillman T. Meservey, George R. Meyercord, Paul F. Mueller, Joseph P. Noel, Edwin A. Olson, Charles W. Peters, Rev. Jacob Pister, Oscar A. Reum, Charles Ringer, William Rothman, William J. Sinek, Lewis M. Smith, Anthony W. Stammeyer, Walter P. Steffen, Henry Stuckart, August Torpe Jr., John E. Traeger, Fred. W. Upham, John F. Voigt, Thomas O. Wallace, Alfred W. Weinberger, Roy O. West, Thomas E. Wilson, General Robert E. Wood und Henry G. Zander.

* Die Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn hat die Bestimmung erlassen, die Abfahrt der Züge um fünf Minuten zu verzögern, falls kurz vor der Abfahrtszeit die Adams oder die Monroe Str. Brücke geöffnet sein sollte.

Bung Fermenter

Schützt Wein vom Sauerwerden während die Gährung im Gange ist. Ganz aus Glas gemacht. Zum Gebrauch an Flaschen, Krügen, Kegs und Fässern, jeder..... **$1.00**

Wool Felt Hat Bodies — gerade was Ihr zum Filtern gebraucht —12 bei 36 Z., reg. Preis $3.50, jetzt zu **$1.10**

Silk Sponges f. Filterung, 2 für...... **25c**

Weinflaschen-Korker— spez. zu.... **95c**

Gummischläuche, 6 Fuß für..**50c**

Obst- und Weinpresse direkt von Deutschland.

Zur Herstellung von Weinen, Jellies und Fruchtbutter aus Trauben, Orangen, Zitronen, Früchten u. Beeren aller Art. Diese Presse kann nicht übertroffen werden. Am Tisch festzuschrauben. Entzieht den Saft und wirft die Schalen, Kerne u. Abfälle in einer Operation fort. Leicht zu operieren u. hat Schraube, die die Trockenheit der Abfälle reguliert. Leicht reinzuhalten.

Speziell, mit dieser Anzeige **$6.00**
Extra gut verzinnt — innen und außen.

Wermut Franz. oder italienische Art, 30-Unzen Flaschen **$1.29**

Sucht nach unserer Anzeige von
Liquor Flavors
Schickt nach freiem Katalog.

Purity Malt Extract Co.
Joe Grein J. Pahls
12 Jahre im Geschäft an Randolph Str., an La Salle.
128—132 W. Randolph Str., Chicago.
Agenten und Händler verlangt.

Bush Temple Theater.
(Dir. Conrad Seidemann.)

Heute „Am Ende der Welt" in erstklassiger Besetzung.

Das atembeklemmende, fesselnde Schauspiel „Am Ende der Welt", das erst hier vor kurzem als Lichtspiel unter dem Titel „The End of the World" gezeigt wurde, wird heute zum ersten Male gegeben.

Direktor Seidemann hat das gewaltige Werk mit großer Sorgfalt einstudiert, neue Dekorationen malen lassen und die vier Bombenrollen aufs trefflichste wie nachstehend besetzt:

Mark .... Fritz Kiedaisch
Pepe .... Max Jürgens
Hans .... Walter Bonn
Maria .... Else Janssen

Die Berliner Zeitungen berichten über die dortige Uraufführung, daß seit Schönherrs „Weibsteufel", (das bekanntlich auch hier gegeben wurde und in dem nur drei Personen auftreten) kein Schauspiel eine derartige Wirkung gehabt hat.

Das hochinteressante Stück wird nur dreimal, heute, morgen und am Freitag, gegeben werden. Hoffentlich ist das Publikum am heutigen Abend wenigstens in der Ueberzahl, verglichen mit der Anzahl der Personen auf der Bühne.

Der Inhalt des Stückes ist kurz folgender:

Auf dem Leuchtturm einer einsamen Insel am Südostende Südamerikas hat das Schicksal drei Menschen als Leuchtturmwächter zusammengeführt. Zwei von ihnen, der ältere Mark und der junge Hans, gehörten den besseren Ständen an und haben teils Schiffbruch gelitten, teils Enttäuschungen erfahren, die sie aus der großen Welt in die Einsamkeit trieben, um zu vergessen. Der dritte ist der Matrose eines Walfischfängers, von niederstem Herkommen, der sich von den Strapazen seines Berufes erholen will. Die Drei leben auf dem einsamen Turm in Frieden und Freundschaft und tun ihren schweren Dienst. Da scheitert ein Schiff an den steinigen Klippen der einsamen Insel, und als einzige Ueberlebende wird Maria, eine Frau der guten Gesellschaft mit „Vergangenheit", gewissermaßen als „Strandgut" gerettet. Nur wenige Tage lebt sie unter den drei Männern, da ist es um Frieden und Freundschaft geschehen.

„Das ewig Weibliche" hat es jedem der Drei angetan und jedem wird es zum entsetzlichen Schicksal. Diese Vorgänge muß man auf der Bühne sehen. Die Aufführung wird eine erstklassige werden, aber nur drei Abende wird sie, wie gesagt, gegeben.

Von Samstag an dann wiederum eine neue Operette „Was Mädchen träumen" mit dem Wiederauftreten von Herta v. Türk. Ein Schlager ersten Ranges! Von dem Komponisten von „Hoheit tanzt Walzer".

Für alle Vorstellungen bestelle man sich seine Karten an der Kasse oder rufe telephonisch auf: Superior 4819.

Verein Deutsche Presse.

Erwählung neuer Beamten und Spende zur Kinderspeisung.

Der Verein Deutsche Presse hielt gestern abend bei zahlreicher Beteiligung in seinem Versammlungslokal, dem Schlaraffenzimmer im Gebäude des Chicago Lincoln Club, seine Monatsversammlung und im Anschluß an diese die jährliche Generalversammlung ab. Unter anderen wichtigen Angelegenheiten brachte die letztere die Erwählung der Beamten für das nächste Vereinsjahr, ein Ereignis, welches diesmal dem Beamtenkörper mehrere neue Mitglieder zugeführt hat.

Vom Amt des Präsidenten zurück trat der verdiente bisherige Inhaber, Herr G. A. v. Massow, einer der Mitgründer des Vereins, seit der Gründung dessen Vizepräsident und von 1916 ab Präsident. Herr v. Massow lehnte seine Wiedererwählung dankend ab und nahm nach dreizehnjähriger dankenswerter Tätigkeit seinen Abschied in einer von ihm vorgelesenen Botschaft, welche bei den Hörern die wärmste Aufnahme fand. Der Verein ehrte den Veteranen durch Erwählung zum Ehrenvorsitzer.

Das Ergebnis der Beamtenwahl folgt:

Präsident, F. F. Matenaers; Erster Vizepräsident, Karl Freitag; Zweiter Vizepräsident, F. A. Böttcher; Schriftführer, Hans Dames; Finanzsekretär, H. A. Gammert; Schatzmeister, Gustav Prasse; Beisitzer, Max Gentzke; Archivar, Adolf Dammeberg; Mitglieder des Verwaltungsrats, Arthur Krüger und Otto Pampel.

Für die Speisung der Kinder in Deutschland durch die Quäkerhilfe bewilligte der Verein einhundert Dollars.

(Eingesandt.)

Aufruf an die Bäckermeister.

Die Not in der alten Heimat ist groß. Jeder sollte daher nach Kräften mithelfen, das Elend zu lindern. Deshalb werden alle Bäckermeister ersucht, die weißen Mehlsäcke herzugeben, um Hemden oder Bettwäsche für Waisenkinder in Deutschland und Oesterreich daraus machen zu lassen.

Chas. S. Neumann (Telephon Franklin 1319) ist willens, diese Säcke abholen zu lassen. Sie werden kostenfrei gereinigt werden.

Alle Bäckermeister sind daher ersucht, sich sobald als möglich mit dem Unterzeichneten in Verbindung zu setzen, um ihren Teil zur Linderung der Not beizutragen.

Chas. S. Neumann.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
— Basement —

Spezielle Werte in Damen- und Kinder-
Flannelette Unterkleidern, $1.00

Ein Verkauf von ungewöhnlicher Wichtigkeit—seit Monaten ist kein so niedriger Preis für Unter-Kleidungsstücke dieser Art notiert worden; die Qualitäten sind sehr dauerhaft, die Arbeit ist zuverlässig. Yoke und Aermel sind mit fancy Braid besetzt. In gestreiften Mustern in rosa und blau. Offeriert zu $1.00.

Zwei-Stücke Flannelette Pajamas für Damen, $1.00

Zwei-Stücke Flannelette Pajamas—ungewöhnliche Werte. Sie haben elastisches Band an der Waist und zwei Bands aus Elastic am Knöchel. Der Coat ist in der Slip-over Fasson gemacht—mit Reihen von Shirring und fancy Stepperei abgefertigt. Speziell für diesen Verkauf markiert, $1.00.

Ein-Stück Flannelette Pajamas für Kinder, $1.00

Gut gemachte, warme Flannelette Pajamas für Kinder von 4 bis zu 14 Jahren. In der Drop-Sitz Fasson gemacht, sie haben Ruffle und elastisches Band an den Knöcheln. Hübsch mit seidenen Frogs besetzt. Sehr speziell in diesem Verkauf zu $1.00.

Basement, nördlich.

Ein großer Verkauf von Damen-Schuhen, $3.95 Paar

Alle aus unseren regulären Lagern genommen—so daß Jedermann die volle Gewißheit von ihren vorzüglichen Qualitäten hat. Die Größen-Assortiments sind jedoch unvollständig —daher sind sie äußerst niedrig markiert worden, um einen schnellen Verkauf zu erzielen.

Sie haben „Goodyear" Welted und handgedrehte Sohlen mit Militär-, Cuban- oder Louis-Absätzen.

Ihr könnt aus lohfarbigem oder schwarzem Calfskin, braunem, schwarzem oder weißem Kidskin und Glanzleder wählen. Und es sind viele Kombinationen, solche wie Glanzleder mit mausgrauen Oberteilen, schwarze Kidskin mit grauen Suede-Oberteilen vorhanden. — Werte, welche Eurer sofortigen Aufmerksamkeit wert sind, zu $3.95.

Basement, nördlich.

Beerbt ihre Schwester.

Jean Stewarts Million Frau Marian Stewart Honeyman zugefallen.

Das gesamte, eine Million Dollars betragende Erbe Jean Stewarts, der zehn Jahre alten Tochter James K. Stewarts, des Gründers der Stewart-Warner Speedometer Co., geht in die Hände der Schwester Frau Marian Stewart Honeyman über, deren Gatte, Robert B. Honeyman, der Schwager Jean Stewarts, gestern vom Nachlaßrichter Corkell als Testamentsvollstrecker eingesetzt wurde. Jean Stewart, die am 10. Oktober verstarb, wurde von ihrem vor etlichen Jahren dahingeschiedenen Vater mit einer Million Dollars von dessen sieben Millionen betragendem Nachlaß bedacht. Nur ein geringer Teil von diesem befindet sich in Chicago, der Rest in New York.

* Der frühere griechische Premierminister Venizelos, welchem es zuzuschreiben ist, daß Griechenland auf Seiten der Alliierten in den Weltkrieg eintrat, traf heute zusammen mit seiner jungen Frau in Chicago ein. Er wird sich zwei oder drei Tage hier aufhalten. Die hier ansässigen Griechen beabsichtigen ihm zu Ehren verschiedene Festlichkeiten zu veranstalten.

Nicht Dr. Lipsons Mörder.

Drei unter dem Verdacht, die Mörder von Dr. John Lipson, dem Eigentümer des St. Paul Hospitals, zu sein, verhaftete Männer, William Fox, John Flannigan und John Burns wurden gestern von Koronersgeschworenen, die eine Untersuchung abhielten, freigesprochen. Sam Reisman, in dessen Apotheke, Nr. 3601 S. Ashland Ave., der Arzt von Räubern erschossen wurde, widerrief seine angebliche Identifikation der Häftlinge

Frau vermeidet eine Operation.

Beinahe hoffnungslos, aber Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound rettete sie.

Star, N. C. — „Meine monatlichen Anfälle verursachten mir Beschwerden, manchmal dauerten sie zwei Wochen. Ich wurde von zwei Aerzten, ohne daß sie mir halfen, behandelt und beide sagten, ich würde mich operieren lassen müssen. Ich hatte mein Leiden vier Jahre und war zu jeder Tätigkeit unfähig und hatte alle Hoffnung aufgegeben, jemals etwas besser zu werden. Ich las von Ihrer Medizin in dem „Primitive Baptist" Blatt und beschloß, sie zu versuchen. Ich habe Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound und Lydia E. Pinkham's Liver Pills seit ungefähr sieben Monaten genommen und bin jetzt im Stande, meine Arbeit zu tun. Ich werde Ihre Medizin nie vergessen, und Sie mögen dies veröffentlichen, wenn Sie es wünschen, da es wahr ist." — Frau J. F. Hursey, Star, N. C.

Hier ist eine Frau, die ihr Zeugnis den vielen aufügt, deren Briefe wir schon veröffentlicht haben, die beweisen, daß Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound oft die Gesundheit leidender Frauen wieder herstellt, selbst wenn es mit ihnen so weit war, daß man eine Operation für geraten hielt. Darum wird es sich sicher für jede Frau, die an Krankheiten leidet, die ihrem Geschlecht eigen sind, lohnen, mit diesem altmodischen Mittel ohne Voreingenommenheit einen Versuch zu machen.

Für das deutsche Theater.

Damenklub deutscher Theaterfreunde eröffnet Kampagne, um Ehrenmitglieder zu gewinnen.

Das deutsche Theater hat in den gegenwärtigen schlechten Zeiten doppelt schwer um seinen Bestand zu kämpfen. Der Damenverein deutscher Theaterfreunde hat nun eine Kampagne begonnen, um seine Zahl von Ehrenmitgliedern zu erhöhen und auf diese Weise dem Theater einen finanziellen Rückhalt zu gewähren, der zu seiner Fortführung unbedingt notwendig ist. Der monatliche Mitgliedsbeitrag ist so klein, daß auch in dieser wirtschaftlich schweren Zeit jedermann sein Scherflein für diese Stätte deutscher Sprache und Kunst beisteuern kann. Im folgenden der Aufruf des Damenvereins:

„In dem Bestreben, unserer deutschen Bühne in den Kreisen des besten Deutschamerikanertums der Stadt einen festen und dauernden Rückhalt zu geben, hat der **Damenklub deutscher Theaterfreunde** auch in dieser Saison 1921—1922 den Beschluß gefaßt, weitere Ehrenmitglieder zu werben, die sich zur Leistung eines kleinen, aber ständigen monatlichen Beitrags während der auf neun Monate berechneten Theatersaison verpflichten. Dieser Beitrag wurde auf **einen Dollar pro Monat** festgesetzt und können die Beiträge in monatlichen Raten oder für ganze neun Monate entrichtet werden.

„Es ist uns gelungen, in der vorjährigen Saison eine große Anzahl Ehrenmitglieder zu gewinnen, und hoffen wir, daß dieselben dem Klub auch in der Saison 1921—1922 treu bleiben und ihre Hilfe nicht versagen.

„Wir können auf die bisherigen Erfolge mit Stolz zurückblicken.

„An diejenigen Damen und Herren, die noch nicht Ehrenmitglieder sind, richten wir die Bitte, sich unserem Klub anzuschließen. Es ist nur ein geringes Scherflein, das auf dem Altar der Kunst geopfert werden soll, aber völlig ausreichend, wenn es uns gelingt, eine größere Schar von Freunden der deutschen Bühne für unseren Plan zu gewinnen und in ihnen die Empfindung zu wecken, daß die Wahrung unseres deutschen Volkstums im Rahmen unseres amerikanischen Bürgertums eine Pflicht ist, deren Erfüllung sich kein Deutschamerikaner entziehen darf.

„Seit seiner Gründung hat es der **Damenklub deutscher Theaterfreunde** als seine Hauptaufgabe betrachtet, den Bestand des Bush Temple Theaters nicht nur zeitweilig, sondern dauernd sicherzustellen. Dieser Aufgabe unterziehen wir uns in der Ueberzeugung, daß die ernstesten Bestrebungen Direktor Seidemanns und seiner wackeren Künstler erfolglos bleiben müssen, wenn ihnen das Publikum — und vor allem die Intelligenz des deutschamerikanischen Publikums — nicht die nötige Unterstützung angedeihen läßt.

„Dürfen wir nicht auch auf **Ihre** Unterstützung rechnen? Wollen nicht auch **Sie** Hüter des Erbes sein, das unsere größten Geister uns hinterlassen?

„Direktor Seidemann hat sich bereit erklärt, für die Ehrenmitglieder zwei Galavorstellungen zu veranstalten, zu der die Mitglieder freien Eintritt haben.

„Bewerber erhalten nach Einsendung untenstehender Beitrittserklärung eine Mitgliedskarte, die sie zu jeder Montagsvorstellung mit 20% Ermäßigung berechtigt.

„Indem Sie die untenstehende Beitrittserklärung ausfüllen und mit Ihrem Check an den **Damenklub deutscher Theaterfreunde,** Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., einschicken, erwerben Sie nicht nur die Ehrenmitgliedschaft in unserem Klub, sondern auch ein Anrecht auf den Dank kommender Generationen."

Der Damenklub deutscher Theaterfreunde:
Amalie Thoma, Präsidentin,
1922 Humboldt Boul. Tel.: Belmont 9524.
Rhoda Reiners, Sekretärin,
2220 Cullom Ave. Tel.: Juniper 1276.

Ich erkläre mich bereit, als Ehrenmitglied dem **Damenklub deutscher Theaterfreunde** beizutreten.

Check mit $.... für die Monate.................. liegt bei.
Name ....
Adresse ....

* Zwei farbige Raubgesellen überfielen gestern abend Anthony Svarlet, Nr. 4215 Evans Ave. und erleichterten ihn um $35.

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Am Ende der Welt".
Blackstone. — „Lightning".
Cohan's Grand. — „The Bat".
Colonial. — Fred Stone.
Cort. — „Nice People".
Garrick. — „Eddie Cantor".
Great Northern. — „The Whirl of New York".
Illinois. — „Scandals".
La Salle. — „Honors Are Even".
Olympic. — „Barney Bernard".
Playhouse. — „Miß Lulu Bett".
Powers'. — „The Gold Diggers".
Princeß. — „The Bad Man".
Studebaker. — „Afgar".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann für Hausarbeit. Alexian Brothers Hospital, 1200 Belden Avenue. dimi

Verlangt: Schneider, Try on Maker und Bushelman. 5432 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 5211 S. Racine Ave. 21ok1wX

Verlangt: Guter Wurstmacher an Silent Cutter. G. W. Zeiger Co., 517 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Fünfzig Handwerker und Arbeiter sowie Bricklayer, Zementarbeiter, Carpenter, Painter, Schlosser, Maschinisten, Elektriker, Zuckerbäcker und Straßenarbeiter nach dem Süden; guter Lohn, stetige Arbeit; etwas Kapital erforderlich. Um Auskunft komme man nach 1712 N. Halsted Str., täglich von 2—6 Uhr nachmittags. modimi

Verlangt: Weber. 5212 S. Halsted Straße.

Verlangt: Schneider an neuen Röcken und Busheling. M. M. Fishman & Co., 157 West Van Buren Straße. 'Phone: Main 5006.

Verlangt: Erfahrene Leute die verstehen Holz zu handhaben in Lumber Yard. Sprecht vor 7 Uhr Donnerstag morgen vor. North Branch Flooring Co., Western und Barry Ave.

Verlangt: Schneider an Röcken, der Busheling tun kann. Nachzufragen: Schaumburg Tailoring Co., 223 W. Washington Str., 3. Floor.

Verlangt: Gute Painters. 817 W. 49. Pl., hinten.

Verlangt: Aelterer Mann für Baumaterialien-Yards, Pferde zu besorgen und sich allgemein nützlich zu machen. Nachzufragen: Room 1018, 133 W. Washington Str.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls. 7353 S. Halsted Str.

Verlangt: Ablieferungsjunge für Meatmarket; muß 16 Jahre sein. Nachzufragen: 3768 Wilton Ave.

Verlangt: Zwei Schneider zum Umändern von Damenkleidern. 1153 N. State Straße. Abends offen.

Verlangt: Junger Mann für Maschinenshop. E. J. Feeber, 2220 Armitage Ave.

Verlangt: Schriftsetzer, der deutsch und englisch kann, für Job- und Zeitungsarbeit; ein „allaround" Mann. Adr.: A 563 Abendpost. mido

Verlangt: Zwei Verkäufer, Butchers mit Car, in Fleischerläden vorzusprechen. Leicht verkäuflicher Artikel, gute Profite. Wilder & Co., 3140 Greenview Ave. misa

Verlangt: Erfahrener Tapezierer, der auch anstreichen kann. Telephoniert: Edgewater 7398, nach 6 Uhr.

Verlangt: Porter, ehrlich und zuverlässig. 1001 N. California Avenue. mido

Verlangt: Painters für Außenarbeit. Zu erfragen nach 5 Uhr nachm., Wm. Liebenow, 1310 Cleveland Ave.

Verlangt: Mann zur Besorgung eines Furnace und für Arbeiten ums Haus; muß guter Arbeiter sein, stetig, Kost und Zimmer. 1025 W. 51. Straße. mido

Verlangt: Erster Klasse Leute an Ornamental Iron Work. 211 W. Schiller Str.

Verlangt: Tinner. 2729 W. Madison Str. mido

Verlangt: Yardmann, erfahren im Hantieren von Möbeln. 4233 Belmont Ave.

Verlangt: Lediger, älterer Mann, erfahren in allen Farmarbeiten und Hühnerzucht. Kleiner Lohn während des Winters; stetiger Platz. Adr.: K 31 Abendpost. midofr

Verlangt: Silberschmied, tüchtig an Sterling-Silber Handarbeit, Besteck und Corpus; ein Dollar die Stunde. Eicher, 45 Cedar Str., Park Ridge, Ill. mifr

Verlangt: Tüchtiger, erfahrener Solicitor; guter Verdienst für richtigen Mann. Muß englisch sprechen können. Anfragen Dienstag abend 6 bis 8 Uhr. 1216 Clybourn Avenue, Flat 7.

Verlangt: Guter Painter und Calciminer. Vorzusprechen nach 6 Uhr, 3345 Seminary Avenue. dimi

Verlangt: Schneider, Bushelman an alter und neuer Arbeit. 2042 W. 21. Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Gebe möbliertes Zimmer, Heizmaterial, Milch und Butter zuverlässigem Ehepaar für die Besorgung des Vieh auf kleiner Farm nahe der Stadt. Muß englisch sprechen und absolut verantwortlich sein. Nachzufragen nach 6 abends: 3150 Lake Park Ave.

Verlangt: Ehepaar für Roadhouse, Frau für Kochen und allgemeine Hausarbeit, Mann als Porter. Offerten nebst Lohngabe zu richten an Jos. Fegers, Avenue Tavern, Glenview, Ill. Tel. Desplaines 255. mi—son

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, 13 Monate auf dem letzten Platz gearbeitet, sucht stetige Arbeit. Louis Miller, 6120 S. Morgan Str. 'Phone: Englewood 2120.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Jungen suchen Arbeit, irgend welche Beschäftigung. 5522 Princeton Ave., 1. Flat hinten.

Gesucht: Junge wünscht Bäckerei zu erlernen. Hat Erfahrung. Theodore Jansen, Telephon: Diversey 3582.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. 'Phone: Haymarket 3003. mido

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle in der Küche. Nachzufragen: 31 Curtis Str., Room 5. Chas. S.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Telephon Diversey 4932. mido

Gesucht: Junger Deutscher, Primareife eines deutschen Gymnasiums, als Kalkulist tätig gewesen, gut spanisch sprechend, sucht Beschäftigung. H. Bartram 19 Ost Grand Ave. sonmodimido

Gesucht: Bäcker, mitteljährig, sucht Arbeit als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. 236 N. Maplewood Ave. F. A. R. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Clerk in Grocery-Store. Adr.: A 567 Abdpost. mido

Gesucht: Aeltlicher Mann sucht irgend welche Beschäftigung, Zirkulare und Pakete auszutragen. Carl Bermann, 502 S. Clark Str. Hotel. mido

Gesucht: Buchbinder, anfangs 40, sucht Stellung in Druckerei oder lithographischen Anstalt; Benchwork oder Cutter; kann auch feine Lederarbeiten herstellen. 10 Jahre im Lande. G. E., 59 W. Ontario Str., Room 27. mido

Gesucht: Schlosser, 42 Jahre alt, sucht Beschäftigung am Schraubstock. Adr.: A 561 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Schweizer, frisch eingewandert, sucht Arbeit in Bäckerei als 3. Hand oder irgend eine Beschäftigung. Kuonen, Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Telephon Garfield 4670. mido

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, möchte Bäckerei erlernen, hat 3 Monate Erfahrung. 2112 Osgood Str., 2. Flat, hinten. momi

Gesucht: Junger Schuhmacher, in allen Reparatur-Arbeiten bewandert sucht Stellung. Reusch, 705 North Park Ave. Phone Diversey 3999. dimi

Gesucht: Mann, 35, spricht spanisch und deutsch, sucht Stelle in Wholesale Geschäft oder irgend etwas. Tel. Prospect 7157 oder schreibt an 1705 W. 63. Str., City. dimi

Suche einen Platz als Janitor oder irgend eine andere Beschäftigung; habe gute Erfahrung an der Bankarbeit, auch an Autoteilen. F. Anuschal, 11533 Princeton Ave., West Pullman, Chicago, Ill. di—fr

Gesucht: Intelligenter Mann (25), kurz im Lande, sucht eine dauernde Beschäftigung. — Vogel, 2618 Potomac Ave. dimi

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht stetige Arbeit. Adr.: W 737 Abendpost. dimi

Gesucht: Mann sucht Küchenarbeit oder irgendwelche Beschäftigung. Adr. W 728 Abdpost. modimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht Stellung, um sich weiter auszubilden. 1434 Fletcher Straße. 23ok1wX

Gesucht: Aelterer Deutscher und Sohn von 17 Jahren suchen irgendwelche Arbeit, auch auf dem Lande. Glaier, 2147 W. 22. Place. 21ok1wX

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle; Nord- oder Nordwestseite bevorzugt. 4824 Neaill Ave. 20ok1wX

Gesucht: Junger tüchtiger Schlosser, erst angekommen sucht Beschäftigung irgend einer Art. Jack Hengaler, 2815 S. Michigan Ave. Tel. Victory 7948. 20ok1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junger Schweizer, deutsch und französisch, mit Kenntnissen vom Italienischen, sehr guter sanfter Charakter, treu und aufrichtig, geschickter, fleißiger Arbeiter, wünscht Stelle, wo er gut Englisch lernen kann. Hat höhere Schulen besucht und beste Referenzen. Joe Loehrer, c. o. Henry Freitag, R. 4, Monticello, Wis. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei; muß Erfahrung und Empfehlungen haben. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Sofort, eine tüchtige erste Köchin für kleines Restaurant. 547 N. State Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Hand Finishers an Shaker Sweaters. Humboldt Knitting Mills, 2220 W. Division Str. 21ok1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen für Orders nehmen gegen gute Provision. Vorzusprechen 3—6. 3720 N. Hermitage Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen, die Erfahrung hat in Bäckerei. 3121 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Frau zum Nähen in Maskengeschäft. A. Matsack, 2221 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau in Bäckerladen; mit Erfahrung vorgezogen. 3621 W. 22. Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahr, zum vernageln von Zigarrenschachteln mit Maschine. 835 Orleans Str.

Verlangt: Dame in Doktors-Office; Erfahrung nicht erforderlich. Gebt Alter, Lohn an. Adr.: K 6 Abendpost. mido

Verlangt: Frauen, Leder zu sortieren; leichte Arbeit, keine Erfahrung nötig. J. M. Kerstein, 301 W. Lake Str. dimido

Hausarbeit

Verlangt: Eine zuverlässige und treue Frau von 30 bis 50 Jahren wird gewünscht als Haushälterin; muß kochen und Store tenden können, deutsch und englisch sprechen. Gute Behandlung, guter Lohn. Antritt sofort. — Schießers Bakery und Restaurant, Albany, Wis. mifrmo

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Lincoln, Illinois; drei in der Familie, Referenzen erforderlich. Tel.: Lake View 3949. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 5415 Lawrence Ave. Tel.: Kildare 6046.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Kein Waschen. Kleine Familie. Weinberg, 624 Ost 51. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Erwachsenen. 1318 Winnemac Ave. Phone: Edgewater 5240.

Aelterer Herr kann gutes Heim haben bei älteren Leuten; keine Kinder, ruhige Nachbarschaft. 7149 Dobson Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3334 Douglas Blvd. Phone: Rockwell 6604.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; abends heimgehen. Telephoniert nach 6 abends Drexel 5568. H. Weinberger. mido

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Referenzen. 1027 Hyde Park Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Nettes, reinliches Mädchen für Hausarbeit; ein gutes Heim. Mr. Gebhard, 322 W. North Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, kein Kochen. Telephon: Rogers Park 6220.

Verlangt: Englisch sprechende Person für Hausarbeit. 1339 Catalpa Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 'Phone: Belmont 8626. N. Frank. mido

Verlangt: Mädchen, ungefähr 21 Jahre alt, zur Mithilfe bei der Hausarbeit. 6745 N. Clark Str. Tel.: Sheldrake 3595.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. J. D. Erickson, 1516 Sherwin Ave. Phone: Rogers Park 3408.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie. 5838 S. Michigan Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2721 W. Division Str. Nachzufragen im Store. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, kein Waschen. 207 N. Parkside Ave. Tel. Austin 7384.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines, das Kinder lieb hat; kein Waschen. 1712 Wilson Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau, behagliches Heim; braucht nicht englisch zu sprechen. Eicher, 45 Cedar Str., Park Ridge, Illinois. mifr

Verlangt: Zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 17 Jahre oder darüber. Guter Lohn. Muß Englisch verstehen. Weber, 1544 W. Garfield Blvd., nahe Ashland Ave. momi

Verlangt: Kinder-Fräulein, die deutsch und englisch spricht. Nachzufragen zwischen 2 und 4 Uhr nachm., Mrs. Fischer, 3030 Sheridan Road. Tel.: Graceland 225. dimido

Verlangt: Mädchen oder Helferin für allgemeine Hausarbeit; erwachsene Familie. Telephon: Rogers Park 541. dimi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 567 Stratford Place. Tel. Graceland 5714. 25ok1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches englisch spricht; Referenzen. 809 Leland Ave. Schwartz. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, auf zwei Jahre altes Kind zu achten und leichte Hausarbeit zu tun. Miletzky, 1700 Barry Ave. Telephon Wellington 5773. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: A. Meyer, 2026 Humboldt Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Zimmer und Bad, liberaler Lohn, kein Waschen. 5811 Michigan Ave. 25ok1wX

Verlangt: Erfahrene Köchin; vier in der Familie; guter Lohn. Tel.: Wellington 2200. dimido

Verlangt: Köchin und für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim; kein waschen; kleine Familie; keine Kinder. Tel.: Lake View 6523. 24ok1wX

Verlangt: Tüchtige Frau für Hausarbeit für drei Tage jede Woche, $3 den Tag. Nachzufragen: 1049 N. Sacramento Ave. Tel.: Humboldt 1774. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, mit Erfahrung; eigenes Zimmer und Bad. 3934 Pine Grove Ave., 1. Apt. Telephon: Graceland 3098. modimi

Verlangt: Kompetente Köchin. Mrs. F. Guggenheim, 915 Hyde Park Blvd. modimi

Verlangt: Erste Köchin, die auch backen kann, für deutsch-ungarisches Restaurant. Großer Lohn für die richtige Person. Adr.: D 518 Abendpost. 21ok1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montags und Dienstags bei besseren Leuten. R. Keiper, 2320 Diversey Ave., Basement.

Gesucht: Frau sucht Wasch, Bügel und Reinmach Plätze. 2033 Osgood Str., Mrs. Ehrenlo. mifr

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin wünscht Arbeit im Haus; $4 per Tag. Zu erfragen nach 7 Uhr abends. Phone: Drexel 2938. mido

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 5439 Shields Ave.

Gesucht: Mitteljährige Frau wünscht Hausarbeit bei kleiner Familie; kann gut nähen. Abends heimgehen; keine Sonntagarbeit. Telephon Wellington 6255. mifr

Gesucht: Gute Wäscherin sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, auch Office reinigen. Telephon Wellington 3304. midofr

Gesucht: Pianistin sucht Stelle; geht auch auswärts. Adr.: A 566 Abendpost.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit, ohne Waschen, bei kleiner Familie. Adr.: 568 Abdpost.

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Stelle als Köchin. 1708 Mohawk Str., 2. Floor. Tel. Lincoln 3281. mido

Wünsche Plätze zum Waschen und Bügeln beim Tag. Erfahrene. Telephon West 1134.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Erwachsenen, auch bei Vater mit Söhnen. 1328 Barry Ave., 2. Flat. 'Phone Lake View 3308.

Gesucht: Mädchen, frisch eingewandert, 17 Jahre alt, wünscht Stellung als Kindermädchen oder irgendwelche Arbeit. Maria Petragowits, 725 W. 16. Str. dimido

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Kurzer, 2646 S. Homan Ave. dimi

Gesucht: Frau sucht Arbeit zum waschen und reinmachen beim Tag. Mrs. Kolacek, 1438 W. 14. Place. 'Phone: Canal 4259. dimi

Gesucht: Gute Köchin sucht Platz in Restaurant oder Lunchroom. Tel.: Lincoln 7684. mo—do

Gesucht: Erfahrene deutsche Krankenpflegerin sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Man adressiere: Nurse, 622 Briar Place, 3. Floor, oder Tel.: Wellington 762. 22ok1wX

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Unterricht in künstlerischem Geigenspiel. Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Lincoln 5147. 4dez,sasonmi*

Erstklassigen Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kemnitz, 1937 Hudson Av. Tel. Lincoln 3659. 1sp,sasonmi*

Stellung suchen Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle im Saloon oder Lunchroom; Frau gute Köchin. Mann tut einige Arbeit. Adr.: A. 570 Abendpost. mido

Gesucht: Junges Ehepaar, frisch eingewandert, Schweizer, sucht Stelle in Hotel oder privat. Nachzufragen: Hotel Rigi, Adams und Clinton Str.

Gesucht: Mann und Frau suchen irgend eine Arbeit im Haus; Frau ist erstklassige Köchin. Kartge, 1708 Mohawk Str. mido

Gesucht: Mann und Frau suchen Stellung in Hotel; Frau Chamber Maid, Mann als Koch oder Pantryman; gehen auch außerhalb. 57 W. Superior Str. Georg M. dimi

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel. Lincoln 2160. 1ok*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer; jede Wohnung mit Zentralheizung, in Ravenswood. Tel. Diversey 3534. Abends, 9409 Sunnyside. midosa

Zu vermieten: Store mit 2 Zimmer und Bad; neues Haus, feiner Platz für Bäckerei oder Delikatessen. 4165 Elston Ave. Tel.: Graceland 3604. midofr

Zu vermieten: Garage für große Truck oder Touring Car. 1514 Diversey Parkway. 24ok1wX

Zu vermieten: Zwei Zimmer, unten, hinten. 937 Concord Place, nahe Clybourn und North Avenue.

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Junger Mann mit möblierter Wohnung sucht einen Partner und Freund. Gebe eventuell einem bedürftigen, zuverlässigen, kath. Mann, 25—30 Jahre alt, Deutschamerik., freies Logis, gutes Heim. Empfehlungen verlangt. Antwortet in englisch. Adr.: A 569 Abendpost.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, elektr. Licht und Telephon. 1314 Barry Ave. mi—sa

Zu vermieten: Zimmer an respektables Mädchen. 1643 Mohawk Str.

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung. 1926 Bissell Straße. mifrson

Zu vermieten: Zimmer, mit Board an Herrn in Privatfamilie, $10. 1618 Burling Str., nahe North Avenue.

Zu vermieten: Für leichte Haushaltung, 1 oder 2 Zimmer; nur an saubere Leute. 721 Webster Ave. Tel. Lincoln 3158-J. Thalmann.

Zu vermieten: Schönes Schlaf- und Haushaltungszimmer; $2 und $3 die Woche. 1729 Adams Str.

Verlangt: Roomers. 1342 Wolfram Str., nahe Southport, oben. mifr

Zu vermieten: Helles Zimmer an Herrn; Elektr. und Dampfheizung; halber Block vom Lincoln Park; $3. 1843 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Dampf, Elektr., Telephon, alle Bequemlichkeiten. 1940 Cleveland Ave., 3. Flat. Drückt zweite Klingel.

Vermiete möbliertes Frontzimmer und Küche, $7 die Woche. 627 York Place, 2. Floor.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Dampfheizung, Privatfamilie. 1638 N. Wells. mido

Suche Jemand, mein 7-Zimmer Apartment mit mir zu teilen; alle Bequemlichkeiten. Telephon Humboldt 5658 J.

Möbliertes Zimmer, Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten. 1136 Wrightwood. Tel. 1013. mido

Zu vermieten: Schönes möbliertes Zimmer; alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str., 2. Flat, Front. mifr

Vermiete reines, gemütliches Zimmer mit oder ohne Kost an 1 oder 2 in Privatresidenz. 1229 Montana Str. mi—son

Zu vermieten: An Herrn, helles Frontzimmer, Badezimmer einschl. Wäsche, $4.00 die Woche. 1719 Kedzie Ave. Tel. Belm. 9173.

Zu vermieten: Möbliertes Schlafzimmer an anständigen Mann. 1938 Howe Str., Phone Lincoln 8387. dimi

Zu vermieten: Möblierte Zimmer; gute Carverbindung. 1631 N. Halsted Str. 24ok1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Zu mieten gesucht: Von jungem Ehepaar, 2 bis 3 unmöblierte Zimmer mit Küche. Näheres mit Preisangabe an: Wolf, 5958 Prairie Avenue.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht 5 Zimmer, nicht mehr als $35 per Monat; nördlich von Belmont. Telephon Lincoln 6887.

Suche ein möbliertes Zimmer an der Nordseite. Adr.: A 564 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 5-Zimmer Flat mit Bad an Nordseite. S. Ritzl, 1804 North Ave.

Zu mieten gesucht: Von beschäftigtem Ehepaar, 4-Zimmer Wohnung, Dampf-, Furnace- oder Ofenheizung, elektr. Licht, Bad. Bitte Preisangabe an Adr.: W 780 Abendpost. 24ok1wX

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

„Kann Ihnen mitteilen, daß die Medizin von gutem Erfolg war und mir ausgezeichnete Dienste geleistet hat . . . Ich kann die ganze Nacht schlafen . . . Daniel R."

Original von dieser und anderen Anerkennungen meiner verbesserten

68619 Lung-Mixture
(abführende Hustenmedizin)

in Sehfahrt's Apotheke, 3501 Lincoln Ave., Ecke Cornelia.

Probe frei. — Große Flasche versende für einen Dollar Nachnahme (C. O. D.)

Chron. Geschwüre, offene Wunden der Beine geheilt nach einer neuen Behandlung. Kein Schneiden, kein Abhalten vom Geschäft. Verbinden einmal die Woche. Stunden: 5:00 bis 6:30 abends. In der Apotheke 600 N. Wells Str., mittags. 15ok,sasonmi*

Halle zu vermieten für Tänze und Bunco Partien. 5212 S. Halsted Str.

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. Außerdem delikate Sardellenleberwurst, ausgezeichnete Bratwurst und Fabrikawürstchen. Keine Fabrikware! 2477 N. Clark St. 7ok*X

— 1921 Weißklee Honig — schmeckt hochfein. 5-Pfund-Kanne $1.40. Süßkleehonig $1.20. Lang, 1609 Dayton Str. 7sp*X

Kauft Toupees, Perrücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. Tel. Lincoln 1324. John R. Brown, 212 W. North Ave. 10feb,misason*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Ziel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Wells Str., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Elektrisches Licht! —
Legen Sie es jetzt in Ihr Haus! Gebe 5 Jahre Garantie. Bar oder Abzahlung.
— Otto, —
Telephon Monticello 142 oder Albany 40. ok14,sasonmomimt

Carpenter, Millwright und Refrigerator Arbeit billig ausgeführt. Fred. Muenck & Co., 1749 Sedgwick Straße. Telephon Diversey 3217. 22ag3mtX

Painting, Paperhanging und Calcimining; garantiert erstklassige Arbeit. C. Streng, 1513 Melrose Str. Tel.: Lake View 1360. 22ok2w&

Carpenter, durchaus praktisch, viele Jahre Erfahrung, empfiehlt sich zur Errichtung von Neubauten, Reparaturen u.s.w. 5112 N. Lotus Ave. Tel.: Kildare 8046. 25sp,sonmifr,1m

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein. Bar oder $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon: Graceland 2643. 3mz,mifrson*

Painting, Paperhanging und Calcimining wird gut und billig ausgeführt. Joe Miller, 322 W. Ontario Str., Tel. Superior 8788. 22ok1wX

Painting, Paperhanging, Calcimining wird gut und billig ausgeführt; erstklassige Arbeit garantiert. Fred Schmidt, 1544 Diversey Parkway. Tel. Graceland 4520. 18ok2wX

General Kontraktor mit langjähriger Erfahrung übernimmt Neubauten und Reparaturen. Alle vorkommenden Arbeiten. Solide Arbeit. Telephon Canal 4924. 11ok1mtX

Leonard Popp & Co., Painters und Decorators. Jede Arbeit zu annehmbaren Preisen ausgeführt. 1257 Carmen Ave. Telephon Edgewater 3650. 5ok1mtX

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co., 177—179 N. Michigan Blvd. Tel. Central 868 13mz*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

$50,000 wert hochfeine Möbeln

müssen sofort verkauft werden, um Raum zu schaffen für die Bauherrn, die unsere Fabrik vergrößern werden. Dieses ist eine seltene Gelegenheit, um gute Möbel zu kaufen zu Preisen, die noch niedriger sind als unsere regulären Fabrikkosten: 100 Overstuffed Parlor Suites; 75 schöne Bettzimmer-Ausstattungen; Extra: Nur 6 komplette 4-Zimmer Ausstattungen, bestehend aus Bettzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer und Küche. Diese 4-Zimmer Ausstattungen sind $750 wert. Während dieses Verkaufs verschleudert zu $275.00.

Paris Upholstery & Furniture Co.
3319-20 W. Madison Str.
Offen abends bis 9 Uhr. 22ok2wX

500 Rugs etwas imperfekt und fehlerhaft, zum halben Preis; 11.3x12 Brussels Rug, $22.50; 9x12 Plush Axm. Rug $35; 7.6x10.6 Axm. Rug, $25; 9x12 Wilton Velvet, $28.50; 4.6x6.6 Plush Axm. Rug $13.75; 9x12 Brussels, $15; 8.3x10.6 blauer Axm., $30; 11.3x12 English Body Brussels, $52.50; 9x9 Axm. Rug, $28.50; 3.9x10.6 blauer Runner, $14.75; 9x12 Royal Wilton Velvet, $45; 36x63 French Wilton Velvet Rugs, $10.75. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl Madison Car oder Oa Park Hochbahn.
Martins Furniture Market,
178 N. Cicero Ave. Tel. Columbus 79. 9sp*X

Muß sofort verschleudern: Velour und Leder Parlor-Sets, Walnuß Eßzimmer-Set, Walnuß Schlafzimmer Suite mit Deluxe Spring, Messingbett, 3 Rugs, Floorlampe, Victrola und ein prächtiges Player-Piano mit Mandolin-Vorrichtung. Verkaufe einzeln. Kommt sofort nach 2710 N. Kedzie Ave., nahe Milwaukee, Flat 1. Telephon Belmont 6726. mi—moX

Muß diese Woche verkauft werden: Prächtiges Cane Velour Parlor-Set, Eßzimmer-, Bettzimmer-Set, große Victrola mit Records, gute Rugs, Floorlampe, Rockers, Silberwaren, Blankets, billig. Kommt schnell. 4842 N. Kedzie Avenue. mifrsason

Zu verkaufen: Doppeltes Messingbett, Box Spring, $18; Model Pedestal, $10; Mahagoni Console Tisch. 5041 Winthrop Ave., 1. Apt.

Kinderwagen zu verkaufen. 1803 N. Hammond Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel sehr billig. — Phone: Kildare 7766.

Zu verkaufen: Ganze Einrichtung für „waterproof Fabrics" wegen anderem Geschäft. Adr.: W 738 Abendpost.

Zu verkaufen: Parlor-Suite, Queen Anne Eßzimmer-Set, zwei 9x12 Wilton Velvet Rugs, Dressers, Messingbett, Buffet, Floor Lampe, Phonograph, Nähmaschine, Eisbox; Bargain. 4119 Fullerton Ave. midosason

Zu verkaufen: Billig, Fumed Dining Room Suite, Grafanola, Library Tisch, Morris Chair. Calhoun, 1502 Greenleaf Ave.

Zu verkaufen 3 Stück Parlor Suit, Tisch und 6 Stühle. 4322 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Schöner Heiz-Kochofen, Bett, andere Möbel. 1021 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Clark Jewel Gas Range, fast neu, $20. 1676 Bryn Mawr Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Parlor-Set. 1626 N. Halsted Straße. mido

Zu verkaufen: Kochofen mit Wasserfront, $10; Heizofen $5. 627 York Place, nahe Broadway.

Zu verkaufen: Küchenofen. 2650 Florence Avenue.

Zu verkaufen: Massives 3-Stücke Mahagoni Leder Parlor-Set, $20; prächtiges Messingbett und Spring, $25. Tel.: Sunnyside 5280.

Verkaufe Home Combination Ofen, neu, mit Kohlen, Holz und Flat. 1011 Larrabee Str., 2. Flat. mi—son

Zu verkaufen: Hot Blast Ofen. 2151 Orchard Straße.

Zu verkaufen: 2 große Matratzen. 1442 Farragut Ave. Tel. Edgewater 5621.

Zu verkaufen: Mission Möbel in gutem Zustand. Phone: Juniper 9711 J. 5012 N. Spaulding Ave.

Massiver eiserner Küchenofen zu verkaufen. 1820 Otto Str., 1. Flat. mido

Zu verkaufen wegen Wegzug: Möbel und Upright Piano. Klein, 3258 Cottage Grove.

Zu verkaufen: Universal Kochofen. 2901 Kilpatrick Ave., Ecke George Str. Telephon Kildare 1332. dimi

Zu verkaufen: Oefen, Victrolas, Rugs und Cornets — 40% Rabatt. — Guter Koch- und Heizofen, $5 und aufwärts. Jetzt ist die Zeit, wo Sie billige Oefen kaufen können.
E. W. Engel,
1576—73 Clybourn Avenue. 8ok1mtX

Messingbett, $15; Wurlitzer Electric Player Piano, billig; 9x12 Axm. Rug, $28.50; 9x12 Wilton Velvet Rug, $25; Hartkohlen Heizofen, $30; Garland Combination Kohlen- und Gas-Herd, $50; weißer Porc. Küchentisch, $5 usw. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Telephon Columbus 79. 9sp*X

Zu verkaufen: Möbel für vollständige Einrichtung eines 6-Zimmer Flat einschließlich Piano und Graphophone, $800. (Stove). J. W. Dietzer, 1646 Larrabee Str. modimi

Zu verkaufen: 4-Zimmer Möbel, drei Oefen, mit Lease und Miete bezahlt bis Mai 1922, für $500, Nordseite. Adr.: W 725 Abendpost. modimi

9x12 und 8x10 Velvet Axminster und Wilton Rugs, $16, $25, $29 und $33. Congoleum und Linoleum 9x12 Rugs $9.50 und $12.50. Arminster Carpet, $1.19 die Yard. 2043 W. Division Str. 13ok1mtX

Zu verkaufen: Prächtiges overstuffed Parlor-Set, auch echtes Leder Walnut Set, 3 Rugs, 6 Cane Back Lederssitz Eßzimmerstühle und Phonograph; großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 7ok1mtX

Verkaufe neuen Heizofen, Kochofen, Gasofen, Rugs, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3sp*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Zu verkaufen: Echte Victor Victrola zu einer großen Verschleuderung, unter der Hälfte des Originalpreises, nur wenige Monate gebraucht, garantiert in perfektem Zustand zu sein. Bar oder auf Abzahlung an zuverlässige Leute. Adr.: A. 560, Abendpost. mison

Muß verkaufen: Meine $250 Victrola, wie neu. Viele Records, $60. 2502 W. Division Straße. Tel.: Armitage 1981. mifr

Zu verkaufen: Rosenholz Chickering Piano, einschließlich Bank und Cabinet; ebenfalls vollständiges Bettzimmer und Eßzimmer Set. Phone: Lake View 2714.

$800 Player Piano, wie neu, billig, wenn diese Woche genommen. 1815 Humboldt Blvd., 2. Flat, nahe North Ave. dimido

Zu verkaufen: Upright Piano, $85; Player Piano, $195. 1956 Larrabee Str. 1ag,mo—fr3mt

$75 kaufen Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Groß, 5061 Broadway. 24sp X*

Billard- und Pocket-Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jan*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

27 Pferde zu verkaufen, von 800 bis 1500 Pfd. schwer, $20 das Stück und aufwärts; allerlei Wagen und Geschirre. Furniture Co., 949 Milwaukee Avenue. 24ok2wX

— Northwestern Brewer Barns —
25 junge Pferde und Mähren; Wagen und Geschirre. 2270 Clybourn Ave. 6-31okX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Seltene ausländische Zierfische in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten u. zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Str. 'Phone: Monticello 6864. 2jl,mi*

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Notiz! American Auto Verkäufer haben 20 der neuesten Modelle gebrauchter Car zum Verkauf; einige absolut neu. Roadsters, Tourings Sedans, Coupes. Wir garantieren dieselben und geben 60 Tage freien Gebrauch. Nehmen Eure Car in Tausch. Phone: Austin 9022 4744 Chicago Ave. 30sp1mtX

Zu verkaufen: Baby Grand Chevrolette Auto 1919, für $400, frisch angestrichen und neue Tires; Engine in gutem Zustand. Zu erfragen: Radike Tel. Irving 9455. dimido

Hohlschleiferei und Stahlwaren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat, und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dohnat,
neuer Geschäftsplatz: 325 Süd Clark Straße. 3ok,sonmifr*

Solinger Rasiermesser, $2; per Dutzend $18. 1609 Dayton Str., Barbershop. ok16,19,23,26,29,30

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Zu verkaufen: Delikatessen, einer der feinsten in dicht besiedelter Gegend, Nordseite; großes Warenlager und sehr feine Fixtures; muß verschleudert werden. Billige Miete für Laden mit guten Wohnzimmern. Kommt schnell nach 3138 N. California Ave.

$450 bar kaufen unser Importgeschäft mit Waren und Office-Möbeln, neue Schreibmaschine, Schreibtisch, Schaukästen usw. Muß sofort verkauft werden wegen Geschäftsauflösung. Offerten an K 32 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen, Nordseite, Eckladen, mit Wohnzimmern; billige Miete; keine Konkurrenz; neue Schule und Apartmenthäuser; neue Ware und Fixtures; muß verkaufen wegen Nachricht aus Europa; es bietet sich hier die günstigste Gelegenheit in Chicago; Store ist noch nicht eröffnet. 3359 Seminary Ave., Ecke Roscoe. dimi

Deutscher Butcher, mit hiesiger Geschäftsart vertraut, wünscht Stellung; bin willens, ein erstklassiges Fleisch- und Wurstgeschäft mit geeigneter Person, Mann oder Frau, zu eröffnen. Fachkenntnisse nicht nötig. Adr.: 2226 W. Chicago Ave., 1. Floor hinten. dimi

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery, an Lincoln nahe Orchard; Store mit Dampfheizung; Elektrizität. Miete $35 mit kleiner Wohnung. Preis $950. Sofort zu übernehmen.
J. Swartz, 2131 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Ein Delikatessen- und Grocery-Store. S. Wagner, 7300 S. Green Straße. mido

Zu verkaufen: Bäckerei in einer der geschäftigsten Gegenden der Nordwestseite. Muß guter Gründe halber verkaufen. 1575 Milwaukee Ave. Nachzufragen bis 4 nachmittags täglich. 26ok1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunchroom; muß verkaufen; nehme $1800. 317 E. 115. Str. mi—son

Restaurant zu verkaufen; $70 Einnahmen pro Tag; $1000. 3952 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Rooming House, 7 Zimmer; Preis $175. Miete $18. Mrs. Sprh, 1130 W. Van Buren Str., 2. Flat. midofrsa

Verkaufe Grocery- und Delikatessen-Store; $40 monatliche Miete mit Wohnung. Auskunft 751 W. North Ave., 2. Floor. momisa

Zu verkaufen: Grocery und Market; gutes Geschäft. 4357 Wentworth Ave. dimi

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, gute deutsche Nachbarschaft; bin gezwungen, zu verkaufen. Preis $1650. 2658 Dayton Str. di—fr

Saloon zu kaufen gesucht. Adr.: W 732 Abendpost. dimido

Zu kaufen gesucht: Ein Restaurant Lunchroom; es muß etwas gutes sein. Adr.: W 733 Abendpost. dimido

Erster Klasse Bäckerei zu verkaufen. 2124 W. Madison Str. dimido

Kaufe gute Retail-Bäckerei, mit oder ohne Haus, Nord- oder Nordwestseite; bezahle bar. Telephon: Wellington 2661. modimi

Zu verkaufen: 1220 Belmont Ave., Grocery- und Delikatessenstore, gutes gangbares Geschäft. H. Keller. modimi

Zu verkaufen: Grocery-Delikatessen. 4610 N. Hamilton Avenue. 24ok1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, für zwei Mann Arbeit. 2059 Sheffield Ave. 24ok1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen. 703 Willow Str. 20ok1wX

Roominghaus oder; Hotel ehrliche Behandlung garantiert; 5 bis 200 Zimmer, Profit bis $1000 monatlich; billige Preise; Teilzahlung. Sprecht vor: Lange, 704 No. Dearborn Str. 18ok*X

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der deutsch spricht, um halben Anteil in etabliert. Grundeigentumsgeschäft zu kaufen. Vorzügliche Gelegenheit. $700 bar. Telephon Lawndale 631. 18—25ok

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Butcher Fixtures irgend welcher Art; bezahle höchste Barpreise. Jack Lederer, Inc., 644 W. Madison Str. Tel. Monroe 2496. dimido

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Geld in jeder Höhe geliehen. Real Estate Kontrakte und Zweite Hypotheken gekauft. Erste Hypotheken und Real Estate Bonds zum Verkauf.
Henry F. Koch.
Franklin 2038 10 S. La Salle Str. 6ok*

Zu leihen gesucht: $6000, erste Hypothek, auf 3 Flat Brickhaus, Miete $120 monatlich. Bezahle Kommission. Adr.: D. Z. 319, Abendpost. dimi

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken zu günstigen Bedingungen, leichte Abzahlung. R. A. Koch, 1572 N. Halsted Str., Ecke North. 25ok*X

Suche $5000 zu 6% auf erste Hypothek (12-Flatgebäude), gute Sicherheit. Keine Agenten. Adr.: A 565 Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Die besten Hypotheken-Bonds in Summen von $100, $500 und $1000, bringen 7% Zinsen. R. Schmidt, 2925 Southport Avenue. di—moX

$800 zu leihen gesucht zu 6 Proz auf gute Eck Lot, wert $2500. Geo. Torpe, 2358 Lincoln Ave. 20ok1wX

Zu verkaufen: 7% erste Hypothek Gold Bonds, $100, $500 und $1000. Fowler & Reams, 3825 W. 22. Str. Tel. Lawndale 631. 23ag*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Kleider —

—für Männer, junge Männer und Knaben.— Wir sind wieder auf unserem alten Platz und werden erfreut sein, unsere alten Freunde und Kunden wieder zu sehen. Wir haben ein vollständiges und ganz neues Lager von Kleidern, deren Preise für jede Börse passen. Anzüge und Ueberzieher von $12.50 aufwärts. Hosen von $2.50 aufwärts. Knabenkleider; auch Koffer und Suit Cases. — Eures Geldes Wert oder Geld zurück. — Offen jeden Tag bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon.
1415 S. Halsted Str. Canal 947. 27ag3mtX

Spezial-Verkauf von Männer und junge Männer Anzügen und Ueberziehern; Bar oder auf Kredit. $20—$25—$30.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 14ok*X

Zu verkaufen: Fast neue, schwere wollene Winterröcke für Männer, $16; habe sie auf Auktion gekauft; kosten überall $40. Ueberzeugt Euch. Buschman, 1636 N. Rockwell Str. Nehmt North Ave. Car.

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fbe*X

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten, Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samstag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Herman Maling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 511. Telephon Dearborn 6096. Abends, 625 W. North Ave. Telephon Lincoln 5777. 6feb,3mtX

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, praktiziert an allen Gerichten in Amerika und Europa. 1572 Nord Halsted Str. Tel. Diversey 3134. Offen täglich von 2 bis 8 abds. 14jn*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

William Richard Brand, Rechtsanwalt, 30 N. La Salle Str., Chicago. Telephon: Main 34. 20ag*X

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Wir haben 10,000 Rollen Ready Roofing hergestellt, rot und grün; Nägel, Zement in jeder Rolle; geliefert nach jedem Teil der Stadt oder Vorstädten zu dem neuen niedrigen Preis von $2.50 Rolle, 108 Quadratfuß. Miller Ready Roofing Co., 1140 W. Randolph. Monroe 422. 8ok1mtX

Jetzt sind die Preise etwas billiger. Deshalb sollte Jedermann der ein schlechtes Dach hat, die Gelegenheit benützen und es reparieren lassen. P. Allendorfer, 2440—48 N. Oakley Ave. Phone: Armitage 6428. 22jl*X

Roofing Co. repariert, garantiert; mäßige Preise. 2131 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 3ok1mtX

3 Dach-Lecke repariert garantiert, $6; Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 320. 12ag*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: 4 Brickgebäude; der größte Bargain auf der Nordseite; nur $18,000; 2 große 3-stöck. Brick Flats 4, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas; 2 Brick und Steinfront Residenzen, 9 und 11 Zimmer, Furnaceheizung, auf 118 Fuß Front; Barn passend für Garage. Alte Miete $223 monatlich. An Garfield Ave., nahe Lincoln Ave., ungefähr 2 Blocks vom Lincoln Park. Barzahlung ungefähr $7000; Rest auf lange Zeit.
John Heim, alleiniger Agent.
3148 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: Residenz; nur $6500; 7 große Zimmer, Brick und Stein Basement; Dampf, Elektrizität, Bad; überall Hartholzböden und Finish. Zu beziehen in 15 Tagen. Nahe N. Marshfield und Cornelia. Bequem nach Paulina und Lincoln Ave. „L" Station. — $1500 bar, Rest monatlich.
John Heim 3148 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: Brick Cottage, nur $3500; 5 große Zimmer, Elektrizität, mit 3-Zimmer Cottage dahinter. Nahe Barry und Hoyne; $1000 bar, Rest monatlich.
John Heim 3148 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: Spezieller Bargain; nur $4500; 4 Flat Gebäude, alles große 4-Zimmer Flats, an Oakdale nahe Southport und Lincoln Ave. Park. $1500 bar, Rest monatlich.
John Heim 3148 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, Duplex Apt. und Garage, ideal für große Familie; 5 bis 7 Bettzimmer, wenn nötig, Dritter Floor kann in ein extra Flat umgebaut werden. Eigentum in guter Nachbarschaft und in ausgezeichnetem Zustand. Feines Heim und Geldanlage. — Anzahlung $3050, Preis $6600. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 3319 N. Oakley Ave., 3-Flat Brick, 4, 4 und 5 Zimmer, Oak und Maple Finished; $2800 Baranzahlung, Rest leichte Abzahlungen, Bargain.
Condell Bros., 3011 Southport Ave.

Zu verkaufen: 1137 George Str., 2-Flat Frame auf Brick, 6 und 6 Zimmer, elektr. Licht, Furnace; Garage für 2 Cars, 2 Blocks zur Wellington Hochbahnstation, 1. Flat leer; $2500 Baranzahlung, Rest leichte Abzahlungen.
Condell Bros., 3011 Southport Ave.

Zu verkaufen: 1520 School Str., 3-Flat Frame auf Brick, 4 Zimmer Cottage hinten; Einkommen $1150 jährlich; $1700 Baranzahlung, Rest auf Abzahlung.
Condell Bros., 3011 Southport Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Ecke, 2 Läden und 9 Flats; 8 Car Garage; ganz Brick, Dampfheizung. Miete $5820. Preis $26,500. J. P. Schmitz, 4812 North Western Ave. Fragt nach Mienert. mifrson

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe sofort modernes 9-Flat, 4 und 5 Zimmer, Dampfheizung, Garage für 3 Cars, Ravenswood. Miete $7284, Preis $40,000. Nehme kleines schuldenfreies in Tausch. Adr.: K 33 Abendpost. mido

Frame-Cottage, 4 große Zimmer, nahe St. Benedict's Kirche; Preis $3000; Bar $500. Ferner 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht; Preis $4250; Bar $2000. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. midofr

Bargain! 6-Flat Steinfront Gebäude, 2-stöck. Brick und Garage, elektrisches Licht und Bad. Heißwasserheizung. Preis $20,000.
Blocher & Co., 2551 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 5-Zimmer Brickgebäude, elektrisches Licht und Bad. Lot 50x125. Fünf Jahre alt; 1. Floor Furnaceheizung. Preis für sofortigen Verkauf: $10,300.
Blocher & Co., 2551 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain! 18 Flat modernes Brickgebäude; 4 Jahre alt; Miete $11,000. Preis für sofortigen Verkauf $60,000.
Blocher & Co., 2551 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 2 6-Zimmer Frame auf Brick; elektrisches Licht und Bad. Preis $3200.
Blocher & Co., 2551 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Fünf 4-Zimmer-Flats, in perfektem Zustand, elektr. Licht, Konkretfundament; Miete $100 monatlich; Preis $7800. Eigentümer in Cottage 1336 Barry Ave. mifr

Zu verkaufen: Modernes 30-Flat Brickgebäude, nahe dem Lake, Dampfheizung, elektr. Licht; Lot 125×125; Miete $24,300; Preis $115,000.
L. W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. di—fa

Zu verkaufen: 12-Flat Brickgebäude auf Ecke, nahe dem Lake, Dampfheizung, elektr. Licht; Miete $15,000; Preis $70,000.
H. W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. di—fa

Zu verkaufen: 18-Flat Brickgebäude an Ecke auf der Nordwestseite, Dampfheizung, elektr. Licht; Miete $11,400; Preis $50,000; $12,000 bar. H. W. Kleine, 2940 Lincoln Ave. di—fa

Zu verkaufen: Auf monatliche Zahlungen — Nr. 2416 Aubert, 4 und 5 Zimmer, modern, Besitz sofort; 1306 Cleveland Ave., zwei Wohnungen; 5-Zimmer Cottage, N. Ashland Ave., nahe Lake View Hochschule; Nr. 2658 Burling Str., 4 Wohnungen. — Nr. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. dimido

Zu verkaufen: Herrliches 6 Familien Apartmenthaus, Brick, nahe Boadwah, nord von Belmont, 2—5 Zimmer und 4—4 Zimmer. Preis $16,000, Abzahlung. E. F. Delmont & Co., 117 N. Dearborn Str. 'Phone: Randolph 3463. dimi

Verkaufe hochfeines, neueres, 2stöck. u. Basement Brickgebäude auf breiter Lot, 2 moderne, helle 5 Zimmer, $9000.
— Josetti, 2752 Lincoln Avenue. — dimifr

Bargain! Gutes Framegebäude, Basement, 1 Furnace, 5 und 6 Zimmer, Bad, elektr. Licht, auch Attic; nur $5800.
— Josetti, 2752 Lincoln Avenue. — dimi

Zu verkaufen: $1000 Bar kaufen 6-Zimmer Brick-Cottage, ein Block zur Irving Park Hochbahnstation; Preis $6500.
E. Abrahamson,
1909 Irving Pk. Blvd. Tel. Wellington 126. 24ok1wX

Ein Snap: 2-Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, 3706 N. Claremont Ave. nahe Addison Str., 2 separate Privateingänge; Preis $10,500. $2500 Bar. 'Phone: Wellington 6840. momifrson

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 23ok*X

Zu kaufen gesucht: Cottages und 2-Flat-Gebäude an der Nordseite. Wegen schnellem Verkauf sprecht vor bei
John Heim,
3148 N. Ashland Ave., neben Ecke Belmont. 30sp*X

Zu verkaufen: Nahe Clark und Cornelia, 3-6 Zimmer Steinfront Brickgebäude. Preis $12,000; $4000 bar. Ludwig Soeder, 2943 N. Halsted Str. 21ok1wX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str. Ecke Grace und Racine. 15nv,modimi*

Zu verkaufen, spottbillig: 2-Flat, 1324 Larrabee Str., und Cottage, 1309 Vine Str., $2500. Tel. Lincoln 6469. fr—do

Zu verkaufen: 3 Flat Brick, 5—5—5 Zimmer, sehr gut gebaut, Heißwasser- und Ofenheizung, elektr. Licht, Eichenverkleidung, hat ein Flat Frame auf Concrete hinten, 5—5—4 Zimmer. Alle in sehr gutem Zustand, sehr niedrige Miete — keine Leases. Bedingungen $4000 bar. Feines Heim und Geldanlage. — Preis für das ganze Property $14,500. — Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. 22ok*X

Zu verkaufen: 3 Flat Brick, 6—6—6 Zimmer, Herndon hochfeines Gebäude, in ausgezeichnetem Zustand, alle Röhren für Dampfheizung, sofortiger Besitz von 2 Flats, Hypothek $9000 Preis $13,500. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. 22ok*X

Seht diesen Bargain, ehe Ihr kauft: 2stöckig. Brick, 5 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung für 1. Floor. Preis $9000; braucht $2500 bar. Erbach, 2033 Irving Park Blvd. 18ok*X

Wenn Sie willens sind, Ihr Haus auf monatliche Zahlungen zu verkaufen, kommen Sie nach Zimmer 510, 189 N. Clark Str. 9sp*X

Nordwestseite

30 Fuß Lots $625
$60 bar, Rest $10 monatlich.
Deutsche Nachbarschaft, Schulen und Kirchen, drei Carlinien, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Telephon, 3 „Stubs" in jeder Lot, alles bezahlt; fertig zum Bauen. Straßen werden jetzt gepflastert.
Die billigsten Lots in Chicago.
Zweig-Office: 3147 N. Cicero Ave., nahe Belmont Ave. Nachmittags und Sonntags offen.
Koester & Zander, 27 W. Washington St.

— Einkommen-Property —
Zwei 6-Zimmer Frame, 5-Zimmer Cottage hinten, an Horner Str. Zwei 4-Zimmer Frame an Belmont und California. — Zwei 4-Zimmer Brick, 3-Car Garage, ¼ Acker Yard, nahe Elston, Cal. und Belmont Ave., fein für Kontraktor. Jedes einzelne sehr billig, in gutem Zustand. Kleine Anzahlung.
Ewert, 2915 N. Francisco Ave.

Hirsch Str., westlich vom Humboldt Park — 6 Zimmer Brick Cottage, Concrete Fundament, Ofenheizung, elektr Licht, in sehr gutem Zustand, große Lot, 50 bei 125, mit Seitenfahrweg nach feiner Garage. Mäßige Bedingungen — Besitzergreifung. Preis $5500. — Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. 22ok*X

Zu verkaufen: 1-, 2- u. 3-stöck. Gebäude, darunter versch. außergew. Bargains. Freier & Co., 4643 N. Rockwell Str. od. 3625 Irving Pk. Bd. 12jn,sasomi*

Zu verkaufen: 6-Zimmer Brick-Cottage, elektr. Licht, Bad, Zementbasement, 1119 N. Mozart Straße. 'Phone: New Castle 733. modimi

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Stukko-Residenz. Heißwasserheizung, elektr. Licht, Hartholz Fußböden und Trim, Konkretfundament, feine Garage. Verschleudere für $6500, Abzahlungen. (Fowle.)
Charles Jarchow,
3717 Armitage Ave. Spaulding 4280.

Westseite.

Zu verkaufen: Bargain! 4-Flat Brickgebäude, Steinfront, 2 5 und 2 4 Zimmer, 1 Store, Garage, Madison nahe Kedzie. Bad, elektrisches Licht. Eichenvertäfelung, Dampfheizung. Preis für sofortigen Verkauf $20,500.
Blocher & Co., 2551 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, Westseite, nahe Sears-Roebuck, drei 4-Zimmerflats, soeben renoviert, in gutem Zustand. Barpreis nur $7500; Abzahlungen für zuverlässige Partie. H. L. Hanell & Co., 719, 11 So. La Salle Str. Randolph 449. midofr

Zwei Lots, 30 bei 100, Eck-Lots, in Brookfield, Ill., billig zu verkaufen. F. A. Ringler, 236 N. Maplewood Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und zwei Lots, sieben Zimmer; alles Eichenholz Trimming; Furnaceheizung, Gas und elektr. Licht, 7234 S. Marshfield Ave. Seht Herrn L. Bachert, Nr. 1741 W. 33. Str. dimidofrsason

Südwestseite.

Wenn Sie ein Haus oder Lot auf der Südwestseite kaufen oder verkaufen wollen, sehen Sie Lauermann Bros., 7911 S. Ashland Ave. 18in*X

Vorstadte.

Sieben-Zimmer Stukko Bungalow, ganz Eichenholz Trim, moderne Verbesserungen, halber Acker Land, alle Sorten Obst und Sträucher. Preis $6,750.

Sieben-Zimmer modernes Heim, ein Acker Land, 25 tragende Obstbäume, alle Arten kleines Obst; Preis $5500.

Sechs-Acker Farm, gutes 7-Zimmerhaus, Barn, Garage und Hühnerhaus; vier Blocks von Vorstadt-Station.

Halber Acker Land, kleines Haus, Seitenweg, Gas, elektr. Licht beim Platz; Pr. $1750. J. P. Ryan, 128 Park Ave., Elmhurst, Ill. mi—sa

Zu verkaufen: 54 Acres Ecke Milwaukee Ave. und West River Auto Road, alle Straßen asphaltiert, ½ Block vom Desplaines River und Waldreservation, zwischen Desplaines und Wheeling, 5 Zimmer Haus, große Barn, guter Grund; $400 per Acre; muß ⅓ bar anzahlen. Rest auf lange Zeit.
John Heim, ausschließlicher Agent,
3148 N. Ashland Ave. midofr

Zu verkaufen: 40 und 80 Acres Traktе nahe neuem Town, wo ein Mann Arbeit bekommen kann. Mäßiger Preis und Bedingungen. E. H. Bauch, 112 W. Adams Str., Chicago 3ok*X

Zu verkaufen: 50×125 Fuß, Ecke, 2 Blocks südlich von Ogden Ave. Preis $645. Adr.: W 782 Abendpost. 26ok*X

Verschiedenes.

— Nur $5000 Bar —
kaufen mein 6-Flat Brickgebäude, 6- und 7-Zimmer Wohnungen; Miete über $5200; nur $23,500. Adr.: A 555 Abendpost. mido

Zu verkaufen: 2-Flat modernes Brickhaus, erstklassige Nachbarschaft, 30x125 Fuß, Preis $10,500; 2 Furnaces, jedes Flat 5 Zimmer; oder tausche für eine gute Bäckerei mit oder ohne Property. Adr.: A 559 Abendpost.

Farmländereien.

Seht den Süden für $25.
Am 1. November findet eine Spezial-Exkursion nach der größten und erfolgreichsten deutschen Kolonie des Südens statt. Landsucher erhalten die ganze Rundreise, hin und zurück, für nur $25, Verpflegung auf dem Lande eingeschlossen. Sehen Sie die großartigen Farmen und fruchttragenden Orangenanlagen. Etwa 600 Familien ansässig. Die Kolonie ist 18 Jahre alt und einzig in ihrer Art. Fruchtbares und noch billiges Land. Bequeme Zahlungen. Sie kaufen aus erster Hand und ersparen so die hohen Zwischenhändlerprofite. Habe auch einige schöne fertige Farmen zu verkaufen von $2000 aufwärts.— Werde am Sonntag, den 30. Okt., zwischen 1 und 7 Uhr abends, in meiner Wohnung, 2247 Burling Str., zu sprechen sein. Bitte mich zu besuchen. Jeder willkommen. 2247 Burling Str. liegt auf der Nordseite zwischen Halsted Str. und Lincoln Ave. Curt von Lindt. di—son

Zukunft im Süden!
Passende Winter- u. Sommerheime von $1000 aufwärts. Baustellen 50 bei 150 von $250 aufwärts, in einem neu aufblühenden Winter- und Sommerresort im Süden, direkt an der Perdido Bay, Klima und Trinkwasser sehr gut. Zu empfehlen für Nieren-, Herz-, Rheumatismus- und Magenleidende. Günstige Geschäftsgelegenheit für Butcher, Bäcker, Garage, Carpenter und Baukontraktoren. Auch ist gutes Farmland hier zu haben, sowie Orange, Groves von einem Acker aufwärts, sehr preiswert. Um Auskunft besuche man mich in 1712 N. Halsted Str. täglich von 2 bis 6 Uhr nachmittags. Sonntag morgen von 10 bis 1 Uhr. Ph. Ackler. 13ok*X

Auf nach Ober-Wisconsin!
Wir sind Eigentümer von 48,000 Acres fruchtbarem „logged-over" Farmländereien, die jetzt zur Besiedelung und zu niedrigen Preisen und annehmbaren Bedingungen geöffnet sind. Deutschsprechende Gemeinde. Stetige Arbeit für Ansiedler in unserer Sägemühle und Logging Camps. Gutes Bar Absatzgebiet für Farmprodukte. Sehr gute Schulen, Wege, Kirchen. Reines Wasser. Schreibt Deutsch um freie Auskunft. Langlade Lumber Co., Box C. Antigo, Wis. ok22—30nv,sasomi

Zu vertauschen: 160 Acres Farm, 1 Meile von Lyndon Station, Wisconsin; guter Boden, Gebäude, Stock und Tools, wert $7500, für Cottage oder 2-Flat auf der Nordwestseite. — S. R. Rappold, 4952 Milwaukee Ave. Tel.: Kildare 3361. midofr

Zu verkaufen: 20 und 40 Acker Land in einer von Richter Stelf gegründeten deutschsprechenden Kolonie in Süd-Alabama. Erfolg ist dem fleißigen Manne durch Hilfe mit Tat und Geld garantiert. Nur kleines Kapital erforderlich. Halbe Fahrt zur Besichtigung. Näheres: Deutscher Bauernbund, 1572 North Halsted Str., Zimmer 5, Chicago, Ill. 25ok*X

160 Acres Oregon Timber Land
— schuldenfrei —
Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acres Oregon Land und $1000 bar für Anzahlung an Chicago Property, oder kleinere Illinois Farm nahe Chicago. Näheres beim Eigentümer J. Swartz, 2131 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: 5 Acres Hühnerfarm, 17 Meilen bei Chicago; sehr schönes 8-Zimmer Haus, bestes Land; allerlei Gebäude, Obst und Beeren. 3 Blocks von Roosevelt Road. Ideales Heim. Jetziger Eigentümer hat Platz seit 20 Jahren und wird hohen Alters wegen verkaufen. Preis $6500 Bar $3500, Rest Abzahlung. 3825 W. 22. Str. Tel.: Lawndale 631. 24ok1wX

Vertausche gut verbesserte Farmen in Indiana, Michigan und Wisconsin. Preise $4500 und aufwärts bis $20,000.
M. E. Eggert, 8 S. Dearborn Str. 21ok*X

Zu vertauschen: 160 Acres gutes verbessertes Land, 450 Meilen nördlich von Chicago; würde tauschen für irgendein gutes Property in oder nahe Chicago und zahle von $5000 bis $10,000 Bar hinzu. Wirklicher Wert des Landes $5600. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. 22ok*X

Wer Farmen kaufen, vertauschen oder verkaufen will, wende sich an Ludwig Soeder, 2943 N. Halsted Str., Chicago, Ill. 21ok1wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Zu kaufen gesucht: 2 Flat Brick, 30 Fuß Lot, Ofenheizung, Lake View, bis zu $8000.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 23ok1wX

Zu kaufen gesucht: Zwei Flatgebäude (5-Zimmer Flats), modern; Nord- oder Nordwestseite. Habe 6 bis 10,000 Cash Agenten verbeten Adr.: K. 25 Abendpost. 23ok1wX

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Aerztlicher Rat kostenfrei
Seit vierzig Jahren dienen wir dem deutschen Volke mit reellen homöopathischen Heilmitteln und zuverlässigem freiem ärztlichem Rat und Beistand. Kranke, wendet Euch ohne Zögern persönlich oder brieflich an
Dr. C. Rußbeck,
730 N. Franklin Str., nahe Chicago Ave. und Wells Str., Chicago, Ill. 6ag3mtX

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden. 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Emil Liebrecht
behandelt alle chronischen Krankheiten nach den neuesten Methoden. Sprechstunden 9-6; Sonntag 9-12. 35 S. Dearborn Str., Zimmer 402. 2jl,sasonmi*

— L. A. Sachs —
registrierter Optiker, 3166 Lincoln Ave., R. 313. Stunden: 1:30—6.00; Abends 7—9 Uhr, außer Mittwoch und Freitag abends. Graceland 9250. 1p16—nv30,frsonmi

Dr. Hasenclever. Erfahrener Arzt für spezielle, chronische und alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str. 11—5 Uhr. 22ok*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten 1164 Milwaukee Ave. Stunden: 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen in dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger lediger Schweizer Farmer, 28 Jahre alt, sucht ein Mädchen im Alter von 20 bis 30 Jahren zwecks Heirat. Eine mit $1000 bis $2000 bevorzugt. Adr.: A 562 Abendpost.

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Gebrauchte Oefen wie neu gemacht. 3641 N. Ashland Ave. Tel. Graceland 3249.

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis 697 Milwaukee Ave. *X

Oeffentliche Notare

Vollmachten Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar John Ziel. 225 W. Washington Str. Abendpost Office *X

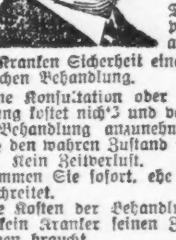
FOUNDED 1852 KN&K NEW YORK

Ziehungen aufs Ausland
von Banken und Bankiers
werden prompt durch die Vermittlung von
Knauth, Nachod & Kuhne
und deren Korrespondenten in der ganzen Welt geschützt.
Durch langjährige Erfahrung und unsere ausgezeichnete Organisation sind wir imstande, Ihnen vorzügliche Dienste zu leisten.
Je nach Wunsch liefern wir Kursnotierungen per Post, Telephon oder Telegramm.
Durch unseren telegraphischen „Code" können wir Ihnen Kurse in 10 verschiedenen Währungen in einer 10wortigen Depesche quotieren.
Wenden Sie sich an unser „Service Department".
Knauth, Nachod & Kuhne
70 Jahre im Dienste des Publikums
Equitable Bldg. New York
ok26mi*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Preisen geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß $3,000,000
ja14frsonmi*

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.
jan8X*

Kranke Leute



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Nervenschwäche, Haut- und spezielle Krankheiten.
Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.
Eine Konsultation oder vertrauliche Untersuchung kostet nichts und verpflichtet Sie nicht, die Behandlung anzunehmen. Jede Person sollte den wahren Zustand ihrer Krankheit kennen. Kein Zeitverlust.
Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.
Die Kosten der Behandlung sind mäßig, so daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.
Private Behandlungszimmer. Konsultation streng vertraulich.
Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Jeden Tag von 10 vorm. bis 5 nachm.; Sonntags 10 bis 1. Auch Abendstunden am Montag, Mittwoch und Samstag von 5:30 bis 8 abends. — Es wird deutsch gesprochen.
sp16frsonmi*

Wichtig für Männer!
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen bei geheimen Krankheiten: Die hartnäckigsten Fälle von Urinleiden, Blasenschwäche, sowie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin können mit Granzows Nieren- und Blasenmittel geheilt werden.
Preis $1.00 die Schachtel.
Semrads Kräuterpillen für Verstopfung und allerlei Magen- und Leberleiden. Preis 50c die Schachtel.
Prof. La Rues Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholia und nicht zufriedenstellendes Eheleben Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.
Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Schreibt um freie Probe.
F. Granzow's, Deutsche Apotheke
517 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Gegenüber dem Northwestern Bahnhof.

GALLENSTEIN
Warum an Gallensteine oder Leber-Kolik, brennenden Schmerzen in der Gegend der rechtsseitigen Rippen, Schüttelfrost und Fieber leiden, wenn Ihr mit Dr. Hildebrands Gallenstein- u. Leber-Capsulen geheilt werden könnt? Schreibt um Zirkular für weitere Beschreibung oder sprecht vor.
F. Granzow's, Deutsche Apotheke
517 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Gegenüber dem Northwestern Bahnhof.
momisona

UMI

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch [illegible] lange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei. Medizin frei.

Dr. GILL, Spezialist,

Zweiter Floor **9 W. Randolph Str.** Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

t120mifon*

Börsennotierungen.

Chicago, den 26. Oktober 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.08¾	$1.08½
Mai	1.14	1.13½
Mais—		
Dezember	.48⅝	.48½
Mai	.54⅜	.54
Hafer—		
Dezember	.34	.33⅞
Mai	.38⅝	
Speck—		
Januar	.—	15.00
Schmalz—		
Januar	.—	8.92
Rippchen—		
Januar	.—	7.60

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Schmalz	Ripp.
Dez.	$1.07	.48	.33⅝	—	—
Mai	1.11¾	.53⅝	.38¼	—	—
Okt.	—	—	—	9.50	5.50
Jan.	—	—	—	8.90	7.55

Der Markt ist flau. Von einer Nachfrage ist fast gar keine Rede, während das Angebot alle Erwartungen übersteigt. Der Versuch, durch die Angabe, daß die Dürre im Südwesten großen Schaden angerichtet habe, Angst und Schrecken hervorzurufen, war bisher vergeblich. Kanada dürfte in diesem Herbst 110,000,000 Bushels Weizen versenden. Die Nachrichten über die Ernte in Argentinien lauten gut. In Minneapolis ist Barweizen um 1 bis 3 Cents gefallen.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.95	Checks	19.27
Checks	3.94½	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	13.10
Cables	7.33	**Schweden—**	
Checks	7.32	Checks	23.22
Holland—		**Spanien—**	
Checks	34.10	Checks	13.33
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	3.97	Checks	0.61
Schweiz		**Oesterreich—**	
Checks	18.15	Checks	0.06

Freiheitsbonds.

3½proz.	92.30	3. 4¼proz.	94.82
1. 4proz.	92.70	4. 4¼proz.	92.74
2. 4proz.	92.20	Victory—	
1. 4¼proz.	93.12	3¾proz.	99.42
2. 4¼proz.	92.34	4¾proz.	99.42

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Tubs", das Pfund	$	0.47
do., „Prints", das Pfund		0.49½
„Firsts", das Pfund		0.40
„Seconds", das Pfund		0.30
Engrospreise:		
Creamery, Extra		0.44
First		0.35

Käse

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.15
Rahmkäse, „Twins" das Pfd.		0.19½
„Daisies", das Pfund		0.21½
„Longhorns", das Pfund		0.20
„Young Americas" das Pfd.		0.20
„Brick", das Pfund		0.21
Schweizer, rund, das Pfund		0.26
do., Block, das Pfund		0.33
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.17½	—0.18
do., 1-Pfund-Stücke		0.19

Eier

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend		0.54½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.41	—0.44

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.22
do., mittlere, das Pfund		0.18
do., leichte, das Pfund		0.13
„Spring Chickens", das Pfund	0.20	—0.21
Hähne, das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.28
Gänse, das Pfund		0.23
Enten, das Pfund	0.25	—0.28
Perlhühner, das Dutzend		8.50
Alte Tauben, lebend, Dtzd.		1.50
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 11c
Plates	Nr. 1, 7½c;	Nr. 2, 6c;	Nr. 3, 5c
Rippen,	Nr. 1, 28c;	Nr. 2, 25c;	Nr. 3, 12c
„Loins"	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 32c;	Nr. 3, 10c
Chucks	Nr. 1 12½c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 6c

Kälber (geschlachtet).

[illegible]0—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
70—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16
[illegible] schwere, das Pfund	0.07	—0.08

Südfrüchte

(Notierungen von George J. Grimm & Co 178—180 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	7.75	—8.25
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.50
Grape Fruit, die Kiste	4.50	—5.00
Melonen, Canteloupe, Kiste	1.50	—2.50

Beeren.

[illegible]elbeeren, der Bushel		6.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	7.00	—10.00
Holzäpfel, das Faß		12.00
Birnen, der Bushel	2.50	—4.00
Pflaumen, der Bushel	1.75	—2.75
Trauben, Korb 5½ Pfund	0.50	—0.65
Quitten, der Bushel	2.75	—3.50

Frisches Gemüse

Blattsalat die Kiste	0.08	—0.10
Blumenkohl, das Dutzend	1.50	—1.75
Gurken, der Hamper	2.50	—2.75
Karotten 100 Bündel	1.00	—1.50
Knoblauch, das Pfund	0.07	—0.08
Kohlrabi, der Bushel	1.00	—1.25
Kopfsalat, die Kiste	3.50	—4.25
Kraut, per „Crate"	1.50	—2.00
Meerrettig, 1 Dtzd. Stangen	0.90	—1.00
Petersilie, der Hamper	0.50	—0.75
Pfeffer, der Bushel	0.35	—0.50
Pilze, die Schachtel	0.40	—0.75
Radieschen, 100 Bündel	1.00	—1.50
Rote Rüben, 100 Bündel	1.00	—1.50
Schnittbohnen, der Korb	0.75	—1.25
Sellerie, Michigan, die Kiste	0.50	—1.50
Spinat, heimischer, die Kiste	1.00	—1.10
Süßkartoffeln, Ill. Hamper	0.50	—1.25
Tomaten, die Kiste	2.00	—2.50
Turnips, der Bushel	0.45	—0.60
Zwiebeln, 70 Pfund	1.75	—2.00

Kartoffeln

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur für Car-Ladungen.)

Western, 100 Pfund	2.00	—2.25
Nortern, 100 Pfund	1.35	—2.00

Getreide, Mehl und Heu

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	$	1.22
Nr. 2, do		1.19
Nr. 3, do		1.13
Nr. 1, hart		1.09
Nr. 2, do		1.08
Nr. 1, nördlicher		1.16
Nr. 2, do		1.14
Mais—		
Nr. 1, gemischt		0.48
Nr. 2, do		0.47
Nr. 3, do		0.41
Nr. 1, gelb		0.49
Nr. 2, do		0.48
Nr. 3, do		0.47
Nr. 1, weiß		0.46¼
Nr. 2, do		0.46
Nr. 3, do		0.43
Zufuhr—		
Weizen 62,000;	Mais	452,000
Ausfuhr—		
Weizen 20,000;	Mais	502,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.37
Nr. 2, do		0.36
Nr. 3, do		0.34
Gerste—		
Malz		0.59
Roggen—		
Nr. 2		0.83
Mehl—		
Frühjahr, Standard	6.75	—7.25
Winter, hart	6.00	—6.25
Roggenmehl	5.20	—5.75
Kleie, per Tonne		15.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	21.00	—23.00
do., Nr. 2	19.00	—21.00

Zucker

Granulierter, 100 Pfund	4.50	—5.30

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	9.40	—10.65
Gute bis ausgef. Ochsen	7.40	—10.50
Gewöhnl. bis gute Ochsen	5.50	—8.60
Jährlinge	8.50	—12.00
Fette Kühe und Rinder	3.40	—9.40
Gewöhnl. bis gute Kälber	6.50	—12.25
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	6.90	—8.00
Schwere Fleischerware	7.50	—7.80
Leichte Fleischerware	7.70	—9.05
Mittel-Gewicht	7.25	—7.50
Gemischte Packware	6.50	—7.45
Ferkel, 80—130 Pfund	5.50	—8.25
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	6.25	—9.00
do., einheimische	6.40	—8.90
Gute bis beste Wethers	4.00	—5.50
Gute bis beste Ewes	2.00	—4.75
Böcke	1.50	—2.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	14	70⅛	70½	70½
Armour & Co., Vorz.	150	92	91¼	91¼
Armour Leather	105	12⅛	12⅛	12⅛
do., Vorzugsaktien	5	83	83	83
Beaver Board	50	8½	8½	8½
Booth Fisheries	495	4¼	3¾	4¼
do., Vorzugsaktien	31	25	25	25
Briscoe Motor	150	9	8¾	9
Case Plow	200	3⅛	3¼	3¼
Cudahy Comp.	80	51	51	51
Commonw'lth Edison	25	110½	110½	110½
Continental Motors	1200	5½	5¼	5½
Deere & Co., Vorz.	40	68	68	68
Diamond Match	70	102	101½	101½
Great Lakes Dredge	375	85	84	84½
Hupp Motor	10	11½	11½	11½
Libby-McNeill	395	7⅞	7⅞	7⅞
Lindsay Light, Vorz.	100	7¼	7¼	7¼
Midwest Utilities	55	20	20	20
do., Vorzugsaktien	140	45	45	45
do. prior Vorzugs.	10	81	81	81
Mitchell Motors	50	8½	8½	8½
Montg. Ward, Vorz.	5	92	92	92
National Leather	820	6¼	6¼	6¼
Orpheum Circuit	80	18½	18¼	18¼
Peoples Gas	265	53½	53¼	53¼
Pick & Comp.	100	23⅜	23⅜	23⅜
Piggly-Wiggly „A"	175	13½	13½	13½
Quaker Oats	50	127	127	127
do., Vorzugsaktien	10	88	87½	87½
Sears-Roebuck	350	69½	68½	68½
Stewart-Warner	1535	24¼	24	24¼
Swift & Comp.	1558	97	96⅝	97
Swift Internat'l	295	23¼	23	23¼
Thompson, J. R.	125	41½	41½	41½
Temtor Corn „A"	110	5	5	5
Union Carbide & C.	1102	43½	43	43¼
Union Iron Works	25	6½	6½	6½
Wahl Comp.	65	47	46½	47
Western Knitting	45	9⅞	9⅞	9⅞
Wilson & Comp.	15	36	36	36
Wrigley Comp.	35	81	80⅞	81
Yellow Taxi	240	47¼	46¼	47
Bonds.				
Chic. City & Conn. Rys. 5s.	$7000	32	31¾	32
Com. Edison 1st 5s	2000	86½	86½	86½
Cudahy Pack 1st 5s	5000	86	86	86
So. Side El. 4½s.	6000	74	74	74

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm 2 Uhr.	Schluß gestern
American Can Co.	27⅜	27
American Locomotive Co.	91¾	92⅛
American Smelting	38¼	37¾
Anaconda	40⅜	40¾
Atchison	85¼	85½
Baldwin Locomotive	90	89
Baltimore & Ohio	36¼	36¾
Bethlehem Steel	53⅜	53¼
Chicago, Milw. & St. Paul	23⅛	23½
Central Leather Co.	27¾	27⅜
Crucible Steel	63½	62⅜
General Motors	10	10
Inspiration Copper	35¼	35½
Int. Paper Co.	53⅞	54
Mexican Petroleum	106	106⅝
New York Central	71⅜	71⅜
Northern Pacific	71¼	72⅛
Peoples Gas	—	53⅜
Reading	68¾	69¼
Republ. Iron and Steel	47⅞	48¼
Sears - Roebuck	68⅜	68⅞
Studebaker	74	74⅜
Texas Oil	41⅛	41⅛
Tobacco Products	64⅛	65⅜
Union Pacific	119	119¼
U. S. Rubber	49¼	49
U. S. Steel	79	78½
Utah Copper	53⅞	54
U. S. Bonds, 4¾%, 1922-23	99.40	99.38
do., 4¼proz., 1928	94.80	94.68
do., 4¼proz., 1942	92.38	92.28

Die Nachrichten lauten verschiedenartig. In Finanzkreisen hofft man, daß das Geschäft sich in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres völlig erholen wird.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollebörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm	Schluß gestern
Dezember	19.17	19.40	19.03	19.33
Mai	18.30	18.38	18.12	18.38

Die Rassenfrage.

Präsident Harding erörtert sie gelegentlich einer Rede in Birmingham, Ala.

Seine Ansichten.

Gesellschaftliche Trennung muß bestehen. — Das Land soll alle Vorurteile fallen lassen und an einer konstruktiven Lösung der Rassenfrage einmütig arbeiten. — Tradition des „unwandelbar demokratischen Südens" und die, daß Neger durchweg Republikaner sind, sollte verschwinden. — Mit Bezug auf Erziehung sollen beide Rassen die gleichen Möglichkeiten erhalten.

(Depesche der Associated Preß".)

Birmingham, Ala., 26. Oktober. Gelegentlich einer Rede, in deren Verlauf er in klaren, nicht zu mißdeutenden Worten, seinen Ansichten über das gesamte Rassenproblem in den Vereinigten Staaten Ausdruck verlieh, trat Präsident Harding heute hier für das Anrecht des Farbigen auf weitgehendere politische, wirtschaftliche und erzieherische Vorteile ein.

Die Hauptpunkte der Ausführungen des Präsidenten, der das Volk aufforderte, „von den alten Vorurteilen und der alten Gegnerschaft Abstand" zu nehmen und eine aufbauende Politik der Rassenbeziehungen zu schaffen, waren:

„In politischer und in wirtschaftlicher Beziehung braucht kein Grund für eine einschneidende und dauernde Scheidung vorzuliegen, vorausgesetzt, daß beide Seiten eine völlige Trennung mit Bezug auf soziale und auf Rassenfragen anerkennen."

„Ich bin für Gewährung des Stimmrechts an den Schwarzen, wenn er des Stimmrechts würdig ist; man nehme dem Weißen das Stimmrecht, falls er dessen nicht würdig ist."

„Mein Wunsch geht dahin, daß der Ueberlieferung eines einmütig demokratischen Südens und eines einmütigen republikanischen Votums der schwarzen Rasse ein Ende gemacht wird."

„Ich würde auf völliger Gleichberechtigung mit Bezug auf die Möglichkeiten der Ausbildung und Erziehung für beide Rassen bestehen."

„Vertreter beider Rassen können sehr wohl rückhaltslos Stellung gegen jeden Vorschlag einer gesellschaftlichen Gleichberechtigung nehmen. Es handelt sich nicht um die Frage der gesellschaftlichen Gleichberechtigung, sondern um die Anerkennung eines grundsätzlichen, seit einigen Zeiten bestehenden, unvermeidlichen Unterschieds."

„Eine Rassenverschmelzung ist ausgeschlossen. Dahingegen muß eine Teilhaberschaft der Rassen bei der Entwicklung der höchsten Ziele der Menschheit vorhanden sein, falls die Menschheit die Ziele erreichen will, die sie sich gesteckt hat."

„Der Schwarze sollte bestrebt sein, und er sollte hierzu ermutigt werden, der denkbar beste Schwarze zu sein und nicht die denkbar beste Nachahmung eines Weißen."

Der Präsident hielt diese Rede gelegentlich der Feier des goldenen Jubiläums der Gründung der Stadt Birmingham und er war eigens aus Washington hierhergekommen, um als Festredner gelegentlich der Jubelfeier zu wirken. In seinen Ausführungen beschäftigte sich der Präsident fast ausschließlich mit der Rassenfrage, wennschon er auch Gelegenheit nahm, den Süden zu seinem industriellen Wiederaufleben zu beglückwünschen. Der Präsident sagte etwa Folgendes:

„Durch den Weltkrieg sind wir zur Erkenntnis der Tatsache gebracht worden, daß die Rassenfrage eine nationale Frage ist und nicht eine Frage, die nur gewisse Landesteile betrifft. Es liegen keine diesbezüglichen statistischen Angaben vor, aber es ist allgemein bekannt, daß während des Weltkriegs eine Massenübersiedelung der Farbigen nach dem Norden und Westen erfolgte, weil dort Arbeit vorhanden war und höhere Löhne bezahlt wurden. Durch diese Wanderung ist die Rassenfrage dem Westen und dem Norden näher gebracht worden und, so glaube ich wenigstens, diese Wanderung hat auch dazu beigetragen, die Ansichten des Nordens und des Westens über diese Frage etwas zu mildern. Der Süden ist dadurch gewahr geworden, daß er in industrieller Beziehung von der Arbeitskraft des Negers abhängig ist, während der Norden sich der Schwierigkeiten bewußt geworden ist, welche sich in einem Gemeinwesen einstellen, in dem die Angehörigen von zwei verschiedenen Rassen neben einander leben müssen. Meiner Ansicht nach hat das zur Folge gehabt, daß beide Seiten milder gestimmt wurden, daß eine bessere Verständigung angebahnt worden ist und angesichts dieser Tatsachen dürften wir im Stande sein, gemeinsam diese Frage als eine Frage aller Landesteile und beider Rassen zu betrachten, zu deren Lösung die fähigsten Köpfe beider Rassen gesichert werden müssen."

Der Präsident kam dann auf kürzliche Artikel über die Entwicklung der farbigen Rasse zu sprechen und nahm hauptsächlich auf einen Artikel Bezug, der vor kurzem in der „Edinburgh Review" erschienen war, in dem F. D. Lugard als Lösung der Rassenfrage völlige Einhelligkeit der Ideale, Gleichberechtigung mit Bezug auf Erziehung, aber in gesellschaftliche und mit Bezug auf Rasse, eine völlige Trennung und Aufrechterhaltung der absoluten Rassenreinheit befürwortet.

Der rechte Weg zur Lösung des Problems.

„Das ist", fuhr der Präsident fort, „meiner Ansicht nach der rechte Weg zur Lösung des Problems. In politischer und in wirtschaftlicher Hinsicht ist keine bedeutende Trennung von Nöten, vorausgesetzt, daß eine völlige Trennung in Bezug auf soziale und Rassenfragen von beiden Seiten anerkannt wird. Wenn ich von der Möglichkeit einer wirtschaftlichen Gleichberechtigung der Rassen rede, ist das völlig gleichbedeutend mit dem was ich meinen würde, wenn ich von der wirtschaftlichen Gleichberechtigung der Angehörigen der gleichen Rasse reden würde. In jedem Fall würde ich die Gleichberechtigung auf Grund der Fähigkeiten und Verdienste des Einzelnen im Auge haben.

Männer beider Rassen können sich sehr wohl rückhaltlos gegen jeden Vorschlag einer gesellschaftlichen Gleichberechtigung erklären. Es würde sogar höchst zweckmäßig sein, wenn man bei diesen Erwägungen das Wort „Gleichberechtigung" völlig ausschaltete; wenn beide Seiten zugestehen würden, daß es sich nicht um eine gesellschaftliche Gleichberechtigung handelt, sondern um die Anerkennung eines grundsätzlichen, urewigen und unvermeidlichen Unterschieds. Wir werden tatsächlichen Fortschritt erzielt haben, wenn wir die Gedankenwelt der beiden Rassen zur Anerkennung dieses Unterschieds veranlaßt haben.

Betrachten Sie die Frage vom politischen Standpunkt. Ich bin dafür, daß der Schwarze Gelegenheit zur Ausübung des Stimmrechts erhält, wenn er dessen wert ist, und ebenso bin ich dafür, daß der Weiße an der Ausübung des Stimmrechts verhindert wird, falls er dessen unwert ist. Ich appelliere in erster Linie an das Gefühl der Selbstachtung der farbigen Rasse. Mein Wunsch geht dahin, in den Farbigen den Wunsch zu erwecken, sich als eigene Rasse mit eigenen Bestrebungen zu entwickeln. Diese Rassenbestrebungen werden von selbst Trennungen zur Folge haben, ohne jedwede Beschränkung der Rechte.

Andererseits würde ich auf gleichen erzieherischen Möglichkeiten und Gelegenheiten für beide Rassen bestehen. Das bedeutet durchaus nicht, daß beide Rassen, was Bildung anbetrifft, nach Ablauf von zwei Generationen oder zehn Generationen auf völlig gleicher Stufe stehen würden. Selbst die Angehörigen einer Rasse können das nicht schaffen. Den Farbigen muß jedoch eine Erziehung geboten werden, die es ihnen ermöglicht, ihre eigenen Führer heranzubilden, die Verständnis für die von mir hervorgehobenen Rassenunterschiede besitzen, Führer, die in ihren Rassegenossen die gebührenden Ideale des Rassenstolzes, des Nationalstolzes erwecken. Eine Verschmelzung der Rassen ist ausgeschlossen. Eine Teilhaberschaft der Rassen bei der Entwicklung der höchsten Ziele der Menschheit muß jedoch vorhanden sein, nicht nur hier, sondern überall, um die Erreichung dieser Ziele zu ermöglichen.

Rassenfrage nicht länger Problem des Südens.

Ich muß Ihnen, den Südländern, sagen, daß die Zeit vorbei ist, in der sie das Recht hatten, die Rassenfrage als ihr eignes Problem anzusehen. Sie gestaltete sich immer mehr zu einer Frage des Nordens, zu einer Frage Afrikas, Südamerikas, des Pazifik, der Südsee und der ganzen Welt. Es ist die Frage der Demokratie überall, wenn es uns mit dem, was wir über die Demokratie, das Ideal eines politischen Staates sagen, Ernst ist.

Was wir sorgfältig im Lande vermeiden müssen, ist die Entwickelung von Gruppen- und Klassenorganisationen. Zeitweilig haben wir sehr viel von dem Arbeitervotum, dem Votum der Geschäftswelt, dem irischen Votum, dem skandinavischen Votum usw. gehört. Den Demagogen, die Klasse gegen Klasse und Gruppe gegen Gruppe ausspielten ist jedoch herzlich wenig Lohn für ihre Mühe geworden, weil ungeachtet ihrer Tätigkeit, der Geist der amerikanischen Einheit stets überwogen hat. Ich wollte, dieses würde auch bezüglich der Rassenfrage im Lande der Fall sein. Ich gebe zu, daß ein Schwarzer kein Weißer sein kann und daß sein Bestreben nicht darauf gerichtet sein sollte, dem Weißen möglichst ähnlich zu werden, um das zu erringen, was für ihn das Beste sein würde. Er sollte sich bestreben und daher rückhaltslos unterstützt werden, der denkbar beste Schwarze zu sein und nicht die beste Imitation eines Weißen.

Das ganze Land hat das allergrößte Interesse daran, daß der Süden nicht ermutigt wird, seine farbige Bevölkerung in der krassesten Unwissenheit zu erhalten, damit sie dann später sich auf die Wanderschaft begibt und sich auf das ganze Land verteilt. Das war in den jüngsten Jahren in solchem Maße der Fall, daß die Rassenfrage, wie ich bereits betonte, sich zu einer Frage für das ganze Land entwickelte. Ebensowenig wie ich es wünsche, daß der Süden in politischer Hinsicht eine geschlossene Partei bildet, da meiner Ansicht nach dies sowohl für den Süden selbst, wie für das ganze Land von Nachteil ist, ebenso wenig wünsche ich es, daß die Farbigen ausschließlich einer Partei angehören. Mein Wunsch geht dahin, daß sowohl der Ueberlieferung, daß der Süden einmütig demokratisch ist, wie auch der Ueberlieferung, daß die farbige Rasse durchweg republikanisch ist, ein Ende gemacht werde. Weder durch die Tatsache, daß gewisse Landesteile eine bestimmte politische Parteiangehörigkeit annehmen, noch durch die Tatsache strikter politischer Parteiangehörigkeit gewisser Gruppen erwachsen auf die Dauer dem Lande Vorteile.

Die Bevölkerung des Südens muß aufgefordert werden, von ihrem besseren Verständnis dieser Frage Gebrauch zu machen und eine Stellung einzunehmen, durch welche der farbigen Bevölkerung Vertrauen eingeflößt wird. Gleichzeitig ersuche ich auch meine eigene politische Partei, künftighin von Programmen Abstand zu nehmen, durch welche der Augenschein erweckt wird, daß der schwarze Mann weiter nichts als ein politisches Anhängsel ist. Der Süden sollte die Gefahr begreifen, die darin beruht, wenn man der farbigen Rasse eine politische Einmütigkeit aufdrängt.

Erziehung die Hauptfrage.

Immer wieder kommen wir zu der Frage der Erziehung zurück. Wenn ich in Verbindung mit der Rassenfrage von Erziehung spreche, so ist es nicht meine Absicht, die Staaten zu veranlassen, Leute, seien es nun Weiße oder Schwarze, zu etwas auszubilden, wofür sie sich nicht eignen. Ich habe für den halbgaren Altruismus nichts übrig, der uns eine Unmasse von Aerzten und Anwälten aufhalsen möchte, gleichviel welcher Hautfarbe sie sein mögen, während es uns an Leuten mangelt, die willens und imstande sind, sich mit ihrer Hände Arbeit das Brot zu verdienen. Mein Wunsch geht dahin, eine Erziehung zu sehen, durch welche Jedermann nicht nur für seinen eigenen Beruf ausgebildet, sondern durch die er auch, falls er es verdient, auf eine höhere Bildungsstufe kommen würde. Bezüglich einer derartigen Erziehung hege ich keinerlei Befürchtungen, gleichviel ob sie einem Weißen oder einem Schwarzen zuteil wird, denn meiner Ansicht nach würde eine derartige Erziehung für das ganze Land vom größten Vorteil sein.

Aller Wahrscheinlichkeit nach sind wir jetzt als Volk am Ende der Zeit des schnellen Wachstums unserer Bevölkerungszahl angelangt. Durch die Einwanderungsbeschränkungen wird dem Steigen der Bevölkerungszahl Einhalt geboten werden und wir werden dann gezwungen sein, unsere ältere Bevölkerung für die die schwere, einfachere Arbeit heranzuziehen. Das wird sehr schwierige Readjustierungen zur Folge haben.

In Erkenntnis dieser Tatsache, dürfte der Süden wohl daran tun, sich darüber klar zu werden, daß der Norden und der Westen auch fernerhin weitere Farbigen aus dem Süden erhalten werden, und daß, falls der Süden sein Ackerland produktiv erhalten und seine Industrie entwickeln will, er in Wettbewerb um die Dienste des Farbigen treten muß. Er wird den Farbigen gerecht behandeln müssen, um sich den benötigten Arbeitskräfte zu sichern.

Würde es daher nicht möglich sein, in dem langen Zeitraum der Readjustierung, in den wir jetzt eintreten, die alten Vorurteile und den alten Haß bei Seite zu legen, und den Wiederaufbau im klaren Licht des Nationalismus zu beginnen? Wenn wir uns hierin bewähren, werden wir auch den industriellen Fortschritt außer Frage stellen, sowie die Sicherheit des Ackerbaus und die politische Sicherheit des ganzen Landes, ohne Rücksicht auf Rassenfragen und im Einklang mit Idealen, die weit erhaben über allen Rücksichtnahmen auf Klassen, Rassen oder Vorurteilen bezüglich der Klassen oder Rassen stehen."

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5725

L. KAUFMANN & CO.

State Bank

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 Nord La Salle Straße.
Vertretung: 92. Str. und Exchange Ave
Montags und Samstags bis 8 Uhr
andere Tage bis 6 Uhr abends offen.
Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt

New Yorker Anfangskurse:	per 10.000	Banknoten
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	$61.00	$67.50
Deutsch-Oesterreich	$5.50	$8.00
Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein. Wien, Budapest	$14.00	$20.00
Czecho - Slowakei, Böhmen ...... Auszahlung durch die Böhm. Union Banka, Prag.	$104.50	$110.00
Jugoslavia, Bacska Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$34.00	$45.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$73.00	$85.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck .... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	$2.50	$3.50
Russische Rubel		$9.00

Größere Beträge mit Rabatt.

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.
Staatsbonds. Europäische Banknoten
Schiffskarten auf allen Linien
Paßangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente. Erbschaften Kollektionen. Informationen.

Empfohlen von den

Prohibitionisten

Welche sie „Emulsions" heißen. Wir heißen sie nicht-alkoholische

Liquor Flavors

Die bekannte Purity Marke

1 Unze	$ .75	8 Unzen	$4.50
4 Unzen	2.50	16 Unzen	8.50

Nicht - alkoholischer

Bourbon, Rye, Scotch, Blender, Gin, Brandy, Rum, Kimmel, Creme de Menthe, Cognac Brandy, Arrac, Absinth, Anisette, Benedictiner, Wermut, Portwein, Sherry-Wein, deutsches Bitters und Chartreuse.

Substitute der Prohibitionisten

Emulsion Flavors, welche die Stelle von Alkohol einnehmen werden.

Prohibition gibt den Wissenschaftlern der Geschäftswelt neue Probleme. Eins ist die Herstellung von Food Flavors ohne Alkohol. Staaten haben die Macht, deren Verkauf zu regeln, und in Süd-Dakota ist der Verkauf von Zitronenextrakt ungesetzlich. Selbst kleine Gemeinden üben dieses Recht. Eine kleine Stadt in Oklahoma z. B. hat strenge Gesetze, die den Verkauf von Extrakten mit Alkohol regulieren.

Aber wenn der Knecht sein Leben mit Zitronenextrakt etwas erheitern will, sollen Vater und die Jungen keinen Meringue Pie mehr erhalten? So lange die Schnüffler am Werk sind, gedeihen nicht die Geschäfte der Nation. Viel Arbeit ist getan und viel ist noch zu tun in der Herstellung von Emulsion Flavors, um die höheren Preise zu bekämpfen und die Schwierigkeit, industriellen Alkohol zu erlangen. Viele der Extrakte werden schon von Fabrikanten von Nahrungsmitteln gebraucht und finden ihren Weg in den Haushalt. — Nachdruck von einer Chicagoer Abendzeitung vom 4. Oktober 1921.

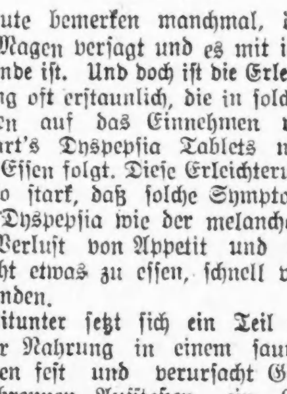
Schickt für freien Katalog.

Purity Malt Extract Co.

Joe Grein J. Pahls
42 Jahre im Geschäft an Randolph und La Salle.
128—132 W. Randolph Str., Chicago.
Agenten und Händler verlangt.

Euer Magen! Arbeitet er?

Im Fall von Aufgeblähtheit, Versäuerung, Vollheit nach Mahlzeiten, Schläfrigkeit, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, sind Stuart's Dyspepsia Tablet gerade das Richtige nach Mahlzeiten.



Ihr fühlt Euch geborgen, wenn Ihr ein Stuart's Dyspepsia Tablet nach dem Essen nehmt.

Leute bemerken manchmal, daß der Magen versagt und es mit ihm zu Ende ist. Und doch ist die Erleichterung oft erstaunlich, die in solchen Fällen auf das Einnehmen von Stuart's Dyspepsia Tablets nach dem Essen folgt. Diese Erleichterung ist so stark, daß solche Symptome von Dyspepsia wie der melancholische Verlust von Appetit und die Furcht etwas zu essen, schnell verschwinden.

Mitunter setzt sich ein Teil gewisser Nahrung in einem sauren Magen fest und verursacht Gas, Herzbrennen, Aufstoßen, ein Gefühl der Ueberladung, Schwere und Schläfrigkeit nach dem Essen. Dies ist Dyspepsie und der Magen benötigt des alkalischen Effekts, den Stuart's Dyspepsia Tablets verleihen. Verschafft Euch heute eine 60c Schachtel von irgendeinem Apotheker und beobachtet wie behaglich der Magen fühlt. Anzeige

Personal-Nachrichten.

— Dr. Wm. A. Barclay, ein bekannter Journalist, ist gestern nach mehr als zweijähriger Krankheit in seiner Wohnung, Nr. 5405 Winthrop Ave., gestorben. Ein Schotte von Geburt, studierte er auf der Universität Edinburgh, kam 1893 nach Chicago und war hier dann an verschiedenen Zeitungen tätig. Er war auch der Präsident der Robert Burns Memorial Association, welche das Burns-Denkmal im Garfield Park errichtete.

Mißlungene Entführung.

Drei junge Leute versuchten ein junges Mädchen namens Josephine Barone, 1147 Milton Avenue, zu entführen, indem sie ihm einen Mantel über den Kopf warfen, um es dann nach einem in der Nähe wartenden Kraftwagen zu tragen. Sie kamen aber nicht weit, denn die junge Dame, welche erst 16 Jahre alt ist, widersetzte sich mit allen Kräften. Sie machte dabei in so energischer Weise von ihren Fäusten und Zähnen Gebrauch, daß ihre Angreifer bald genug hatten und die Flucht ergriffen.

Unabh. Deutschamer. Frauenklub

Der Unabhängige Deutschamerikanische Frauenklub wird seine nächste Versammlung am Mittwoch, dem 2. November, beginnend um 2 Uhr nachmittags, im Morrison Hotel abhalten. Als Redner ist der städtische Oberbaudirektor Chas. R. Francis gewonnen worden.

Morgen, am Donnerstag, dem 27. d. Mts., vormittags 11½ Uhr, wird der Klub das Field Museum besichtigen.

Brief für Ernst Geck.

Der „Abendpost" ist ein den Poststempel Langensalza tragender Brief für Ernst Geck, Ashland Ave., Chicago, zugestellt worden. Der Adressat wird gebeten, ihn sich abzuholen.

Leset die „Sonntagpost".

* Marschall Foch wird am 5. und 6. November der Ehrengast der Stadt sein. Es sollen u. a. eine Parade und ein großes Bankett stattfinden.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave., Südost-Ecke Halsted Str., zweiter Stock

Tel.: Lincoln 6161.

Internationaler Geldwechsel

Ueberseeischer Bankverkehr

20-jährige erfolgreiche Erfahrung im Geschäftsverkehr mit dem Publikum.

Geldsendungen

nach allen Teilen von Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Mähren, Schlesien, Rumänien, Jugoslavien, Schweiz, Galizien, Bukowina, Belgien, Holland, Elsaß-Lothringen, Tirol, Kärnten, Steiermark, Danzig, Ostpreußen usw., durch unsere direkten Bank-Verbindungen.

Eröffnung von 5 zinstragenden Kontis mit den vornehmsten Banken Europas.

Vertreter und Agenten in allen Hauptstädten der Welt. Eigene Kontis mit über 50 Banken in Europa.

Staats-, Städte- und Industrie-Bonds

von allen Ländern. Kabel-Ueberweisungen in 3 bis 5 Tagen. Briefliche Ueberweisungen längstens in 15 bis 20 Tagen. Ausländische Kollektionen, Erbschaften und Dokumente in fremden Sprachen.

Besondere Abteilung für Schiffskarten, Besorgung von Reisepässen, Versicherung von Reisekoffern usw. Auskunft in Geld-Ueberweisungsangelegenheiten wird bereitwilligst und kostenfrei erteilt.

Weihnachts- und Neujahrs-

Ueberweisungen der niedrigen Raten wegen gerade jetzt besonders empfohlen.

Schiffskarten

. . . über alle Linien . . .

Keine Pässe für Deutsche, nur Affidavits, welche frei in meiner Office ausgestellt werden.

Kajüten 3. Klasse sind wunderschön eingerichtet und mit allen Bequemlichkeiten versehen. Familienzimmer mit 2, 4 und 6 Betten.

Superior 3. Kajüte früher reguläre 2. Kajüte, kosten $10.00 per Person mehr.

Vollmachten und Urkunden aller Art.

Geldsendungen prompt ausgeführt und unter Garantie. Weihnachtsgeldsendungen werden schon jetzt zu den billigsten Raten angenommen und drüben prompt nach Wunsch in der Weihnachtswoche ausbezahlt.

K. W. KEMPF

seit 1892 am alten Platze.

Main 4491. 120 N. La Salle Str.

Sonntag offen von 9—12 Uhr, an Wochentagen bis 6 Uhr.

o122,24,26,29

Macht Notwehr geltend.

Gerald Stack, ein reicher Makler und Grundeigentumshändler aus Landers, Wyo., der angeklagt ist, am 30. August 1920 in dem unter dem Namen „Bungalow Inn" bekannten Lokal in Niles Paul Brown erschossen zu haben, wird Notwehr geltend machen. Wie sein Verteidiger, Anwalt Patrick O'Donnlle, in seiner Eröffnungsansprache sagte, wird sich seine Beweisführung mehr auf Tatsachen stützen als auf Zeugenaussagen. Er werde zeigen, daß Brown versucht habe, seinen Klienten zu erwürgen, als dieser Gebrauch von seinem Revolver gemacht habe, und als Beweis dafür die Kleidungsstücke vorlegen, die Stack zur Zeit der Schießerei trug. Auch eine Vorstecknadel, die sich am Kragen seines Klienten befand, werde er als Beweismaterial benützen. Sie sei, als Brown den Angeklagten würgte, ganz verbogen worden.

Ganz anders stellte Hilfsstaatsanwalt Robert Daniels den Vorfall dar. Beide Männer seien, nachdem sie im Uebermaß geistige Getränke genossen hatten, sagte er, in Streit geraten und Stack habe sich dabei so sehr vom Jähzorn hinreißen lassen, daß er drei Schüsse auf seinen Gegner abfeuerte. Von Notwehr könne keine Rede sein. Stack sei nicht von Brown gewürgt, überhaupt nicht von ihm angegriffen worden.

Die gegen Stack erhobene Anklage lautet auf Totschlag.

Sah den Schießbold nicht.

Auf recht schwachen Füßen scheint das Beweismaterial zu stehen, welches die Staatsanwaltschaft gegen James R. Tavalina vorbringen kann. Der Genannte ist angeklagt, am Abend des 18. November 1920 einen Mordangriff auf den 28 Jahre alten Joseph Bienenfeld, 954 Nord Campbell Ave., gemacht zu haben. Beide Männer waren in der Schneiderwerkstätte 1238 W. Harrison Straße beschäftigt und dort oft miteinander in Streit geraten. Am Abend des erwähnten Tages, so behauptet die Anklagebehörde, habe Tavalina an Harrison Straße und Racine Ave. auf Bienenfeld gelauert und drei Schüsse auf ihn abgegeben. Als Bienenfeld, ein Oesterreicher von Geburt, heute den Zeugenstand betrat, sagte er aus, er sei von einer der Kugeln in die linke Brust getroffen worden, wisse aber nicht, wer die Schüsse abgab. Den Angeklagten habe er an jenem Abend nicht gesehen.

Zum zweiten Male.

Vor Richter Sullivan wurde heute zum zweiten Male ein Verfahren in Angriff genommen, durch das Frank Ligregni, der zum Tode verurteilte Mörder seiner Frau, dem Galgen entgehen zu können hofft. Ligregni erschoß im vergangenen Winter seine Frau Genevieve, eine Schullehrerin in Bartlett, Ill. Er sollte am vergangenen Freitag gehängt werden, aber am Tage vorher strengte sein Verteidiger ein Irrsinnsverfahren an. Sein Klient sei seit seiner Verurteilung irrsinnig geworden, machte der Anwalt geltend und dürfe somit den Bestimmungen des Gesetzes gemäß nicht hingerichtet werden. Eine Untersuchung, die daraufhin über den geistigen Zustand des Verurteilten vorgenommen wurde, verlief ergebnislos, da die Geschworenen sich nicht einigen konnten. Heute früh wurde deshalb mit einer nochmaligen Untersuchung begonnen.

Starb fast am Geburtstag.

„An meinem letzten Geburtstag, vor acht Monaten, war ich wieder in ernster Gefahr. Wir hatten gerade das Hauptmahl beendet. Mein Magen begann mich zu peinigen, eine Minute später war ich bewußtlos. Drei Aerzte beschäftigten sich mit mir. Ich war in kaltem Schweiß gebadet, als ich wieder zu mir kam. Als ich die nächste Woche einem Freund davon erzählte, riet er mir, Mayr's Wonderful Remedy zu versuchen. Seitdem ich eine Kur mit Ihrer Medizin gemacht, bin ich imstande, alles zu essen. Ich habe keine Schmerzen oder Blähungen mehr und ich fühle besser. als in zehn Jahren." Es ist eine einfache, harmlose Präparation, welche den katharralischen Schleim von den Eingeweiden entfernt und die Entzündung mildert, welche tatsächlich alle Magen-, Leber- und Eingeweide-Beschwerden, einschließlich Blinddarm-Entzündung, verursacht. Eine Dosis wird überzeugen, oder das Geld zurückgegeben.

In allen Apotheken. Anzeige

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.

Der allerbeste, köstliche, frisch geröstete Kaffee

35C das Pfund

3 Pfund für $1.00

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. **47c**

„Home Blend", Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40 verkaufen —zu.... **28c**

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
3244 Lincoln Ave.	4958 S. Ashland Ave.
3881 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	3032 Wentworth Ave.

GELDSENDUNGEN

zu Tageskursen.

SCHIFFSKARTEN

zu Originalpreisen.

U. S. Liberty Bonds Deutsche Bonds
Mark, Rubel, Kronen, Banknoten.

J. S. LOWTIZ

312 S. Clark Straße, nahe Hauptpost

Offen täglich 9—6; Sonntags 10—12 vorm.

9ol*X

Keine teuren Umschläge.
Keine teuren Preise.
Einfach die feinste, reinste, sparsamste Toiletseife, die je hergestellt wurde.

Verfertigt von den grössten Seifenfabrikanten der Welt.

Hergestellt in den Vereinigten Staaten.

(Für die „Abendpost".)

Ostpreußische Wirtschaftssorgen.

Von **Siegfried Dyck** — Königsberg i. Pr.

Königsberg, Ende September 1921.

Väter pflegen ihre Söhne meist vor dem eigenen Beruf zu warnen; sie halten jeden anderen für besser, weil sie vom eigenen Berufe die Schattenseiten kennen, die ihnen immer wieder unangenehm fühlbar werden, während sie bei ihnen fremder Berufstätigkeit nur die Lichtseiten sehen. Und wie den sorgsamen Vätern geht es ganzen Berufsgruppen. Auch sie betonen immer wider die Sorgen, Schmerzen und Unannehmlichkeiten ihres Berufes. Erschiene nicht auch jeder Berufsgruppe die Tätigkeit und die Chance der anderen in rosigem Lichte, dann könnte man bange sein um den Nachwuchs mit seinem Hoffen und Streben für die Zukunft. Letzten Endes regelt jedoch noch immer Angebot und Nachfrage, also die materielle Erwartung der Außenstehenden, Ab- und Zugang eines jeden Berufes.

Auch in den einzelnen Landesteilen Deutschlands empfindet man naturgemäß die eigenen wirtschaftlichen Erschwernisse und Hemmungen am stärksten. Die Wanderungsbewegung ist Maßstab und Regulativ dafür. Ostpreußens schwierige Wirtschaftslage hat sich nun von je her in einer starken Abwanderung im Landesdurchschnitt in Preußen in den Jahren 1871 bis 1910 62,7 Prozent, im Reichsdurchschnitt 58,1 Prozent zunahm, war die Bevölkerung Ostpreußens in dieser Zeit — trotzdem noch 1912 die Geburtenquote mit 32 auf je 1000 Einwohner erheblich höher war als im Reiche und Preußen, wo sie nur 29,1 bezw. 29,8 pro tausend betrug — nur um 13,2 Prozent gewachsen. Die geringe Zunahme der Bevölkerung bei hoher Geburtenzahl läßt erkennen, wie groß die Abwanderung aus der schwach bevölkerten Provinz gewesen ist. Es kamen hier 1871: 49,3, 1910: 55,8 Bewohner auf einen Quadratkilometer, während im Reiche 1871: 75,9, 1910: 120, in Preußen 1871: 70,8, 1910: 115,2 Bewohner auf je einen Quadratkilometer entfielen. Die Abwanderung wäre nicht erfolgt, wenn die Erwerbsaussichten bessere gewesen wären. Heute aber gehen, nachdem im Kriege und in der ersten Zeit nach dem Kriege die Abwanderung gestockt hat und die Bevölkerung der Provinz seit Juli 1914 um etwa das Dreifache des Reichsdurchschnitts, um rund 5 Prozent gewachsen ist, wieder Tausende nach Mittel- und Westdeutschland in die Industriegebiete, während von dort aus andere Tausende den Weg über das große Wasser antreten. Ein Zeichen dafür, daß die Erwerbsverhältnisse in Ostpreußen immer noch ungünstig sind. Freilich ein Wunder ists nicht. Noch immer ist uns der Osten durch dreifache Barrieren versperrt und noch immer sind wir vom Reiche durch den „polnischen Korridor" abgesperrt.

Was das letztere für Ostpreußen bedeutet, haben wir erst kürzlich wieder erfahren. Der polnische Eisenbahnerstreik im August d. J. hatte wieder einmal den ganzen Eisenbahnverkehr lahmgelegt. Zwar wurde der Personenverkehr mit Verspätungen von 6 bis 24 Stunden mühsam aufrechterhalten, der Güterverkehr aber stockte bald ganz und Güter und Pakete von und nach dem Reiche konnten nicht mehr befördert werden, da die Ein- und Ausgangsbahnhöfe im Korridor verstopft waren. Die ostpreußischen Besteller und Verbraucher kamen dadurch in große Schwierigkeiten. Es fehlten Maschinen, die für die Herbstsaaten bestellt waren, es fehlte das hochgezüchtete Saatgut, es fehlten Düngemittel, Kohle und es fehlte schließlich eine ganze Anzahl notwendiger Gebrauchsgegenstände. Daß der Preis durch die hohen Frachten und die Unsicherheit des Verkehrs erheblich beeinflußt wird, ist natürlich. Vor dem Kriege machte sich das weniger bemerkbar. Durch Staffeltarife und billige Frachtsätze für Massengüter griff der Staat damals regulierend ein; heute kann er das nicht, da der Versailler Vertrag jede Tarifverbilligung automatisch den Ententestaaten einräumt. Bei den heutigen hohen Frachtsätzen aber bedeutet die Frachtdifferenz gegenüber den mittel- und westdeutschen Gebieten bereits eine Vorbelastung der Provinz mit einigen hundert Millionen (etwa 150 Mark auf den Kopf der Bevölkerung). Wie hoch die Frachten im Einzelnen sind, dafür ein Beispiel: Geheimrat v. Hippel, der Leiter des „Land- und Fortwirtschaftlichen Verbandes," erzählte mir, daß er für die Herbstsaat Pettkuser Saatroggen aus der Provinz Brandenburg bestellt habe und daß die Fracht dafür 35 Mark pro Zentner beträgt. Der Roggen war dann aber im Korridorn stecken geblieben; die ganzen Auslagen also umsonst aufgewandt. Solche Erfahrungen wirken naturgemäß verbitternd. Die Landwirtschaft, die gut organisiert ist, berechnet ihre Unkosten und behauptet, daß sie viel teuerer produziert als die Landwirte im Reiche.

Früher war ein ländliches Grundstück hier in Ostpreußen in der Regel zur Hälfte bis zu zwei Dritteln seines Ertragswertes mit Hypothekenschulden belastet, heute hat die Geldentwertung, diese Hypothekenlasten fast völlig abgetragen. Die Ertragswerte eines Grundstücks sind heute etwa auf das Zehnfache des Friedensertrages (in Papiermark) gestiegen, während der Nominalbetrag der in Gold gegebenen und nun in Papier rückzahlbaren Schulden der gleiche geblieben ist. Das bedeutet, daß der Ertragswert eines Gutes, das, wollen wir sagen, im Frieden eine Million Mark gekostet hatte und mit 600,000 Goldmark belastet war, jetzt einen Ertragswert von 10 Millionen hat, während aus der Goldhypothek eine Papierhypothek geworden ist. Hatte früher der Besitzer rund 60 Prozent seines Ertrages für die Bezahlung der Hypothekenzinsen aufzuwenden, so braucht er heute dafür nur noch 6 Prozent. 54 Prozent des Reinertrages stehen ihm also heute mehr zur Verfügung als in der Vorkriegszeit. Daß dieser Umstand die Güterpreise erheblich beeinflußt hat, ist begreiflich. Die Preise für ländlichen Besitz steigen und steigen von Woche zu Woche weiter. Die langjährige Pause in der Wanderungsbewegung, die den ländlichen Nachwuchs in der Provinz festgehalten hat, der Zustrom der Flüchtlinge aus dem Baltikum und den polnisch gewordenen preußischen Provinzen aber hat die Nachfrage nach ländlichem Besitz bedeutend vermehrt, zumal jetzt auch die Städter, die mit kleinen Vermögen ohne Erwerb in der Stadt nicht mehr leben können, aufs Land hinausdrängen. So ist der Landhunger gewaltig gewachsen und hilft die Preise der Grundstücke in die Höhe treiben. So sind die Preise für nacktes Land auf 2000 bis 3000 Mark für den Morgen (8000 bis 12,000 Mark für den Hectar), für eine volle Wirtschaft um das Doppelte und Dreifache dieses Betrages gestiegen. Dabei sind heute die Anzahlungen, die bei einem Kaufe verlangt werden, bedeutend höher als früher. Das bedingt, daß die Nachfrage nach Kleinbesitzes darum noch rascher wächst als nach Großbesitz.

Diese Entwicklung würde an sich einer Siedlung günstig sein; man könnte den Großbesitz noch verhältnismäßig billig erwerben und ihn dann aufteilen, wenn nicht Baukosten und Inventarbeschaffung die Besiedlung riesig verteuern würden. Die Gebäude eines größeren Gutshofes können bei einer Aufteilung nicht rationell ausgenützt werden; den Siedlern jedoch, die eine vom Gutszentrum abgezweigte Landstelle erwerben, fehlt es an Gebäuden und — da die Großgüter im Verhältnis zu ihrer Fläche auch weniger Vieh halten als der Bauer — auch an lebendem Inventar. Die „Ostpreußische Landgesellschaft", eine öffentlich-rechtliche Organisation zur Aufteilung von Großgrundbesitz, teilt zwar Domänenbesitz des Staats auf und kauft auch Güter, um sie in Bauernstellen zu zerlegen, doch vermag sie der Nachfrage bei weitem nicht zu genügen. Die Nachfrage ist um das vier- bis zehnfache größer als ihre Siedlungsleistung. Dabei werden — obwohl Reich und Staat etwa zwei Drittel der Baukosten tragen — die Siedlungsstellen doch noch recht teuer. Diese Preissteigerung kann für die Zukunft verhängnisvoll werden, und wir sehen mit Sorgen auf die Entwicklung des Bodenpreises, trotzdem der Landverkäufer sich ihrer freut, solange der Bodenwert steigt. In der Vorkriegszeit schon hat mich die Aufwärtsbewegung des Bodenpreises in der Provinz, während die Landwirtschaft über Unrentabilität des Ackerbaus klagte, beunruhigt. Als ich damals meine Bedenken gegen das ungesunde Steigen der Bodenpreise dem Besitzer eines größeren Gutes gegenüber äußerte, meinte der seelenruhig: „Wir brauchen ja garnichts herauszuwirtschaften; man kann heute nichts besseres tun, als immer wieder verkaufen und kaufen, dann ist der Verdienst sicher!" Als ich kurz vor dem Kriege wieder in Ostpreußen war, hatte sich das Bild geändert. Die Preise gingen zurück. Da sagte mein agrarischer Freund von ehedem: „Du hattest doch recht! Heute können viele ihren Besitz nicht mehr lange halten. Sie haben zu teuer gekauft." Dann kam der Krieg. Und als die Russen aus Ostpreußen vertrieben waren, ist mancher, der von dem Kriege nahe am wirtschaftlichen Zusammenbruch war, gesund geworden und hat nach dem Kriege ein Vermögen (allerdings in Papiermark) verdient. Aber der Grundbesitz ist heute noch mehr als früher mobilisiert, zum Spekulationsobjekt geworden. Heute freilich — solange der Markwert sinkt — wird der Landwirt trotzdem noch verdienen können, denn die Grundstückspreise betragen das 8 bis 10fache der Vorkriegszeit, während die Preise der ländlichen Produkte um etwa das 12- bis 20fache gestiegen sind.

Steigt aber einmal die Mark und geht dann in Folge eines niedrigeren Angebotes aus dem Auslande der Preis der ländlichen Produkte, wie wir hoffen, zurück, oder tritt gar was über kurz oder lang doch einmal zu erwarten ist, Rußland wieder als Getreideexportland auf den Plan, dann muß der Rückschlag unsere Landwirtschaft sehr schwer treffen. Wer dann zu teuerem Preise gekauft hat und das Anlagekapital verzinsen soll, der muß unfehlbar seinen Besitz verlieren und, da die Grundlage der ostpreußischen Wirtschaft zu einem großen Teil auf dem Gedeihen der Landwirtschaft beruht, könnte das zu einer Wirtschaftskatastrophe mit unübersehbaren Folgen führen.

Schwer getroffen wird unsere Wirtschaft ohnehin schon durch den Zusammenbruch einiger großer Holzfirmen, Schützler, Kapkat und Pick-Königsberg und Moschall-Osterode, deren Passiva sich insgesamt auf etwa 75 Millionen Mark belaufen. Auch die Lohnkämpfe, eine Folge der steigenden Lebensmittel- und Warenpreise, die durch die Entwertung der Mark hervorgerufen werden, sind für unsere Wirtschaft von schwerwiegenden Folgen. Im ganzen muß man dabei anerkennen, daß die Arbeiterschaft hier sich vernünftigen Erwägungen zugängig zeigt und daß Streiklust eigentlich nirgend besteht. Man sucht nur einigermaßen die Preiserhöhungen durch Angleichung der Löhne zu kompensieren, doch bleiben die letzteren immer noch weit hinter den Verteuerungen zurück, so daß auch die Arbeiter immer noch ihre Lebenshaltung weit unter dem Standard der Vorkriegszeit halten und sich bedeutende Entsagungen auferlegen müssen. Viel schlimmer aber als die Arbeiter, die bei einer Verteuerung der Lebenshaltung um etwa das 12 bis 15fache der Vorkriegszeit, das 8 bis 10fache der Vorkriegslöhne erhalten, wirkt die Teuerung bei den Festbesoldeten (Beamten und Angestellten), die sich mit dem 4 bis 6fachen Betrage ihrer Vorkriegsbezüge einrichten müssen. Das Elend in diesen Familien ist häufig nur noch notdürftig verschleiert. Ein aktiver Oberstleutnant erzählte mir: „Ich erhalte jetzt 28,000 Mark jährlich. Nach Abzug der Steuern, der Wohnungsmiete usw. bleiben mir für mich, meine Frau und drei Kinder rund 20,000 Mark, davon kann ich bei sparsamster Einteilung die Ernährungskosten und einen Teil des Brennmaterials für den Winter bezahlen. Für Kleidung, Beleuchtung, den Rest der Heizungskosten, Arzt, Erholung und Weiterbildung, Erziehung der Kinder usw. bleibt nichts übrig. Ich verbrauche jetzt das kleine Vermögen meiner Frau mit. Was werden soll, wenn das aufgebraucht ist und ich, vielleicht in 4 bis 5 Jahren, mit drei Vierteln meines Gehalts pensioniert werde, wissen wir nicht." Andere verkaufen wertvollere Einrichtungsstücke, Schmuck und dergleichen.

Am allerschlimmsten sind die Kleinrentner dran, die, nicht mehr erwerbsfähig, früher von ihrem Zinsertrag leben konnten, heute aber, während ihre Schuldner an dem Kurssturz des Geldes profitieren, hungern müssen. So manche der alten Dämchen nährt sich heute nur noch von Brot, Kartoffeln und Kaffee — oder Tee-Ersatz, wird schwächer und schwächer, bis dann eine Erkältung oder eine andere Erkrankung, dem kaum noch glimmenden Lebensfaden ein Ende macht. Die „Deutsche demokratische Partei" versuchte durch einen Zusammenschluß aller Parteien eine Hilfsaktion in die Wege zu leiten, um diesen Aermsten billige Nahrungsmittel in genügender Menge zu verschaffen. Das scheiterte an dem schlechten Willen der Großgrundbesitzer, die diese Unterstützung zur Parteifrage gemacht haben und in Provinzblättern eingeschriebenen Mitgliedern der „Deutschnationalen Volkspartei" Kartoffeln zu 25 M. für den Zentner (während wir hier über 50 Mark bezahlen müssen) und Mehl für 1,10 für das Pfund (wir zahlen 3,60 bis 4,50 Mk) anbieten. Man sucht jetzt hier den Kleinrentner durch Sammlungen und Wohltätigkeitsveranstaltungen zu helfen. Eine solche Hilfe aber muß natürlich unzulänglich bleiben. Die wirksamste Hilfe ist schließlich noch die der Familienangehörigen mit einem halbwegs zulänglichen Einkommen; doch da es sich, will man wirklich helfen, immer schon um größere Beträge handelt, wird dadurch auch die Ernährungsbasis der Helfer stark geschmälert.

So stehen wir in diesem Winter vor einer schweren Zeit, einer schwereren, als je zuvor und können nur wünschen und hoffen, daß die Lohnkämpfe, die uns im Oktober bevorstehen, nicht noch zu einer schweren Wirtschaftskrisis führen, die viele Arbeiter und Angestellte brotlos macht.

Eine wirksame augenblickliche Hilfe kann der Provinz nur werden, wenn Reich und Staat für sie einspringen. Eine Forderung aller Parteien ist, daß die Verteuerung der Lebenshaltung durch die hohen Frachten, die die in Aussicht stehende neue dreißigprozentige Frachtpreiserhöhung noch weiter verschärft, durch einen Ausgleichsfonds, der heute allerdings schon mindestens 200 Millionen betragen müßte, während der frühere volksparteiliche Reichswirtschaftsminister uns nur 10 Millionen zubilligt, beschränkt wird. Dauernd aber kann der Provinz nur geholfen werden, wenn der Handelsverkehr mit dem Osten wieder auflebt und der Bevölkerungszuwachs durch Anteilung des ländlichen Großgrundbesitzes in der Provinz festgehalten werden kann. Nur wenn die Lebensbedingungen der Provinz verbessert werden, wird der Abstrom der Bevölkerung einmal geringer werden.

Lest die „Sonntagpost".

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Verkäufe für Donnerstag — Doppelte S. & H. Stamps bis mittags

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Flanell — Militärischer grauer Flanell — 32-zöllig, — für Männer Hemden, Knaben Blusen u. s. w., wert 85c; die Yard zu 17½c

Flanell — Shaker Flanell, voll gebleicht — schwerer Nap auf beiden Seiten, 17c Sorte (keine Post- od. Tel.-Bestellungen); Yard zu 9½c

Tricolette — 36-zöllig, unsere schwere zuverlässige Qualität, alle Staplefarben, speziell die Yard zu $1.65

Serge — 42-zöll. reinwollene französische Serge — alle beliebten Schattierungen; $2.00 Werte, die Yard speziell zu $1.48

Seidestrümpfe — $1.25 und $1.35 reinseidene Strümpfe für Damen, gesäumte Backs, mercerized Garter Tops — in schwarz, weiß, grau u. Cordovan, speziell zu ... 95c

Handschuhe — Für Damen, fließgefüttertes Cashmere, 2 Clasps, bestickte Rückseite — in braun, grau und in schwarz, 50c Werte — das Paar zu ... 35c

Candy — Peanut Squares, aus frisch gerösteten Peanuts und Molasses gemacht, die 25c Sorte (keine abgeliefert) — das Pfund zu nur ... 11c

Männersocken — 58c feine nahtlose Cashmere-Strümpfe f. Männer, high spliced dopp. Sohlen, schwarz, grau, Natural und braune Heather Farben, Drop Stitch, zu ... 39c

Mitts für Kinder — Jersey fließgefütt. Mitts für Kinder, 1 Clasp, mit Pelz-Tops; in braun und grau — in assortierten Größen vorhanden, speziell zu ... 50c

Elektrischer Heizer — Mit garantiertem Heizelement, vollständig mit Cord, zu $8.95

BABY-TAG

Gesteppte Receiving Baby Blankets, weiß mit pink oder blauem Border, zu ... 16c
Esmond Blankets, 45x60 Zoll, Satin Edging, — geblümte Kranz Entwürfe, — früher $2.98, zu $1.89
Einzelne Partien von Baby Schuhen m. weichen Sohlen, — so lange sie vorhalten ... 59c
Schöne japanische Satin Baby Quilts, reich handbestickt, pink oder blau, Werte bis zu $5.98, zu ... $2.98
Jiffy Rubber Pants für Babys 50c wert, zu ... 29c
Weißes Rubber Sheeting für Babies, 36 bei 36 — zu ... $1
Feinste ganzwollene Baby Sweaters, weiß oder pink, Reihe an Reihe gestrickt, zu ... $2.98
Baby Rattles, aus farbigem Celluloid, spez. ... 19c
Schwere Amoskeag Flanelette Gowns für Babies, mit Ziehschnur, Bottom, Gertrudes, Kimonas und Pinners, regulär 59c, zu 39c
Lange und kurze Nainsook weiße Baby Dresses, hübsch bestickte Yokes, Größen 6 Monate bis 2 Jahre ... 59c

Wollene Cheviot Coats für Kinder — Velvet oder mit selbem Stoff garnierter Kragen, Größen 2 bis 6 Jahre, $5.98 Werte, zu ... $3.98
Schöne stylische wollene Kinder Coats, — Novelty garniert, — Auswahl von Stoffen, Größen 2 bis 6 Jahr, sehr niedrig markiert, zu $6.95
Wollene Eiderdown Buntings für Kinder, Satin garniert, Front, Flanell gefüttert, nur $2.98
Schöne weiße Chinchilla Buntings f. Babies, Domet Flanell gefüttert, mit breiter Seide od. Soutache garniert, mit Aermel und aufstehenden Stulpen, speziell zu ... $5.98
Weiße wollene Mittens für Babies, ohne Daumen, fancy gestrikt, 49c
Blanket Cloth Bathroben für Kinder, fein garniert, Größen 2 bis 14 Jahre, einzelne Parten, so lange sie reichen $1.98
Cinderella Gingham Dresses für Kinder, — Größen 2 bis 6 Jahr, nett handgarniert, feinste Stoffe — regulär $1.59 und $1.98, zu ... 97c
Ganzwollene weiße Leggings für Kinder ... 89c
Ganzwoll. gestrickte Bootees für Kinder, pink oder blau garniert, spz. 39c

Schöne weiße Chinchilla Coats f. Babies, mit gekreuztem Kragen, Taschen und Gürtel, Größen bis 3 Jahre, spz. $4.98
Türkische Bibs für Kinder, pink oder blau garniert — 15c wert, zu ... 7c
Ganzwollene weiße Aviator Baby Caps, — mit Ohrlappen u. Quaste 79c

Ganzwollene 3 Stück Kinder Sets, bestehend aus Leggings, Cap u. Sweater, Farben sind: Buff, chinesischblau u. American Beauty, Gr. 24 bis 28, zu ... $4.98
Seidene Schleier für Kinder, zu 49c, 79c und ... 98c
Graue Flanelette Rompers für Kinder, Größen 2 bis 6 Jahre ... 69c

Schottische Princeß Slips für Mädchen, — Größen 8 bis 12 Jahr, mit Flounce ... 39c
Flanelette Unterröcke für Kinder, 2 bis 6 Jahre, Muslin Tops, hübsche Flounce ... 29c
Red Star Birdeye Diapers, 30x30 Zoll, gesäumt, zu per Dtz. $2.48
Kelburnie Gingham 2 Stück Chin Chin Kleider für Kinder, 3 zöll. Saum am Rock, Peg Top Bloomers, zu $1.29
Pelz Carriage Robes für Kinder, zu ... $2.48
Ganzwollene Sweaters für Babies, weiß, rosa, mercerized Seide garniert, Knöpfe an Front, zu ... $1.39

Ganzwollene Sweaters f. Kinder, Größen 24 bis 28, viele Facons und Farben, zu ... $2.48
Schöne spitzengarnierte Taufkleider für Babies — gemacht aus weißem Nainsook und feinen Spitzeneins. $2.48
Weiße Lawn Kleider f. Kinder, Gr. 6 Mon. bis 2 Jahre zu ... $1.19
Quilted Pads für Kinder, eingefaßt an Kanten, waschbar, — Größe 18x34, zu ... 69c
Größen 17x24, 49c, 15x17, 29c, 12X14 ... 19c
Feine Sateen Buggy Kissen für Kinder, Kapoc gefüllt, pink oder blau 69c
Weiße Buggy Kissen, für Kinder, sanitary und waschbar ... 49c
Muslin Hosen für Kinder, Größen 1 bis 6 Jahre, zu ... 19c
Ausgezeichnete Qualität schwarze Sateen Bloomers für Kinder, doppelter Saum, Elastic an Cuffs und Waist, Größen 4 bis 12 Jahre, 59c wert ... 39c
Nahtlose feine Cashmere Kinderstrümpfe, in schwarz und weiß, mit farbigen Absätzen und Zehen, Gr. 4 bis 6½, regulär 50c — speziell — (Main Floor) 35c

Nahtlose weiße Cashmere Strümpfe für d. Babies, mit farbigen Absätzen und Zehen — Gr. 4—6, reg. 29c — zu ... 19c
Feine gerippte nahtlose weiße Casmere u. Seide gemischte Babies-Strümpfe — mit doppelten Fersen und Zehen, assortierte Größen, reg. 85c, speziell zu ... 59c
27-zölliger bestickter Flouncing, neue, kleine Muster für Baby Kleider, wert 98c, die Yard zu ... 69c
Weiße seidene und wollene Baby Bibs, zu ... 19c
Zum Teil wollene Leibchen für Babies — einfach brüstig, Werte bis zu 59c — (Unterzeug-Departement), zu ... 39c
Vanta Leibchen für Babies, doppelbrüstig, keine Pins od. Knöpfe, Seide und Wolle gemischt, $1.50 Werte — zu ... 98c
Vanta Binders für Babies — Wolle gemischt, die 50c Qualität, zu ... 39c
Wolle gem. Bands für Babies, sehr feine Qualität, Gr. 2 bis 6 Jahre — speziell zu ... 49c
Wolle gemischte gestrickte Princeß Slips für Babies — $1.50 Wert zu ... $1

Waschkessel — Genesee Waschkessel, extra starker Kupferboden, feste Holzgriffe; Deckel aus einem Stück, Größe 9; zu $2.49; Größe 8, zu nur ... $2.19

Kohleneimer — Extra schwerer galvanisierter Kohlen-Eimer — eine gute Größe, starker Bail Griff — speziell für Mittwoch verkauft zu nur ... 45c

Tassen und Untertassen — Porzellan Ober- und Untertassen, fancy verziert (6 an jeden Kunden — keine abgeliefert); — speziell das Paar offeriert zu nur ... 13c

Für Knaben — Corduroy Knickerbockers für Knaben, Größen 7 bis 16 Jahre, dunkelbraun, reguläre $1.29 Werte — das Paar offeriert zu ... 79c

Männerhosen — Schwere Eismänner-Hosen, — Größen 32 bis 42, es sind reguläre $5.00 Werte — zu $3.75

Texoleum — 18 bei 36-zöll. Texoleum Matten, gute Größe für einzelne Stellen in der Küche oder im Badezimmer — das Stück zu ... 19c

Narzissen-Knollen — Papierweiß, blühen in Wasser und Kies — von 6 bis zu 8 Wochen, das Dutzend zu 39c

Union Suits — Kammgarn- und wollegemischte Union Suits für Männer, Musterpartie, wert bis zu $4.50 — zu nur ... $2.50

Für Knaben — Leatherette Regenmäntel für Knaben, dazu passender Hute, Größen 6 bis 14 Jahre, regulär $6.45, zu ... $4.85

Gardinen — 3-Stück Marquisette Gardinen, m. hohlgesäumt. Borten, für Schlafzimmer, Eßzimmer und Küchen, das Paar zu ... 85c

Bissell Carpet Sweeper — (Standard). Lifetime Sweeper. Mahagoni Gehäuse, mit Möbelschützer versehen, reine Borstenbüste, $5.50 wert — zu nur ... $3.98

Fancy Waaren — 3 Stücke „Stamped" Buffet Sets — in einer großen Auswahl von prachtvollen Mustern, Set, 29c

Unser größter Mäntel-Verkauf seit Jahren

Morgen vormittag, präzis 8:30, beginnen wir den bei weitem größten Mäntelverkauf seit unserem Bestehen. Am größten im Wertegeben, am größten in der Anzahl u. am größten in Reichhaltigkeit der Fassons u. Stoffe. Könnt Ihr Euch vorstellen, ganz neue $30 und $35 Herbstmäntel zu $14.88 kaufen zu können. Und gerade das ist es, was wir Euch bieten, denn wir kauften sie zu einer unerhörten Preisermäßigung und lassen die Ersparnisse unseren Kunden zukommen. Versucht frühzeitig hier zu sein, um an diesen wundervollen Werten teilzunehmen.

Schön bestickte Modelle, geschmackvolle pelzbesetzte Modelle und einfach geschneiderte Modelle. Alle fancy gefüttert. Die Stoffe umfassen feine Bolivias, Suede Velours, Novelty Mischungen, mittelschwere Kerseys, Cheviots und Seidenplüsch. In dunklen, zweckmäßigen Schattierungen. Alle Größen von 16 bis 44 sind in den zwanzig oder mehr schönen Moden zu finden. Noch nie wurden Werte wie diese anderswo offeriert, und wahrscheinlich werdet Ihr sobald auch keine solchen mehr sehen.

14.88 — 14.88

Wir arbeiten Suede-Schuhe in Leder um

SCANDINAVIAN-AMERICAN, Bequemste Fahrt via Kopenhagen. Nach und von
DEUTSCHLAND
Kopenhagen-Warnemünde ohne Umsteigen.
Abfahrten von New York:
United States ..... 1. November
Frederick VIII ... 18. November
Hellig Olav ..... 26. November
Oscar II .... 6. Dezember
Um Reservierung schreibt an
SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE
117 No. Dearborn Str., Chicago.
okt26mi